The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
304
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 28. Februar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 50

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Reist zur Streikuntersuchung ab:

Ein Vertreter des Bundesarbeitsbüros.

Washington, D. K., 28. Febr. Das Bundesarbeitsbüro wird eine sofortige Untersuchung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Textilfabriken zu Lawrence, Mass., vornehmen, wo schon seit Beginn des Jahres ein so unglückseliger Streit besteht, und Miliztruppen und Polizei Zusammenstöße mit den Ausständigen und ihren Familien hatten.

Zu dem Beschluß, eine solche Untersuchung vorzunehmen — die auch vom Kongreß gewünscht wird — gelangte man in einer Konferenz zwischen dem Handels- und Arbeitssekretär Nagel und dem Bundesarbeitskommissär Dr. Chas. P. Neill. Uebrigens hat das Arbeitsbüro schon bei früheren Untersuchungen Daten über die Zustände in Lawrence gesammelt; es will aber noch mehr darüber wissen.

Ein Vertreter des Büros ist heute nach Lawrence abgereist.

Lawrence, Mass., 28. Febr. Diejenigen Streikerkinder, welche ursprünglich für die Fahrt nach der Bundeshauptstadt bestimmt waren, um dort vor dem Arbeitsausschuß des Abgeordnetenhauses gleichfalls Aussagen zu machen, werden vielleicht nach Philadelphia gesandt werden.

Die Zwischenfälle in Verbindung mit der gewaltsamen Verhinderung der Wegsendung von Streikerkindern durch Polizei und Miliz am letzten Samstag, sowie die allgemeinen Phasen des Streiks, beschäftigten heute Butler Ames, den Kongreßvertreter für diesen Distrikt. Hr. Ames wohnte einer Versammlung des Streikerausschusses bei, um sich mit dem Standpunkt der Ausständigen näher bekannt zu machen. Er kehrt wohl am Donnerstag nach der Bundeshauptstadt zurück.

Lawrence, Mass., 28. Febr. Die erste von mindestens zwei Untersuchungen durch Bundesbeamte über gewisse Phasen des Textilstreiks begann hier unter dem Vorsitz von William C. Dannenberg, Spezialagenten des Bundesjustizdepartements. Hr. Dannenberg war besonders hierher gekommen, um festzustellen, ob die Polizeibeamten ungesetzlich handelten.

Glauben das Bombengerücht nicht.

Philadelphia, 28. Febr. Beamte der „Phoenix Bridge Co.", welche die Obhut über die Erbauung der Brücke von Quebek, Kanada, hatten, als dieselbe im August 1907 in den St. Lawrencestrom stürzte (wobei 74 Personen umkamen), schenken den neuerlichen Gerüchten, wonach die McNamaras auch für diese Katastrophe verantwortlich gewesen wären, keinen Glauben. Auch stellen hiesige Vertreter der Burns'schen Detektivagentur in Abrede, daß sie neuerdings Geheimpolizisten zur Untersuchung dieser Katastrophe abgesandt hätten.

Die Brückengesellschaft hält an der Theorie fest, daß irgendwelche mangelhafte Materialien, welche in die Brücke eingearbeitet wurden, das Unglück verschuldet hatten. Bekanntlich sollte diese Brücke den längsten, irgendwo in der Welt existirenden Auslegerbrückenbogen erhalten.

Das Parteigetriebe.

Washington, D. K., 28. Febr. Im Taft'schen Hauptquartier wurde bekannt gegeben, daß sich neun republikanische Gouverneure auf telegraphischem Wege verpflichtet haben, die Nomination Tafts zu unterstützen. Die betreffenden Gouverneure sind: Eberhart, Minnesota; Carroll, Iowa; Hay, Washington; Goldsborough, Maryland; Tener, Pennsylvanien; Hooper, Tennessee; Spry, Utah; Penewell, Delaware, und Pothier, Rhode Island. Außer diesen neun abgegebenen Erklärungen behaupten die Leiter der Taftkampagne, daß noch die Gouverneure Deneen von Illinois, Oddie von Nevada und Mead von Vermont für Taft eintreten werden. Diese Erklärung des Taft-Hauptquartiers erfolgte als Antwort auf die Chicagoer Konferenz von sieben Gouverneuren, auf deren Ersuchen Theo. Roosevelt den Eintritt in die „Arena" begründen.

Brandt unter Bürgschaft frei.

New York, 28. Febr. Die Freilassung von Folke E. Brandt, den früheren Diener und Chauffeur des Bankiers Mortimer L. Schiff (der wegen „Einbruchs im ersten Grade" zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, wovon er 5 Jahre abbüßte, und einem neuen Prozeß entgegensieht) unter Bürgschaft ist endlich erfolgt.

Brandt verließ sofort das Tombsgebäude, gefolgt von einer großen Volksmenge.

Onkel Sam und Mexiko.

Washington, D. K., 28. Febr. Der mexikanische Konsul in El Paso, Tex., ersuchte den amerikanischen Zollkollektor daselbst, die Ausfuhr amerikanischer Waaren nach Juarez zu verbieten, und drang darauf, daß dieser jetzige Rebellenhafen von den Ver. Staaten als geschlossen betrachtet werde.

Das Schatzamt, das Staats- und das Justizdepartement haben die Angelegenheit unter Erwägung.

Kongreß.

Washington, D. K., 28. Febr. Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Angelegenheiten erstattete einen günstign Bericht über die Sulzer'sche Resolution, welche auf Anerkennung der neuen chinesischen Republik hinausläuft. Die Resolution beglückwünscht das chinesische Volk zur „Uebernahme der Machtbefugnisse, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Selbstregierung."

Washington, D. K., 28. Febr. Abgeordneter Wilson, Vorsitzer des Hauskomites für Arbeiterangelegenheiten, hat viele Dutzende von Briefen und Telegrammen über die geplante Kongreßuntersuchung des Streiks von Lawrence (nächsten Samstag vor dem Ausschuß für Geschäftsregeln) erhalten.

William D. Haywood, Führer der „Industrial Workers of the World", welche jetzt die Streikleitung kontrolliren, sandte ein Telegramm, worin er den Präsidenten der dortigen Textilarbeitergewerkschaft, Golden, angreift und ihn beschuldigt, der Polizei Vorschub geleistet zu haben und ein Feind der Streiker zu sein.

Andererseits erhebt Golden in einem Briefe Anschuldigungen gegen Haywood und behauptet, dieser und Andere hätten durch Brandreden die Krawalle heraufbeschworen.

Dem Abgeordnetenhauskomite, welches unter Stanleys Vorsitz den Stahltrust untersucht, wurde ein Bericht auf Grund einer Einsicht in die betreffenden Bücher und Protokolle unterbreitet, welcher erklärt, daß diese Korporation in der Einschränkung des Geschäfts und der Unterdrückung des Mitbewerbs tätig sei.

Dem Finanzkomite des Senates sagte der Gewerkschaftsführer John Williams von Pittsburg, jede Ermäßigung des Zolltarifs auf Stahlplatten würde zu einem Kampfe zwischen Kapital und Arbeit führen.

Das Abgeordnetenhauskomite für Flottenangelegenheiten entschied sich dafür, zum Bau zweier neuen Riesenschlachtschiffe dieses Jahr zu ermächtigen. Es verlangt, daß der demokratische Kaukus seinen Beschluß widerrufe, welcher sich gegen derzeitige weitere Vermehrungen der Flotte erklärt.

Das Bahnunglückskapitel.

Washington, D. K., 28. Febr. Nach dem, von der Zwischenstaatlichen Handelskommission, veröffentlichten Bulletin Nr. 41 wurden in den Monaten Juli, August und September bei Eisenbahnunfällen 201 Personen getötet und 4283 verletzt. Im Verhältniß zu den entsprechenden Monaten des Jahres 1910 ist das eine Abnahme um 120 Tote und eine Zunahme um 391 Verletzte.

Unfälle anderer Art auf den Eisenbahnen, auf den Geleisen, Brücken, an Uebergängen usw. bringen die Gesamtzahl der Getöteten auf 2758 und der Verletzten auf 19,107 in jenem Quartal, eine Abnahme gegen dieselbe Periode des Vorjahres.

Während desselben Quartals wurden 131 Bahnangestellte getötet und 23,650 auf dem Gelände der Eisenbahnen verletzt bei Unfällen, die nicht durch in Bewegung befindliche Lokomotiven und Wagen entstanden sind.

Im zwischenstaatlichen elektrischen Bahnverkehr wurden 98 Personen getötet, und 1094 verletzt.

In Sachen unseres Drainagekanals

Washington, D. K., 28. Febr. Die Chicagoer Drainagekanalstreitfrage wurde nach dem Weißen Hause genommen, als der Kongreßabgeordnete Knoop von Wiskonsin, an der Spitze einer Delegation von jenem Staate, beim Präsidenten in aller Form einen Protest gegen die vorgeschlagene Erhöhung der Wasserflut durch den Kanal erhob. Er sagte dem Präsidenten, die Wasserhöhe der Großen Binnenseen sei schon jetzt unter der normalen Stufe und würde noch weiter sinken, wenn man die Erhöhung der Flut durch den Kanal gestatte.

Eine Chicagoer Delegation war gleichfalls auf dem Damme, darunter Thomas A. Smyth, der Präsident des Drainagedistrikts.

Zugunsten Chicagos wurde geltend gemacht, daß das Projekt nicht weniger als 3½ Millionen Menschen betreffe, welche im Drainagedistrikt wohnten, und es dargetan worden sei, daß nicht unter 1000 Fuß Wasser pro Sekunde auf je 300,000 Einwohner zufließen müßten, um die Kloakenstoffe unschädlich zu machen und abzuführen. Es lasse sich keine andere befriedigende Methode finden, sich des Kloakenstoffes zu entledigen.

Ausland.

Der Tripoliskrieg.

Eine der üblichen italienischen Siegesdepeschen.

Rom, 28. Febr. Eine Depesche aus Homs meldet von einer neuen, schweren Schlacht zwischen Italienern und Türken und deren arabischen Verbündeten. Nach italienischen Angaben wurden die Letzteren mit sehr großem Verlust geschlagen, während der Verlust der Italiener auf nur 11 Tote und 82 Verwundete angegeben wird.

Der Kampf ereignete sich an dem Berge Mergheb hinter Homs (das etwa 70 Meilen östlich von der Stadt Tripolis liegt, ebenfalls an der Küste des Mittelländischen Meeres).

Chinesische Truppen meutern.

Ein nächtlicher Kampf zu Wutschang.

Hankau, China, 28. Febr. Ein Teil der republikanischen Truppen, welche zu Wutschang postirt sind, empörte sich während der Nacht. Es gab beträchtliche Kämpfe, doch sind noch keine Einzelheiten über die Verluste in Erfahrung zu bringen. Die Tore der Stadt sind geschlossen worden.

Pariser Journalistenduell.

Paris, 28. Febr. Hier ist wieder eine Zweikampfepidemie ausgebrochen, und fast täglich sind mehrere Duelle zu verzeichnen.

Soeben hat sich ein besonders heftiger Konflikt zwischen dem Redakteur der royalistischen „Action Française", Léon Daudet, und einem anderen Journalisten, Pierre Mortier, abgespielt, dem eine royalistische Polemik zugrunde lag. Herr Mortier wurde an der Lende verwundet. Das Duell hatte 40 Sekunden gedauert.

Ein anderes Duell, ein Zweikampf von Pistolen, wurde zwischen den Journalisten Marcel Boulenger und Marmottan ausgefochten, ist aber Blutvergießen abgelaufen.

Neue Wirren auf Kreta.

Paris, 28. Febr. Es sind wieder Angriffe griechischer Christen auf Mohammedaner der Insel Kreta wiederholt vorgekommen. Auch wird erneute Tätigkeit des revolutionären Unionsausschusses daselbst gemeldet (welcher die Vereinigung, oder Wiedervereinigung, Kretas mit Griechenland anstrebt.)

Dahier haben die vier interessirten Großmächte beschlossen, ihre dort postirten Flottenstreitkräfte zu verstärken.

Freudiges Familienereigniß.

Stockholm, Schweden, 28. Febr. Die Kronprinzessin von Schweden, welche eine Tochter des britischen Herzogs von Connaught, Generalgouverneurs von Kanada, ist, schenkte heute früh einem Söhnchen das Leben. Mutter und Kind befinden sich wohl. Dieses Kronprinzenpaar hat jetzt schon drei Söhne.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Vor Sable Island vorbei: La Savoie, von Havre nach New York (Freitag Nachmittag gegen halb 3 am Dock.)

Abgegangen:

New York: Lusitania nach Liverpool, Nieuw Amsterdam nach Rotterdam.
Boston: Ivernia nach Liverpool.
Neapel: Duca d'Aosta, nach New York und Philadelphia.

Lokalbericht.

Drei Tote.

Zwei Arbeiter und ein früherer Geschäftsmann finden ein gewaltsames Ende.

Im St. Bernhardhospital ist in der verflossenen Nacht der 24jährige Bahnarbeiter Eugenio Paulinio gestorben; einem Personenzuge war er gestern an der 89. Straße ausgewichen und dabei vor eine Rangirlokomotive getreten; sie hat ihn überfahren.

Der Schankwärter Lawrence Gilman, 42 Jahre alt und 905 Townsend Str. wohnhaft, stürzte in der Wirtschaft der Gebrüder Roland, N. State und Indiana Str., am Montag die Kellertreppe hinab und stieß sich den Schädel ein. Heute früh ist der Mann im Countyhospital gestorben.

Der frühere Kommissionshändler George F. Blatchford, welcher als Kind nach Chicago kam, stürzte auf dem Friedhof Graceland, wo er dem Begräbnisse seines Freundes Frederick W. Wolf beigewohnt hatte, auf einer eisbedeckten Stelle und schlug mit dem Kopfe auf, kam zwar noch ohne Hilfe nach Haus, wurde am Sonntag jedoch bewußtlos und ist heute gestorben. „Gehirnblutung", entschieden die Leichenschaugeschworenen. Blatchford war 62 Jahre alt und wohnte 1016 Irving Park Boulevard.

Hat Arbeit für hundert Mann.

Thomas Byrne, der bekannte Unternehmer von Erdarbeiten, Wasserbauten und dergl., hat an Mayor Harrison geschrieben, daß er auf seiner Plantage im Staat Mississippi gern hundert arbeitslose Chicagoer beschäftigen würde, falls man sie ihm schicken wolle. Er sei bereit, einen Lohn von $1.15 nebst Beköstigung zu zahlen, und $1.75 den Tag, falls die Leute sich selber beköstigen.

Müssen warten.

Der städtische Korporationsanwalt hat heute das Rechtsgutachten abgegeben, daß Zahlungsanweisungen, welche die Stadt ausstellt für das Legen von Wasserröhren in Gebieten, die vorher noch keine Wasserleitung hatten, erst verzinst zu werden brauchen, nachdem die betreffenden Röhren sich für die Stadt mindestens zwei Jahre lang zum Jahresbetrage von mindestens 10 Prozent der Anlagekosten bezahlt haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und kalt; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 8 Grad; Nordwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; während der Nacht kälter.

Nieder-Michigan: Unbeständig und entweder während der Nacht oder morgen leichtes Schneegestöber; während der Nacht kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 21 Grad; Nachts 12 Uhr, 21 Grad; Morgens 6 Uhr, 22 Grad; Mittags 12 Uhr, 20 Grad.

Channells Darstellung.

Der jüngste Kaufman-Angeklagte auf dem Zeugenstand.

Unklare direkte Aussagen.

Das Kreuzverhör setzt dem Zeugen scharf zu. — Er schützt Trunkenheit vor, muß aber Zugeständnisse machen. — Raubanfall war vorher geplant.

Nachdem der Staat heute im Prozeß gegen die Mörder der Frau Hattie Kaufman das Verhör der Belastungszeugen vor Richter Kersten geschlossen hatte, wurde der 18jährige Angeklagte William R. Channell auf den Zeugenstand gerufen. Er beantwortete die Fragen seines Anwalts Emil van Bever anscheinend ruhig und gab über seine persönlichen Verhältnisse an, daß er bis vor einiger Zeit bei der „Continental & Commercial National Bank" gearbeitet habe und dann unbeschäftigt gewesen sei.

Channell hatte den Albert Michaels gehörenden Kraftwagen am Abend des 2. Dezember an East 28. Str. und Cottage Grove Ave. entführt und war zur Wohnung einer Freundin gefahren, um diese zu einer Spazierfahrt abzuholen, aber die Mutter des Mädchens hatte das nicht gestattet. Channells Mitangeklagte George Rabenau und John Stacey sind nur wenig älter als er, der vierte, Fred Boneham, hat sich bereits schuldig erklärt.

Da aus seiner Absicht, mit der Freundin spazieren zu fahren, nichts werden konnte, fuhr Channell an jenem Abend, wie er heute bezeugte, nach Carleys Billardhalle, um Freunde abzuholen. Er fand dort aber keinen und fuhr nach dem Pickwickklub, wo er Frau Stacey traf. Sie bat ihn, hineinzugehen und zu sehen, ob ihr Mann drinnen sei. Er ging hinein und fand Stacey, der aber nicht haben wollte, daß seine Frau von seiner Anwesenheit erführe. Channell sagte der Frau, ihr Mann sei nicht da, worauf sie ihn ersuchte, Rabenau herauszurufen. Das tat er, und Rabenau und die Frau sprachen eine Weile zusammen. Als sie fort war, fuhren Stacey, Rabenau und Channell im Kraftwagen los. Unterwegs ging ihnen das Gasolin aus, Rabenau kaufte neues. Später trafen sie Boneham und nahmen ihn mit. Dann ging die Fahrt über die Boulevards nach der Nordseite. An Roscoe Straße bog Channell, der Führer des Wagens, östlich ab, bald darauf sagte ihm einer der Anderen, er solle am Bürgersteige halten. Nach kurzer Zeit hörte er den gedämpften Knall eines Revolvers, bekam einen Schreck und fuhr mit seinen Spießgesellen davon, zurück nach der Südseite. Unterwegs hörte er, wie Stacey und Boneham Rabenau Vorwürfe machten, weil er geschossen hatte. Sie wußten nicht, daß Frau Kaufman getroffen worden war, sondern glaubten, sie sei nur ohnmächtig geworden. Den Kraftwagen ließen sie stehen, als das Gasolin verbraucht war.

Erfuhr es erst später.

„Wir aßen etwas", fuhr der Zeuge fort, „und trennten uns dann. Erst am anderen Morgen erfuhr ich, daß ein Mord geschehen war. Ich traf dann Boneham, der mir sagte, er würde die Stadt verlassen. Dasselbe sagten mir später Stacey und Rabenau. Ich sah sie nicht wieder, bis sie verhaftet waren. Im Pickwickklub hatten wir viel Schnaps getrunken; ich glaube, es wurde vom Plane eines Raubzugs gesprochen, entsinne mich aber nicht genau. Schon vor dem Morde wurde ein Raubanfall geplant. Ich hielt vor einem großen Mietshause an, und die Drei stiegen aus und liefen auf einen Mann und eine Frau zu; es geschah aber weiter nichts. Die Absicht, einen Mord zu begehen, hatten wir nicht."

War angeblich betrunken.

Hier nahm Hilfsstaatsanwalt Northrup das Kreuzverhör auf, unter welchem der junge Mensch von Unruhe befallen wurde. Er sagte, er sei an jenem Abend betrunken gewesen, zum ersten Male in seinem Leben, obgleich er schon vorher gelegentlich getrunken gehabt hätte. In jener Nacht sei er mit Stacey in dessen Wohnung gegangen; daß Stacey einen Revolver bei sich gehabt, hätte er nicht gewußt, es sei vorher die Rede davon gewesen, daß Rabenau die Revolver beiseite geschafft hätte.

Der Zeuge gab zu, daß ein Raubanfall geplant gewesen sei, lange ehe sie das Kaufmansche Ehepaar getroffen hätten, aber erst nach der Abfahrt vom Pickwickklub. Ob unterwegs an einer Wirtschaft auf der Nordseite haltgemacht worden sei, war dem Zeugen angeblich nicht mehr in der Erinnerung. Er sei betrunken gewesen, sagte er, mußte aber zugeben, daß er sich der meisten Vorgänge entsinne. Den Kraftwagen habe er zwar lenken können, aber das Umbiegen um die Straßenecken sei ihm schwer gefallen. Nach dem Rhodes Kafe zurückgekehrt, hätte einer von ihnen bemerkt, es sei doch zu dumm, daß sie nichts erbeutet hätten. Vor der Ausfahrt hätte er nicht gewußt, daß seine Gefährten Revolver hatten.

Gutes Führungszeugniß.

Den Aussagen des Angeklagten lauschten aufmerksam zwei junge Mädchen, Ethel Magnussen, 3229 Wentworth Ave., die später auf dem Zeugenstand erklärte, daß Channell bis zu dem verhängnißvollen Abend sich gut und anständig geführt habe, und Irva Small, 3205 S. Fifth Ave., die auch vernommen werden sollte, sich aber während des Verhörs von Channell entfernte. Frl. Magnussen ist eine der Freundinnen, welche Channell mit dem Kraftwagen hatte abholen wollen. Auch zu Frl. Small war er gekommen, war aber von deren Mutter, wie diese heute bezeugte, gleichfalls abgewiesen worden.

Frau Elisabeth Channell, Mutter des Angeklagten, erklärte, wie auch Frau Small und Frl. Magnussen, daß ihr Sohn sich immer gut geführt hatte. „Er war stets ein guter Junge," sagte sie. „Ich kann nicht verstehen, wie er so etwas hat tun können."

Vom Großschlächterprozeß.

Verhandlungsprotokolle der Nat. Pack. Co. sind Beweismaterial gegen die Direktoren.

Bundesrichter Carpenter, der bei der Prozessirung der Schlachthausmagnaten die Verhandlungen leitet, hatte kürzlich entschieden, daß die Verhandlungsprotokolle der National Packing Co. (welche von den öffentlichen Anklägern als die eigentliche Trustorganisation betrachtet wird) nur gegen die Gesellschaft als solche, nicht aber gegen die Direktoren persönlich als Beweismaterial zulässig sein würden. Heute hat der Richter diese Entscheidung rückgängig gemacht. Er hat jetzt entschieden, daß die fraglichen Protokolle auch als Beweismaterial gegen die Direktoren dienen können, denn diese hätten gewußt, oder hätten wissen können und müssen, was darin steht.

Auf die von der Verteidigung gegen diese neuerliche Entscheidung erhobenen Einwände erwiderte der Richter, daß das Recht keine exakte Wissenschaft sei und sich nicht mit der Elle messen lasse.

Als Zeuge vernommen wurde heute Ferdinand Sulzberger, Präsident der Sulzberger & Sons Co., die früher unter dem Namen Schwarzschild & Sulzberger bekannt war. Der Zeuge erklärte, daß er in den Jahren 1898 bis 1902 an den Preiskonferenzen der Chicagoer Großschlächter sich zu beteiligen gepflegt habe. Gegen Ende des Jahres 1902 habe er mit Vertretern der Firma Armour & Co., Swift & Co. und Morris & Co. einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem er diesen, am 24. Dezember des Jahres 1902, 25,239 Anteilscheine der Firma Schwarzschild & Sulzberger überlassen sollte, zum Preise von $1.90 das Stück. Der gleiche Preis etwa sollte an Frederick Joseph und Sam Weil gezahlt werden für 10,927½ Anteilscheine, über welche diese verfügten. Es sollte dann eine neue Schlachthausgesellschaft organisirt werden, welche die drei genannten Chicagoer Firmen kontrolirt haben würden, denn er hätte sich verpflichten müssen, für einen Teil der Kaufpreises für seine Aktien der Firma Schwarzschild & Sulzberger Anteilscheine der neuen Gesellschaft in Zahlung zu nehmen.

Dieser Kontrakt, sagte Herr Sulzberger, sei aber nicht ausgeführt worden, die Verhandlungen hätten sich zerschlagen. Erst im Jahre 1905 hätte er erfahren, daß Frederick Joseph seine Anteilscheine unter der Hand doch an die Swifts verkauft hatte. Im Jahre 1909 habe dann Louis F. Swift wieder angefangen, mit ihm wegen des Verkaufs seiner Anteilscheine zu verhandeln. Auch hieraus hätte sich zur Zeit nichts ergeben. Darauf legte Zeuge einen Kontrakt vor, der im Jahre 1910 zwischen ihm und Louis F. Swift abgeschlossen worden ist.

Es heißt in diesem Dokument, daß von den 43,734 ausgegebenen Anteilscheinen der Schwarzschild & Sulzberger Co. sich 16,089 im Besitz von Swift befinden und 29,942 im Besitz von Sulzberger; daß nun diese Beiden übereinkommen, eine neue Gesellschaft zu organisiren, die Vorzugsaktien, verzinslich zu 6 Prozent, im Betrage von nicht weniger als $5,250,000 ausgeben solle und Stammaktion im Betrage von nicht weniger, als $12,000,000; daß von den Aktien der neuen Gesellschaft Swift für seine alten Anteilscheine Nennwerte im Betrage von $8,217,600 erhalten solle, Sulzberger für die seinigen solche im Betrage von $4,717,600, daß die Kosten des Ankaufs der Aktien des Frederick Joseph beide gemeinsam bestreiten sollen; daß durch die neue Vereinbarung alle Ansprüche hinfällig gemacht werden sollten, welche Sulzberger etwa an die Erben von Gustavus F. Swift und an Tilden haben möge, und ebenso alle Ansprüche Tildens und der Swift'schen Erben an Sulzberger.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
304
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wahlergebniß.

Die Beteiligung an der Vorwahl außerordentlich gering.

Sieben Stadtväter sind geschlagen.

Auf demokratischer Seite unterliegen fünf, auf republikanischer Seite zwei Stadtväter.—Ald. Snow bezahlt lange Abwesenheit in Südamerika mit Verlust seines Sitzes.—Ald. Richert schlägt Faktion Hearst-Harrison auf's Haupt.—Ald. Reinberg mit anständiger Mehrheit nochmals nominirt. — Sullivans Anhang und Faktion Hearst-Harrison halten sich die Wage. —Vorwahl der Prohibitionisten ein teurer Spaß für die Stadt.

Die gestrige Vorwahl für den Stadtrat hat mit der Niederlage von sieben Stadtvätern geendet, die sich um eine Wiederwahl bewarben, 21 Aldermen, die zur Wiederwahl stehen, wurden nochmals nominirt. Von den geschlagenen Kandidaten sind fünf Demokraten und zwei Republikaner. Die unterlegenen demokratischen Aldermen sind John S. Derpa, 8. Ward; James R. Buckley, 13. Ward; Edmund H. Jarecki, 16. Ward; Henry L. Fick, 20. Ward, und J. T. Mahoney, 30. Ward. Erbitterte Kämpfe zwischen den demokratischen Faktionen sind für ihre Niederlage verantwortlich zu halten. Unter den geschlagenen Republikanern befindet sich Ald. B. W. Snow von der 7. Ward, früherer Vorsitzender des stadträtlichen Finanzausschusses, der im Allgemeinen als das geistig bedeutendste Mitglied des Stadtrats galt. Ald. Snow hat die bittere Erfahrung machen müssen, daß selbst ein hervorragend tüchtiger Mann, der die republikanische Maschine seiner Ward hinter sich hat, die Langmut seiner Wähler nicht zu sehr auf die Probe stellen darf. Er befindet sich seit Monaten auf einer Geschäftsreise nach Südamerika und kehrte selbst zur Wahl nicht nach Chicago zurück. John H. Helwig, der die Unterstützung der Lincoln Protective League hatte, siegte in einem Feld von 6 Kandidaten mit einer Mehrheit von 105 Stimmen über Ald. Snow. Ald. W. R. Parker, der in der 3. Ward von Joel F. Longenecker, dem Sohn des früheren Staatsanwalts von Cook County, geschlagen wurde, wurde von der Maschine Col. John R. Thompsons, des früheren Countyschatzmeisters, unterstützt. Politiker waren geneigt, die Niederlage Ald. Parkers als ein Zeichen für die beginnende Auflösung der Maschine Thompsons anzusehen, der sich von Gouverneur Deneen losgesagt und für Staatsanwalt J. E. W. Wayman als Gouverneurskandidaten erklärt hat.

Richert und Reinberg siegen.

Zwei der besten Mitglieder des Stadtrats, denen der Faktionskampf innerhalb der demokratischen Partei gefährlich zu werden drohte, boten dem Sturm erfolgreich Trotz und schlugen ihre Gegner auf's Haupt. Das gilt besonders von Ald. John A. Richert von der 4. Ward, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, der seinen Kollegen im Stadtrat, Ald. Ryan, gegen sich hatte, der die ganze Rathausmaschine gegen den erprobten Stadtvater mobil gemacht hatte. Ald. Richert hatte die regelmäßige demokratische Organisation der Ward und Stadtschatzmeister Henry Stuckart hinter sich. Richert erhielt nahezu doppelt so viel Stimmen als der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison. Ald. Peter Reinberg von der 26. Ward, der die Faktion Hearst-Harrison hinter sich hatte, siegte zwar nicht so glänzend über seinen Gegner B. F. Weber wie Ald. Richert, erzielte aber immerhin die anständige Mehrheit von 797 Stimmen. Für beide Stadtväter hatte sich die Municipal Voters' League besonders ins Zeug gelegt, da sie gefährdet schienen.

Die Sieger.

Die Liste der siegreichen demokratischen Kandidaten ist, wie folgt:

Ward	Demokraten	Pluralität
1.	*John J. Coughlin	Kein Mitwerb.
2.	R. T. O'Keefe	Kein Mitb.
3.	Si Mayer	1373
4.	*John A. Richert	1354
5.	*Charles Martin	1208
6.	Kein Kandidat	....
7.	James F. Bishop	646
8.	Roß A. Woodhull	200
9.	*Eugene Block	877
10.	*Frank J. Vavricek	290
11.	F. W. Bewersdorf	632
12.	*Anton J. Cermak	Kein Mitb.
13.	Frank McDonald	445
14.	J. Edward Clancy	56
15.	Fred T. Bierndt	610
16.	John Czekala	15
17.	*Stanley S. Walkowiak	1013
18.	E. C. Anderson	691
19.	*James B. Bowler	1772
20.	Hugo L. Pitte	567
21.	William F. Schofield	557
22.	John H. Bauler (Kurzer Termin.)	883
	Victor J. Schaeffer (Langer Termin.)	430
23.	Harry H. Lampert	214
24.	*John Haderlein	533
25.	Bloß P. Lord	Kein Mitb.
26.	*Peter Reinberg	797
27.	*Frank J. Wilson	327
28.	*Charles Twigg	1105
29.	*Frank McDermott	876
30.	Joseph A. Swift	61
31	*Henry P. Bergen	154
32.	Melville G. Holding	Kein Mitb.
33.	Edward McDonnell	115
34.	John Toman	1171
35.	*James Donahue	1246

Auf republikanischer Seite blieben Sieger:

Ward	Republikaner	Pluralität
1.	Joseph Seamans	170
2.	Hugh Norris	594
3.	Joel F. Longenecker	171
4.	Herman E. Schultz	178
5.	H. A. Brouillet	Kein Mitb.
6.	*Willis O. Nance	Kein Mitb.
7.	John H. Helwig	105
8.	Ernest M. Croß	629
9.	Gustaf Bloom	Kein Mitb.
10.	F. J. Bilek	Kein Mitb.
11.	William Berg	116
12.	John F. Sedivy	Kein Mitb.
13.	James E. Evans	175
14.	*Charles J. Lucas	1014
15.	*A. W. Beilfuß	Kein Mitb.
16.	John Nybcinski	165
17.	Stephen P. Revere	200
18.	*W. J. Healy	Kein Mitb.
19.	Kein Kandidat	....
20.	James P. Griffin	150
21.	James F. Burns	558
22.	Charles C. Williams (Langer Termin.)	Kein Mitb.
	John L. Scholl (Kurzer Termin.)	Kein Mitb.
23.	John Kjellander	748
24.	Richard Bartlett	Kein Mitb.
25.	*Charles M. Thomson	Kein Mitb.
26.	George Pretzel	650
27.	E. A. Washburn	1354
28.	William Severin	Kein Mitb.
29.	John Golombiewski	81
30.	Bert J. Kelly	Kein Mitb.
31.	Victor E. Ringquist	464
32.	*James Rea	1147
33.	George H. Bradshaw	525
34.	Anton Vanek	201
35.	Charles K. Todd	32

Sullivan und die Rathausmaschine.

Vom politischen Standpunkt aus betrachtet, hat die Wahl besonders auf demokratischer Seite große Ueberraschungen gezeitigt. Die Kämpfe zwischen der Faktion Hearst-Harrison und der demokratischen Organisation, als deren Führer Roger C. Sullivan anzusehen ist, waren sehr erbittert. Es gelang der Rathausfaktion, eine Anzahl Stadtväter abzusägen, die in freundschaftlichen Beziehungen zur demokratischen Organisation standen, aber im Allgemeinen hat sie nicht so gut abgeschnitten, als sie es erwartet hatte. In der 14. Ward, in der Roger C. Sullivan wohnt, siegte sie mit 56 Stimmen; in der 16. Ward schlug sie Ald. Jarecki mit 15 Stimmen. In beiden Wards behaupteten die unterlegenen Kandidaten, daß die Ergebnisse fehlerhaft gemeldet seien. Nachzählungen der Stimmen und Konteste scheinen sicher. Schwere Niederlagen erlitt die Faktion Hearst-Harrison in der 4. Ward, in der Ald. Richert sie aufs Haupt schlug; in der 18. Ward, in der Alderman John J. Brennan und seine Anhänger George Duddleston, früherem Schulkommissär und persönlichem Freund Mayor Harrisons, eine gesalzene Niederlage bereiteten; in der 10. Ward, in der Ald. Frank Vavricek ihren Kandidaten schlug; in der 24. Ward, in der Ald. John Haderlein ihrem Mann Joseph Weber eine gründliche Niederlage beibrachte, und in der 27., 29. und 31. Ward, in denen sie außerordentliche Anstrengungen machte. Erfolge erzielten die Anhänger Hearsts und Mayor Harrisons in der 13. Ward, in der sie Ald. Buckley schlugen; in der 14., 16., 22., 26., 34. und 35. Ward, in denen sie mit ihren Kandidaten gegen die der alten Organisation siegreich blieb. In der 22. Ward brachte sie ihre beiden Kandidaten durch.

Auf republikanischer Seite.

Auf republikanischer Seite waren erbitterte Faktionskämpfe nicht so zahlreich wie auf der demokratischen Seite. Außer dem Kampf in der 3. und 7. Ward sind besonders die Kämpfe in der 21., 23., 33. und 34. Ward zu erwähnen. In der 21. Ward siegte der Kandidat Fred A. Busses

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Spezieller Verkauf!

Donnerstag und Freitag:

PILLSBURY'S "BEST" MEHL

Ganzes Holz-Faß . . .	$5.89
Halb-Faß Sack	2.89
Viertel-Faß Sack . . .	1.49
Achtel-Faß Sack . . .	.75

In Anbetracht des glücklichen Einkaufs sind wir imstande, zu diesen Preisen zu verkaufen. Ihr werdet Geld sparen, wenn Ihr jetzt kauft.

Jeder Sack ist garantirt.

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(7. Fortsetzung.)

Doch da sah man schon in der Ferne, ein, zwei große Augen, die Lichter der mächtigen Lokomotive auftauchen, und sich langsam und anscheinend geräuschlos nahen. Sie wurden immer größer, jetzt — plötzlich tauchten sie im Rahmen der Einfahrthalle auf und im selben Augenblick begann ein Rauschen und Zischen und Rasseln und Donnern. Dicht bei Joseph Rittner blieb der Zug stehen. Ueberall sprangen Kupeetüren auf. Aus einem Wagenfenster zweiter Klasse winkte etwas, — rief: „Rittner, Rittner!" und zwei schwarze, funkelnde Augen sprühten dazu. Schon war er bei der Tür, — galant bot er ihr die Hand zum Aussteigen — galant und programmmäßig.

Nun setzte sie sachte ihre kleinen Füßchen auf die hohen Stufen, — wie eine Elfe, so leicht stieg sie hinab, trat ein wenig beiseite — und ohne mit der Wimper zu zucken, schloß sie den erstaunten Kapellmeister in ihre Arme und gab ihm einen herzhaften Kuß und lachte über seine Verwirrung. Und da Joseph nicht wußte, was er im Augenblick sagen sollte, und „Liebe, liebe Irma" stammelte, da meinte sie: „Ich bin ja so froh, daß ich endlich in Wien bin, — daß ich meiner Freude in diesem Kuß Ausdruck geben mußte. Gelt, es hat Sie doch nicht genirt."

„Aber nein, durchaus nicht. Es hat mich sehr glücklich gemacht, Gott, ich bin ja so froh, daß Sie gekommen sind."

„Gehn's, gehn's, Sie werden sich in Wien ja genug amüsiren. Na, ich werd's ja seh'n, wenn ich hier Ihr erstes Konzert höre, wie die schönen Wienerinnen Ihnen die Kur schneiden! — Aber, was machen wir jetzt? Ich bin nämlich gar nicht müde!"

„Ja, ich weiß nicht. Was Sie befehlen?"

„Befehlen tut Ihr Oberst — aber ich nicht, lieber Rittner!"

„Darf ich Sie zu Ihrer Tante führen?"

„Zu meiner Tante? Lieber Rittner, erschrecken Sie nicht, aber die gibt's nicht, die Wiener Tante. Sie müssen mir schon ein Hotel oder eine Pension empfehlen!"

Er dachte, während sie zum Ausgang zu schritten, angestrengt nach, wo er am besten Irma unterbringen könne, und dabei maß er die hübsche, schlanke, feine Gestalt neben sich. Sie war noch liebreizender, als er sie in Erinnerung hatte, dieser leichte, schwebende Gang, die hübschen dunkeln Augen, der zarte Teint mit dem Rosaschimmer, die schwarzen, wirren Haare. So was erzeugte nur die Rassenmischung, die sich in ihr vereinigte, der Vater war österreichischer Offizier gewesen, die Mutter eine Ungarin.

Ja, aber er wußte noch nicht, wohin. Richtig, da fiel ihm eine nicht allzu teure Pension ein, unweit des Augartens, wo einige Offiziersfrauen während der Uebersiedlung gewohnt hatten. Dort wollte er sie hinbringen.

„Nun, haben Sie einen passenden Unterschlupf für mich gefunden? Nicht zu teuer, aber anständig!"

Er nannte ihr die Pension und setzte hinzu, daß diese und jene der ihr bekannten Damen des Regiments auch dort gewohnt hätten."

„Hoffentlich ist keine mehr dort, — Sie wissen, ich hasse den Klatsch. Gerade bei mir wird alles anders gedeutet."

„Nein, nein, die haben alle längst ihre Wohnungen bezogen."

Der Kofferträger hinter ihnen fragte, wohin er die Koffer hintragen sollte. — „Zum nächsten Fiaker!" rief Joseph Rittner.

Sie folgten ihm, — und bald saßen sie im Fond eines offenen Zweispänners. — „Wird es Ihnen bei der Abendfahrt nicht zu kühl, Frau Irma?"

„Nein, nein, ich muß Wien sehen, mein Wien, das ich vor fünfzehn Jahren das letzte Mal sah,—noch als Kind."

Die Pferde zogen an, — ein kurzer Trab, — bis man aus dem Wirrwarr von Wagen und Omnibus, die um den Bahnhof herum standen, durch war. Dann begannen sie auszugreifen, rasch und schnell, daß die Gummiräder des Fiakers leise hupften und die beiden zu schaukeln begannen.

„Wien, Wien!" sagte Irma wie verträumt.

Joseph Rittner hatte sich im Wagen ein wenig aufgerichtet, um ihr ins liebe Antlitz sehen zu können. Ihm war es wie ein Traum! War sie wirklich da, sie, von der er im Wachen und im Schlafe träumte, sie, aus der er alle Melodien zog, sie, die ihn zu den schönsten Weisen begeisterte? So ruhig, so beglückt kam er sich plötzlich an ihrer Seite vor, als wäre der sehnlichste und beunruhigendste Wunsch, den er seit Wochen hegte, plötzlich erfüllt.

„Das ist schön, daß Sie gekommen sind, Frau Irma. Sie wissen gar nicht, wie glücklich Sie mich machen!"

„Ich will Ihnen auch so viel Zeit widmen, wie ich kann, Joseph, — bin ich nicht artig und dankbar, daß ich mich hierher locken ließ?"

Er sah sie ganz erstaunt an. Hatte sie sich plötzlich geändert? Hatte die Trennung von ihm auch bei ihr die echten, ehrlichen Gefühle freigemacht, die sie früher so geflissentlich verdeckte und versteckte? Oder war alles nur Laune, wirklich nur Freude darüber, in Wien zu sein?

„Joseph, Joseph, Kapellmeister! Jetzt sausen wir ja durch die Wieden! Seh'n Sie, dort, dort in der Gasse, da hab' ich als Kind ein Jahr gewohnt. Gott, wie sich alles verändert hat." Sie war ganz aufgeregt geworden.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

vernichtet Ratten, Mäuse, Käfer, Wasserkäfer usw. Fertig zum Gebrauch. Besser als Fallen.

Geld zurück, wenn es versagt.
25c und $1.00.
Ueberall in Apotheken verkauft.

Stearns' Electric Paste Co.
Chicago, Ill.

„Ich bin Ihnen wirklich dankbar, daß Sie mich so unvernünftig dringlich aufgefordert haben, nach Wien zu kommen. Nur müssen Sie sich auch mir gehörig widmen, mich überall herumführen. Hier weiß man ja erst, daß man lebt. Dort unten vegetire ich nur!"

Alle schlummernde Lebenslust war in dieser Frau erwacht. Seit den heitern, närrischen Mädchentagen war alles in ihr gebannt gewesen. Seit sie sich aus Vernunftgründen als Tochter einer nicht eben reichen Witwe mit dem kgl. ungarischen Staatsbeamten und Juristen Aladar Nemethyi verlobt hatte, — immer hatte sie gehofft, jetzt, jetzt käme die Erfüllung ihrer tollen Mädchenträume, — aber die Ehe brachte keine Erlösung und nicht der Tod und nicht die Witwenzeit. Nun hoffte sie auf Wien und im Untergrund ihres Bewußtseins auf Joseph Rittner. Sie selbst war sich nicht klar, was sie damit tat, da sie den Lockungen seines Briefes nachgegeben, und die alte Mutter hatte ihr sogar zugeredet. Sie war ja sicher, daß Irma als Braut zurückkehren würde. Am liebsten hätte sie sie begleitet. Aber davon wollte die eigensinnige Tochter nichts wissen. „Laß' mich, — ich fahr' allein meinem Glück entgegen." Und dabei dachte sie nicht an Verlobung und Ehe. Sie war ja schon einmal genügend davon enttäuscht worden. Irgend etwas Unbestimmtes schwebte ihr vor, etwas Märchenhaftes, Geheimnißvolles.

Der Fiaker trappte über den Karlsplatz, der Kärntnerstraße zu, wo just zur Abendstunde ein richtiges Großstadttreiben herrschte. „Heute Abend wollen wir doch die Großstadt genießen!"

„Natürlich!" sagte Joseph Rittner kurz.

„Aber Sie sind ja gar nicht lustig, Joseph. Sie sind so nachdenklich. Hab' ich am Ende einen dummen Streich mit meiner Reise gemacht?"

„Nein, nein, ich bin nur so glücklich, ich kann's gar nicht fassen, daß Sie neben mir im Fiaker sitzen und durch die Kärtnerstraße fahren!"

„Fesch sein, Joseph, lustig sein, nicht sentimental und tiefgründig!"

Es war ihm selbst klar, er spielte eine dumme, klägliche Rolle. Er, der sonst in der Unterhaltung nie verlegen war, fand vor Glück und Staunen über die freie, völlig geänderte Art, mit der sie sich gab, keine passenden Worte. Sie schien es zu merken und ließ ihm Zeit, sich zu sammeln. Ihr selbst wurde ein wenig bang, wie tief die Liebe bei dem sitzen mußte, daß er so schwer Worte fand. — Aber lange grämte sie sich nicht darüber, — es schmeichelte ihr sogar, endlich den Frauenliebling Rittner so still und ergeben zu sehen.

„Irma, sind Sie wirklich nicht müde?"

„Aber keine Spur. Drei Stunden hab' ich im Kupee schon vorgeschlafen. Jetzt mache ich Toilette und dann gehen wir los und plaudern uns mal richtig aus, alles müssen Sie mir erzählen, alles, nur bitte keine Liebeserklärung, an die glaube ich nicht."

Der Wagen hielt vor dem Hause, wo sie wohnen sollte. Joseph Rittner begleitete sie selbst hinauf zur Pension. Dann bat er, ihn für eine Viertelstunde zu entschuldigen, er wolle nur heim, sich umziehen, dann hole er die gnädige Frau ab.

„Sie wohnen doch nicht zu weit?"

„Nein, nein, nur ein paar Häuser um die Ecke!"

„Famos, — also gehen Sie!" Er nahm ihre Hand und küßte sie zärtlich. — „Nun aber vernünftig sein." —

Nach einer Viertelstunde stand Joseph Rittner in feinem Zivil im Empfangsraum der Pension, und wenige Minuten darauf trat auch Frau Irma in einem netten Abendkostüm ein.

„Ja, wo ist denn der k. und k. Kapellmeister? — Sapperlot, ich erkenne Sie ja gar nicht. — Wie gut Ihnen das Zivil steht. Ordentlich wie ein richtiger, gefeierter Komponist sehen Sie aus."

Er lächelte ein wenig und freute sich doch, daß er ihr in Zivil so gefiel. Sein blondes, weiches Haar, sein langer Schnurrbart, das alles paßte viel besser in die leichten, saloppern Formen des Zivils als in die knappe, stramme Uniform.

„Ich bin bereit. Wir können gehen, ich habe einen wahnsinnigen Hunger!" — Er half ihr in den Mantel und so verließen beide das Haus.

Unten auf der Straße wollte Joseph Rittner einen Fiaker heranwinken, aber sie verbot es ihm und sagte: „Aber Joseph, seien Sie doch vernünftig. Sie sollen sich keine unnötigen Ausgaben machen. Nicht wahr, wir wollen das nicht einführen, wir wollen doch öfters zusammen bummeln. Ja, ja, sagen Sie nichts, ich weiß, Sie verdienen schön, — aber wir warten darauf, bis Ihre Operette eingeschlagen hat! — Ich find es viel schöner, wenn wir zu Fuß gehen. Da sieht man mehr. Ich bin doch Ihre Freundin aus der Provinz, und kein Großstadtdämchen, dem Sie imponiren wollen."

Joseph Rittner hatte beim Umkleiden daheim Zeit gehabt, sich für den Abend ein Programm zu machen. „Vorerst wollen wir irgendwo ruhig und still und gut soupiren, wenn Sie gestatten. Das werden Sie mir nicht abschlagen, Frau Irma?"

„Heute nicht — aber sonst schon!"

„Wir wollen uns doch allerhand erzählen. — Nun sagen Sie gleich, was hat denn Ihre Frau Mutter zu meinem verrückten Brief g'sagt?"

„Seh'n Sie, nun sagen Sie selber, daß er verrückt war. Meiner Mama hab ich doch diesen Brief nicht gezeigt, sie interessirt sich zwar sehr für Sie, — aber absolut nicht für diese Melodien, die mich nach Wien luden! Na, sie murrte ein wenig, war aber doch einverstanden. Was soll man auch machen, wenn man eine so große, eigensinnige, eigenwillige, launenhafte Tochter hat!"

„Warum machen Sie sich selber schlecht, warum wollen Sie Ihre Gefühle hinter Launen und Eigenwilligkeiten verbergen?"

„Weil ich selbst nie weiß, — was Gefühl, was Laune ist, lieber Rittner," sagte Irma plötzlich ernst.

„Nein, nein, das reden Sie sich nur ein, — Sie wollen sich selbst eben die Ehrlichkeit Ihrer Gefühle nicht eingestehen!"

Sie sah ihn von der Seite groß an: „Meinen Sie?" Ihre Stimme hatte schon wieder den triumphirenden Klang, hinter dem sich immer ein schalkhaftes Lächeln zu verbergen schien.

So waren sie bis zu einem feinern Restaurant vorgekommen, und Joseph Rittner bat Frau Irma, mit ihm einzutreten. Es war nicht eben gut besucht, die Kellner stürzten auf die neu Angekommenen, halfen ihnen dienstbeflissen aus den Kleidern. An einem kleinen Fenstertischchen nahmen sie Platz. Irma, ungeniert und mit den Allüren einer großen Weltdame, wenn ihr auch dieses neue Wiener Milieu ein wenig fremd war und vornehm vorkam.

Joseph verhandelte mit dem Oberkellner über die Speisenfolge, indes Frau Irma ihre Handschuhe abstreifte. Bald löffelten sie beide an einer Suppe. In einer anderen Ecke saßen ein paar junge Herren im „Smoking" mit einer aufgeputzten Theaterdame in ihrer Mitte, die das leise, näselnde Sprechen der Kavaliere durch ihre laute Lustigkeit und ihren echten Wiener Dialekt immer übertönte. Unwillkürlich horchten Joseph und Irma auf diese echten Töne, die so komisch zu der Gedämpftheit des ganzen Raumes paßten.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Ludwig Koppee als Sherlock Holmes; morgen „Meineidbauer".

In der Rolle des von Conan Doyle erfundenen und berühmt gemachten Verbrecherfängers Sherlock Holmes zeigte gestern im Deutschen Theater Herr Ludwig Koppee an seinem Benefiz- und Ehrenabend seine Kunst als Schauspieler von der besten Seite, soweit Verstellung und Verkleidung usw., die äußeren Mittel der Kunst, in Betracht kommen. Sich ganz als den denkenden und vielseitigen Künstler zu zeigen, der er ist, der den Geist einer Rolle voll auszuschöpfen vermag, darauf hatte Herr Koppee von vornherein leider verzichten müssen, aus dem einfachen Grunde, weil Geist weder in der Rolle noch in dem Stück vorhanden ist. Sollte er das letztere in der Annahme gewählt haben, daß es beim großen Publikum besser ziehen würde, als ein Werk von künstlerischem oder literarischem Gehalt, so hatte er sich getäuscht. Das Haus, zwar nicht schlecht besetzt, war immerhin das schwächste der bisher dagewesenen Benefizhäuser. Aber der Irrtum war ebenso erklärlich wie verzeihlich, wenn man an den schlechten Besuch guter Vorstellungen denkt.

Immerhin ist „Sherlock Holmes" Alles, was man von ihm erwarten darf. Wer an Detektivegeschichten Geschmack findet, fühlt sich von den spannenden, aufregenden, melodramatischen Situationen, welche der Kampf zwischen Holmes und dem genialen Schwerverbrecher Dr. Mors mit sich bringt, unwiderstehlich gepackt, und so folgte denn das Publikum gestern Abend dem Verlauf des flott und gut unter Leitung des Benefizianten gespielten Stückes mit hochgespanntem Interesse. Besonders dramatische Szenen, so z. B. jedesmal, wenn der schlaue Holmes über den kaum weniger klugen Dr. Mors triumphirte, wurden mit rauschendem Beifall belohnt. Den Hauptanteil davon trug natürlich und berechtigter Weise der Benefiziant davon, welcher die abscheulichen Ränke des Bösewichts mit Hilfe einer Reihe von großartig gelungenen Verkleidungen zerstörte. Von diesen war die im zweiten Akt die bemerkenswerteste. Als alter gebrechlicher Gelehrter gab Herr Koppee hier ein Kabinettsstück der Menschendarstellung zum Besten: Maske, Körperhaltung, Bewegungen, die Kurzatmigkeit, sogar der Klang der Stimme, Alles vereinigte sich zu einem auf das Gründlichste und bis in die kleinsten Einzelheiten ausstudirten Gesamtbilde. Herzlicher Beifall, Blumen und Geschenke belohnten den Darsteller.

Eine in ihrer Art gleichfalls vortreffliche Probe der Karakterdarstellung gab Herr Danner als „Dr. Mors", und auch Frau v. Wegern als „Wirtin", Frau v. Jagemann als „Sibyl", Frl. Bender als „Lady Katogan", die Herren Schaff und Löwenfeld als Polizeiinspektoren und — last not least — Frl. Blanke als „Straßenkehrerjunge" trugen durch gutes Spiel zum Gelingen des Ganzen bei.

Heute Abend wird „Die Reise durch Chicago" wiederholt, morgen kommt Anzengrubers schönes Volksstück „Der Meineidbauer" in nachstehender Besetzung zur Aufführung:

Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer..Jose Danner
Franz, sein Kind........................Ludwig Koppee
Crescenz, do. ....Annie Bender
Andreas Höllerer, der Adamshofbauer..Willy Schaff
Toni, sein Sohn........................Paul Fasoli
Der Großknecht........................Simon Edlman
Burgei ....Lina Tietze
Waberl ....Amalie Kuckartz
Muckerl, Kuhjunge ....Theo. Wolter-Drews
Mirzl ....Else Duering
Gretl ....Paula von Jagemann
Die alte Burgerliese..............Emilie von Jagemann
Jakob ....Direktor Max Hanisch
Broni ....Emilie Schönfeld
Levy, ein Hausirer..................Heinrich Löwenfeld
Die Bannahm ....Maria von Wegern
Rosl, ihre Nichte......................Maud Blanke
Kathrein, do. ....Anna Mueller
Der Vader von Ottenschlag..............Ernst Rentrop
Schwärzer............................Wilhelm Münnich
Regie..............Ludwig Koppee
Dirigent: Kapellmeister Carl von Wegern.

* Durch Herrn Oscar Josetti, seit Jahren im Grundeigentumsgeschäft, 2411 Lincoln Ave., wurde das Grundstück 2922 Racine Ave. an Herrn B. Raschke verkauft. dimi

Die Hände sprangen auf und bluteten.

Es entstanden Blasen. Die Haut schält sich ab und das Fleisch brannte und juckte furchtbar, mit weniger als einem Stück Cuticura-Seife und einer Schachtel Cuticura-Salbe geheilt.

„Vor ungefähr zwei Monaten sprangen meine Hände auf und bluteten, die Haut schälte sich ab, und das Fleisch brannte und juckte fürchterlich. Als meine Hände wund wurden, bildeten sich kleine Blasen, die wie Wasserblasen aussahen. Sie juckten entsetzlich, so daß ich mir die Haut hätte abkratzen können. Kratzte ich, so rissen die Blasen, das bloßgelegte Fleisch platzte und blutete. Dieser Zustand beunruhigte mich, da ich nie an Hautkrankheiten gelitten hatte, und ich befürchtete meine Stellung aufgeben zu müssen.

„Ich consultirte meinen Arzt und der sagte mir, daß es nichts bedeute. Doch es wurde immer schlimmer. An einem Tage las ich in der Zeitung, daß eine Dame mit demselben Leiden behaftet gewesen und dieses mittelst Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe geheilt hat. Ich entschloß mich, diese Mittel zu versuchen, und nach dem Gebrauch von einem Stück Cuticura-Seife und einer Schachtel Cuticura-Salbe waren meine Hände geheilt. Ich bin aufrichtig dankbar, daß ich diese Heilmittel kennen gelernt habe, denn ich brauchte nicht einen Tag im Geschäfte zu fehlen. Ein Rückschlag des Leidens ist nicht eingetreten." (Gez.) Frau Mary E. Breig, 2522 Brown Str., Philadelphia, Pa., 12. Januar 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft, doch diejenigen, welche dieselben kostenlos versuchen wollen, mögen sich um portofreie Zusendung von Proben nebst 32seitigem Handbuch über die Haut- und Kopfpflege an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 6A, Boston, wenden.

Personalnachrichten.

— Im Trauerhause, 1404 Clybourn Ave., fand gestern eine kurze Totenfeier für Herrn Christian Heuser statt. Zahlreiche Freunde warfen einen letzten Blick auf die Züge des Verstorbenen, und Pastor Pister von der evangelischen St. Paulsgemeinde hielt eine tiefempfundene Ansprache, worauf der Sarg nach der Kirche an Orchard Str. gebracht wurde. Dort leitete Pastor John in deutscher und englischer Sprache die Trauerfeier. Am Grabe auf dem Friedhofe Graceland, wo die Beerdigung stattfand, wurde eine kurze Schlußfeier unter der Leitung der New Chicagologe Nr. 506 der Odd Fellows und des Apollo Encampment Nr. 165, deren Mitglieder als Bahrtuchträger amtirten, abgehalten. Der nun Verstorbene wurde im Jahre 1831 in Nassau geboren und ging als junger Mann über London nach Amerika. Nach einigem Aufenthalt in New York, Ohio und Kentucky, kam er im Jahre 1855 nach Chicago. Hier war er als Wagenbauer tätig und machte sich nach kurzer Zeit selbständig. Herr Heuser, allgemein geachtet und beliebt, konnte vor 2½ Jahren mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Außer ihr hinterläßt er die Kinder Leonhard Heuser, Anna Wagner, Wm. A. Heuser, Elizabeth Becker, Catharina Jacobs, Anton, Bertha und Edward Heuser. Seit zehn Jahren lebte er im Ruhestande.

Germanisches und Christliches.

Der jüngst verstorbene Felix Dahn ließ uns manchen Einblick in altgermanisches Wesen tun, und wir merkten, es war mit Liebe gezeichnet. Nicht zuletzt hat die germanische Götterwelt etwas Imponirendes. Da lodert Kraft und Stolz, aber auch an feinen, zarten, ewig-menschlichen Zügen fehlt es nicht. Kein Wunder, daß halbwegs poetische Gemüter von jenem zauberischen Mythus gepackt werden, wo Allvaters Stimme und Sturmbrausen erklang, wo Frau Freia die Ehen segnete, und wo der liebe Baldur ein fröhliches, weltweites Lebenslied verkörperte. Ueberaus reizvoll ist es zu schauen, wie dann Heidnisches und Christliches nebeneinander geht. Ein klassisches Beispiel leuchtet aus der Nibelungensage. Da wütet noch ein greulicher Drache. Da gibt es das Geheimniß der Tarnkappe und des guten Schwertes Balmung; die walkürenhafte Brunhilde zeigt Götterstärke, und eine Wunde bricht von neuem auf, wenn der verruchte Mörder sich nähert. Helles, lebendiges Götterweben und dämonisch dunkler Spuk; aber man geht auch schon zum Münster; christliche Priester walten ihres Amtes, und die hochgemuten Recken beugen sich vor dem Zeichen des Kreuzes. Wer vom hohen Mittelalter redet, denkt in der Regel hauptsächlich an den furchtbaren Kampf zwischen Kaiser- und Papsttum. Allein, mindestens ebenso bedeutsam war die kluge Art, wie die Kirche die sehr beträchtlichen Reste germanisch-heidnischer Religion zu überwinden verstand; und wenn das nicht ging, wie sie doch jene Kulte und Bräuche christlich zu verbrämen und umzudeuten wußte. Bei den uralten Sonnenwendfeuern mußte Johannes der Täufer als „Erleuchter der Irrenden" die symbolische Brücke schlagen. Die dem streitbaren Ziu geheiligten Höhen verwandelten sich in Michaelisberge, mit Kapellen zu Ehren des auch recht tapferen Erzengels. An Stelle der heidnischen traten die christlichen Bittgänge und Umzüge, auf daß den Fluren ein voller Erntesegen würde. Ueberall paßte sich die Kirche den alten Formen an, und sie mußte es tun, wenn sie auch für die volkstümliche Sitte eine Macht werden wollte. Bekannt ist, wie die Germanen auch den biblischen Stoffen ihre deutsche, nationale Ausdrucksweise und Gewandung gaben. Das altsächsische Heliand-Epos wirkt gerade darum so ergreifend und erbauend. Die Franken dachten sich Christus als ihren starkmutigen, siegreichen Führer, nicht etwa im geistigen und geistlichen Sinne, sondern ganz anschaulich und konkret als den Feldherrn und Herzog in rauher Männergestalt. Man hat es allmählich auch in deutschen Landen gelernt, daß Christus und sein Evangelium nicht an nationale und geographische Grenzen gebunden sind, und daß die Universalität des christlichen Heils dessen eigentliche religiöse Stärke ist. Dennoch — der Dürersche Christus war nur auf deutschem Boden möglich, und die christlichen Gemälde eines Uhde und Steinhausen künden uns ebenfalls von deutscher Auffassung. Daß der Protestantismus aus der Gewissensnot eines Deutschen geboren ward, ist auch kein Zufall. Luther selber hat sich gern und ausdrücklich als Deutscher gefühlt. „Deutsch sein Name, deutsch sein Blut, deutsch sein Trotz und Mannesmut!" . . .

Der Knochenschlittschuh.

Heutzutage ist der Schlittschuh ein kleines technisches Wunder. Form, Größe, Befestigung sind raffinirt ausgedacht, und Läufer oder Läuferin haben es leicht, mit ihm über die schimmernde Eisfläche dahinzufliegen. Aber wie jedes moderne Gerät, hat auch er verschiedene Entwicklungsstufen durchgemacht, und seine ursprünglichste Form war äußerst primitiv. Er trat zuerst als Knochenschlittschuh auf. Man hat solche uralten Schlittschuhe mehrfach in Holland und Friesland ausgegraben, und zwar zusammen mit römischen und fränkischen Altertümern. Virchow hat darauf hingewiesen, daß man in Pommern und in der Mark öfter Schienbeine von Rindern und Pferden ausgegraben habe, die offenbar zu Schlittschuhen hergerichtet waren. Das obere und das untere Ende waren angeschnitten, dreikantig zugeschliffen und mit Querlöchern versehen, augenscheinlich, um einen Riemen durchzuziehen, mit dem das Gerät am Fuße befestigt wurde. Diese Knochenschlittschuhe erhielten sich lange; bei Züllichau liefen die Bauernknaben noch um 1840 mit solchen Schlittschuhen, und auch bei Liegnitz pflegten die Kinder noch später den Schindanger durchzuwühlen, um sich aus den langen Röhrenknochen der Pferde Schlittschuhe zu machen. — Ums Jahr 1598 erschien ein Buch in London, das schilderte, wie sich die Londoner auf der gefrorenen Wiese von Moorfield tummelten. Der Verfasser schildert dabei sonderbare Eislaufsitten: „Zuweilen stellen sich zwei Leute auf eine bestimmte Entfernung einander gegenüber und rennen mit eingelegten Stöcken einer gegen den andern los, als gälte es, Lanzen zu brechen; dadurch fällt denn einer oder gar beide zu Boden, wobei freilich ihr Körper nicht von Stößen verschont bleibt. Fällt dabei einer auf seinen Arm oder Fuß, so ist dieser zwar in der Regel (!) gebrochen, aber junge Leute, die nach Ehre dürsten, üben sich so im nachgeahmten Gefecht."

Fünf Züge nach

New York und Boston

via

New York Central Lines

Michigan Central—"The Niagara Falls Route"

Arrangirt Eure Fahrt so, daß Ihr die Niagara Fälle seht. Das schönste Wunder der Welt, Winter oder Sommer.

Der Wolferine

Abfahrt von Chicago: 9:05 Vorm. Ankunft in New York: 9:00 Vorm. Ankunft in Boston: 11:50 Vorm.

Der Michigan Central Limited

Abfahrt von Chicago: 5:40 Nachm. Ankunft in New York: 5:50 Nachm. Ankunft in Boston: 8:30 Abends.

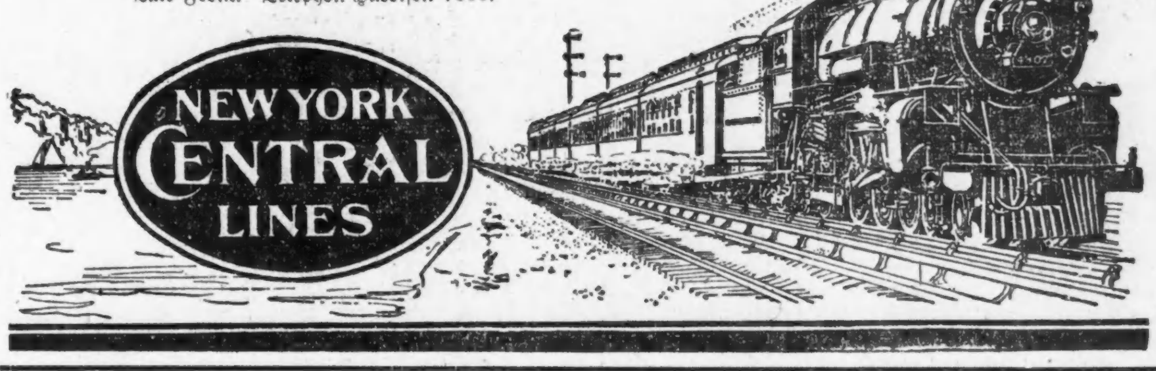
Drei weitere vorzügliche Züge

Abfahrt von Chicago:	Ankunft in New York:	Ankunft in Boston:
10:30 Vorm.	1:48 Nachm.	2:55 Nachm.
3:00 Nachm.	8:33 Nachm.	10:30 Abends.
12:05 Morgens.	7:03 Vorm.	7:05 Vorm.

Tickets, Schlafwagen Reservation u. volle Information in

Chicago Ticket Offices

228 S. Clark Straße und Central Bahnhof, 12. Str. u. Lake Front. Telephon Harrison 7600.



Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Spezielle Bargains

— für —

Donnerstag, den 29. Februar.

Unterröcke für Kinder — von Gingham; so lange sie vorhalten, **5c**	**Rockaufhänger aus Holz**—5c das Stück wert, Donnerstag, 3 für...**5c**
Comforters — geknotet und mit Silkoline überzogen und mit guter weißer Watte gefüllt.........**75c**	**Zuckerdose und Rahmtopf** — **Krystall** Glas — Kolonialfacon—20c per Set wert, für..........**12c**
Schürzengingham — volles Sortiment von Karrirungen; 7c wert; Donnerstag.................**5½c**	**Leichter Shirting Madras,** 32 Zoll breit, 15c wert, in Restern.....**8c**
Kissenbezüge—eine reguläre Größe — von gebleichtem Muslin gemacht; 12c wert, Verkauf............**7c**	**Eine Partie von Shirt Waists,** einfach und bestickt..........**79c**
Gebleichte türkische Handtücher: 20×30 Zoll; 20c wert; Verkauf **11c**	**Eine Partie von Flannelette Unterzeug** u. Nachtkleider und Beinkleider für Kinder..........**35c**
Candy — **Gebrochene Opera** Sticks; 40c wert; Verkauf.....**15c**	**Wachspapier, 24 Bogen in** einer Rolle, per Rolle......**3½c**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der Feuerdämon.

St. Joseph, Mo., 28. Febr. Die Bewohner von Ridgeway, Mo., benutzten Schnee in einem verzweifelten Kampfe gegen eine Feuersbrunst, welche in verwichener Nacht das Dorf fast gänzlich zerstörte. Von allen vier Läden der Ortschaft blieb nichts übrig.

Toledo, O., 28. Febr. Ein Feuer, das kurz nach Mitternacht ausbrach und bis zum Tagesanbruch wütete, zerstörte fast das ganze Geschäftsviertel der Ortschaft Bettsville, 32 Meilen südöstlich von Toledo an der Pennsylvaniabahn. Es ist indeß Niemand getötet oder verletzt worden. Geldlicher Verlust annähernd $150,000.

Schon wieder eine Umstoßung.

Washington, D. K., 28. Febr. Das neue „Handelsgericht", das schon so viele Entscheidungen der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission umgestoßen hat, annullirte soeben auch eine Entscheidung dieser Kommission, welche für gewisse Klassen Eisenbahnfrachtgebühren von New Orleans nach Montgomery, Selma und Mobile, Ala., und nach Pensacola, Fla., mäßigere Frachtgebühren eingeführt hatte.

Ausland.

Für Rußlands Landwirtschaft.

St. Petersburg, 28. Febr. Der Landwirtschaftsminister hat in der Duma eine, schon vor einiger Zeit angekündigte Vorlage eingebracht, laut welcher 120,000 Rubel ausgeworfen werden sollen zur Prüfung der Güte der, in Kanada, Deutschland, England, Oesterreich und Schweden hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen.

Die Vorlage tritt für Maschinenbau in Rußland ein angesichts der Ungewißheit des Abschlusses eines Handelsvertrages an Stelle des aufgehobenen, mit den Ver. Staaten im Jahre 1832 abgeschlossenen Vertrages.

Aus dem gleichen Grund ersucht der Minister um Bewilligung von 230,000 Rubel zur Entwickelung des Baumwollebaues in Turkestan und im Kaukasus.

Präsident der Mulattenrepublik.

San Domingo, 28. Febr. Eladrio Victoria, welcher am 28. Dezember v. J. zum Präsident der Republik San Domingo auf sechs Jahre gewählt wurde, legte gestern den Amtseid ab. Er suchte sich folgendes Kabinet aus:

Premier, Kriegsminister und Minister des Innern—Alfredo Victoria.
Finanzminister—N. Cardova.
Minister des Auswärtigen—Arturo Machado.
Justizminister—Angel Soler.
Ackerbauminister—Luis Polletier.
Minister der öffentlichen Arbeiten—M. Trencoso.

Friede herrscht im ganzen Lande.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben in Bloomington, Ill., die 97jährige, gesellschaftlich hervorragende Judith A. Bradner, älteste Bewohnerin des mittleren Illinois.

— Unser Ackerbaudepartement hat den, im letzten Jahr herausgegebenen Kochbüchern wieder ein Bändchen beigefügt; dasselbe schildert 41 Arten von Käsegerichtebereitung.

— Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, reiste nach Pittsburg ab, um an der Jubiläumsfeier der Pittsburger Universität teilzunehmen und den Ehrengrad als Doktor der Rechte zu erhalten.

— Zu einer neuen Erklärung stellt das Streikkomite zu Lawrence, Mass., in Aussicht, daß bald eine bewaffnete Empörung losbrechen werde, wenn es keine Hilfe für die bedrängten Ausständigen und ihre Frauen und Kinder gebe!

— Der Flieger Harvey Crawford von Los Angeles stürzte zu San Bernardino, Kal., 200 Fuß, nachdem er die Kontrolle über seinen Aeroplan verloren. Er entging aber dem Tode und trug nur einige Kratzer davon! „Luftlöcher" werden als Ursache des Unfalls bezeichnet.

Wollt Ihr wieder jung sein?

Dann nehmt Oliven-Tabletten.

Hütet Euch vor dem Verstopfungsübel. Es rührt von zeitweiligen Verstopfungen her, besonders bei alten Leuten; deshalb nehmt Euch in Acht.

Regt die versagenden Eingeweidemuskeln zu erneuter Tätigkeit an durch Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Tätigkeit durch starke Medizinen oder durch Auswaschung der Eingeweide mittels schlechter, krankheiterregender Abführmittel.

Dr. Edwards glaubt an Milde, Ausdauer und Hilfe der Natur.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind milde, aber sicher. Es gibt keine Schmerzen oder Kneifen, wenn Oliven-Tabletten angewendet werden. Gerade die richtige Behandlung für alte Leute.

Probirt Oliven-Tabletten, gemischt mit Olivenöl, und bleibt von Eingeweide- oder Magenleiden verschont.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company, von Columbus, O. Dr. F. M. Edwards, Präsident.

Zeitungsanzeige weist den Weg zur Gesundheit.

Ich kann mit Wahrheit behaupten, daß Dr. Kilmer's Swamp-Root eine sehr gute Medizin ist nicht allein für Nierenleiden, sondern auch für schwachen und müden Rücken, wie auch für Rheumatismus.

Vor ungefähr einem Jahr wurde ich krank und war nicht imstande zu arbeiten.; mein Leiden bestand in einem lahmen Kreuz. Ich las von Ihrem Swamp-Root in der Zeitung und in einem Kalender. Da ich glaubte, es würde mir gut thun, ging ich zu meinem Apotheker, Herrn Skinner, und kaufte eine Flasche. Da ich schon Linderung in einer fünfzig Cents Flasche fand, kaufte ich noch mehrere und war in kurzer Zeit imstande, meine Arbeit wieder aufzunehmen und fühle mich heute gesund und stark. Ich empfehle stets Dr. Kilmers Swamp-Root meinen Freunden, denn ich halte es für eine so gute Medizin, als es nur gibt.

August Strong,
3414 Washington Ave., No.,
Minneapolis, Minn.

Herr Skinner beschwört, daß er Herrn Strong den Swamp-Root verkaufte.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp Root für Euch leistet.

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein mit werthvoller Information empfangen, die Nieren und Blasen beschreibend. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Reguläre 50c und $1.00 Flaschen in allen Apotheken zu haben.

Ausland.

— Papst Pius hat Humpelröcke bei allen päpstlichen Empfängen untersagt.

— Totengräber in drei Friedhöfen von Glasgow streiken, behufs Erzwingung besserer Bezahlung und kürzerer Arbeitszeit.

— Wie aus Palermo gemeldet, beschlagnahmten italienische Kriegsschiffe den britischen Dampfer „Rescuer" zu Trepani wegen angeblichen Führens von Kriegsmaterial für die Türken.

— Tumulte in Kingston, Jamaika, und Zusammenstöße mit der Polizei, wegen Empörung der Bevölkerung über die kanadische Gesellschaft, welche die dortige Straßenbahn betreibt.

— Auf dem Kwangofluß, an der Grenze von Belgisch-Kongoland, scheiterte das belgische Regierungsfahrzeug „Delivriano", und 32 Passagiere und mehrere Matrosen sollen dabei ertrunken sein!

— Zu Ehren des neuen amerikanischen Botschafters bei der russischen Regierung, Curtis Guild jr., fand in St. Petersburg unter den Auspizien des russischen Auswärtigen Amtes ein großer Empfang statt, an welchem 3500 Personen teilnahmen.

— Nach türkischer amtlicher Angabe wurden bei der Bombardirung von Beirut durch ein italienisches Flottengeschwader 41 Offiziere und Mannschaften der zerstörten türkischen Boote und außerdem 56 Zivilisten, die gleichfalls auf diesen Booten waren, getötet, außerdem 58 Personen verwundet.

— Zu Petrikow, Russischpolen, begann der Kirchendiebstahls- und Mordprozeß gegen den früheren Priester Damazy Macoch und zwei andere ehemalige Paulinische Mönche. Die Kleinodien der „Schwarzen Jungfrau" in der Kathedrale zu Czenstochau waren vor 3 Jahren gestohlen worden.

— Bis gestern Nacht noch immer kein Ergebniß der Verhandlungen zwischen der britischen Regierung und den Vertretern der Grubenbesitzer und der Grubenleute. Uebermorgen wird das Damoklesschwert des Nationalstreiks wohl herniedersausen, wenn nicht die Regierung, im Falle Nichtgelingens der Schlichtung, wenigstens einen Aufschub herbeiführen kann.

—Es wird gemeldet, daß Dr. Sunjatsen, der provisorische Präsident der Republik China, ein Ultimatum an die holländische Regierung gesandt und eine Bombardirung von Batavia (Java) durch chinesische Kriegsschiffe angekündigt habe, falls Holland nicht binnen einer Woche Schadenersatz für die Tötung von Chinesen durch holländische Soldaten zahle!

— Die als „Vasquistas" bekannten nordmexikanischen Rebellen, welche sich der Stadt Juarez bemächtigten, wollen jetzt auch Chihuahua zu nehmen suchen. Die Besetzung von Juarez, wie überhaupt Alles, was diese Rebellen neuerdings tun, vollzog sich sehr ordnungsmäßig. Noch sorgfältiger, als bei dem Madero'schen Aufstande, wird ein Einschreiten der Ver. Staaten zu vermeiden gesucht. — Zu Guadalajara im südlichen Mexiko wurden 13 Rebellen im Kampfe mit Staatstruppen getötet, und viele andere verwundet.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Febr.
Weizen—					
Mai	1.00⅛—¼—⅜	1.00¼	1.00⅛	1.00⅜	1.00¼—⅜
Juli	.95½	.95⅝	.95⅜	.95⅝	.95⅜—½
Sep	.94⅛	.94⅛	.93⅞	.94⅛	.94—⅛
Mais—					
Mai	.68—⅛—¼	.68¼	.68	.67¼	.68⅛—¼
Juli	.67⅞—68	.68—⅛	.67⅞	.67	.68
Sept	.67⅞	.68	.67⅞	.67	.67⅞
Hafer—					
Mai	.52⅛—52	.52⅛—¼	.52	.52⅛	.52⅛
Juli	.47½—⅜—½	.47½—⅝	.47⅜	.47½	.47½—⅝
Sep	.41	.41	.40⅞	.41	.41—⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.37½	15.37½	15.30	15.35	15.25
Juli	15.65—70	15.70	16.65	15.65	15.65
Sept	....	....	....	....	15.75
Schmalz—					
Mai	9.12—15	9.15—17	9.12½	9.15	9.07½
Juli	9.35—32	9.35	9.30	9.32½	9.25
Sept	9.50—47	9.50	9.47½	9.50	9.42½
Rippchen—					
Mai	8.60	8.62½	8.60	8.62½	8.55
Juli	8.65	8.67½	8.65	8.67½	8.60
Sept	....	....	....	....	8.75

Erwischt.

Flüchtiger Gewerkschaftsbeamter im fernen Oregon.

Durchschnitt sich den Hals.

Arbeitslosigkeit treibt Mann, Liebesgram eine Jungfrau zum Selbstmord. — Durch Rache einer eifersüchtigen Frau werden Bankräuber gefangen.

A. W. Montox, der ehemalige Schatzmeister der hiesigen Gewerkschaft Nr. 2 des Verbandes der Zementarbeiter, welcher im letzten Oktober verschwand und der Veruntreuung von $4100 Gewerkschaftsgeldern angeklagt wurde, ist heute in Freewater, Ore., verhaftet worden. Die Geheimpolizisten Baker und Leonard sind bereits abgereist, um ihn zurückzuholen.

Verlor den Lebensmut.

Joseph J. Cervenka, ein 35 Jahre alter Arbeiter, hat sich gestern Abend in seinem Heim, 1532 West 20. Str., mit einem Rasirmesser den Hals abgeschnitten und war tot, als ein Arzt ins Haus kam. Die Mutter des Verstorbenen teilt mit, daß Joseph infolge anhaltender Arbeitslosigkeit den Lebensmut verloren hatte.

Im Liebesgram.

Nach dem Countyhospital brachte heute früh eine Polizeiambulanz die 20jährige Josie Osmanski, welche in ihrer Wohnung, Nr. 1308 N. Ashland Ave., Chloroform geschluckt hatte, aus Liebesgram, wie die Polizei meldet. Josie wird davonkommen.

Frauenrache.

Eine Stunde, nachdem die Verbrecher, welche unlängst, wie berichtet, zwei Bankkassenboten in deren Kraftwagen mitten im Bankviertel New Yorks überfallen und um $25,000 in Fünf- und Zehndollarscheinen beraubt hatten, ihren hiesigen Schlupfwinkel im Hause 163 Ost Ontario Straße, wo sie Zimmer gemietet, verlassen hatten, tauchte dort die Geheimpolizei auf. Die Beamten ermittelten, daß zwei der Gauner einen Zug der Illinois Zentralbahn nach dem Süden benutzt hatten, der dritte einen solchen nach New York. Sofort nach allen größeren Städten an den beiden Eisenbahnen abgesandte Depeschen bewirkten, daß gestern Abend bei der Ankunft des Zuges der Illinois Zentralbahn in Memphis, Tenn., Eugene Splaine und John J. Keefe und in New York der frühere Preiskämpfer Edward Kinsman verhaftet wurden. Kinsman erklärte, daß das geraubte Geld folgendermaßen verteilt worden sei: Stephen Matteo, $10,000, davon $1000 für „wohltätige Zwecke"; Jesse Abbruzzo, $6000; Splaine und „Dutch" Pauli, je $3000; „Joe", ein Geschirrwascher, $250; Kinsman $2750. Davon sind $2800 in New York wiedererlangt worden, auch $921, welche Splaine in den Schuhen verborgen hatte, und $10,000 sollen in einer hiesigen Bank hinterlegt worden sein, so daß der rechtmäßige Eigentümer sie zurückbekommen dürfte. Kinsman hatte, ehe er New York verließ, einer Freundin einen Hut geschenkt, ein wahres Prachtwerk, und davon erfuhr auf unerklärliche Weise eine hier wohnende Freundin des Mannes. Deren Hoffnung auf Geschenke erfüllte sich nicht, und aus Rache wurde das Weib zum Verräter. Kinsman soll sofort ein volles Geständniß abgelegt haben.

Litt an Gedächtnißschwund.

Andrew Hansen, ein 42 Jahre alter Geschäftsmann in Kenosha, Wis., verschwand von dort vor fünf Jahren auf unerklärliche Weise, und bald darauf wurden Kaufverträge seiner wertvollen Liegenschaften von wildfremden Menschen im Grundbuchamte eingetragen. Gestern kehrte Hansen zurück, er sah aus wie ein Landstreicher, und Niemand erkannte ihn Anfangs. Er sagte, daß er $20,000 für die Liegenschaften erhalten habe, aber nicht wisse, was aus dem Gelde geworden, noch wo er in den fünf Jahren gewesen sei. Er ist 43 Jahre alt. Unlängst erst war ein ebenfalls von plötzlichem Gedächtnißschwund befallener und vor zwei Jahren verschwundener Geschäftsmann, Joseph R. Clarkson, wieder aufgetaucht. Clarkson wurde in Jowa gefunden. Hansen wird im Staatsirrenhause behandelt. Man hofft, ihn völlig wiederherzustellen.

Gaunerschliche.

Ein etwa achtzehn Jahre alter Gauner hat in Englewood mehrere Familien bestohlen, in deren Wohnung er sich Eingang verschaffte, indem er vorgab, ein Bahnexpreßbote zu sein und ein Packet, welches er bei sich trug, gegen Zahlung von $5 abliefern zu sollen. Vereinzelt erhielt er das Geld und verschwand, der Inhalt des Packets erwies sich dann als wertlos; in anderen Fällen, so gestern im Hause von John E. Blackburn, 6417 Harvard Ave., wurde ihm gesagt, er müsse bis zur Heimkehr des Hausherrn warten. Dann verschwand er bei günstiger Gelegenheit mit allerlei Wertsachen; Blackburn büßte eine Uhr im Werte von $100 und eine Börse mit $11 ein.

Auf Abenteuer aus.

Frank Rywinak, Nr. 1814 N. Wood Str., und Benjamin Jendrejek, Nr. 1838 N. Wood Str., 16jährige Knaben, haben in Wandelbildertheatern und aus Indianergeschichten so viel Wunderbares über den wilden Westen erfahren, daß sie gemeinsam heimlich am 21. Februar dahin gereist sind, wie wenigstens ihre Eltern glauben. Diese haben heute die Polizei um Nachforschungen ersucht.

Ausgeplündert.

Um $6 und eine Uhr im Werte von $50 erleichterten vier bewaffnete Schnapphähne gestern Abend den Nr. 5025 Prairie Ave. wohnenden Chas. Kaufmann am Garfield Blvd., in der Nähe der S. State Straße, wie er heute der Polizei berichtet hat.

Sonderbare Aussage.

Gewerkschaft läßt angeblich Mitglieder überwachen. — Der Mordprozeß Boener.

Hugh Brady, welcher zwanzig Jahre lang Präsident der englischen Schriftsetzergewerkschaft Nr. 16 war, wurde heute in dem Prozesse von William J. Boener, dem ehemaligen Organisator der Gewerkschaft, vor Richter McKinley im Kriminalgerichte unter der Anklage der Ermordung des keiner Gewerkschaft angehörigen Schriftsetzers Rush B. Denon am 16. Januar letzten Jahres, als Entlastungszeuge vernommen und sagte aus, daß jedes Mitglied der Gewerkschaft beständig unter Beobachtung sei hinsichtlich seiner Gepflogenheiten, auch werde über jedes Mitglied, sein Alter, seine Nationalität u. s. w. Buch geführt.

Das geschehe, um möglichst tüchtige Leute in der Gewerkschaft zu vereinen. Letztere bezahle keine Totschläger, greife überhaupt nie zu Gewaltmaßregeln. Boener soll „Chicago Jack" Daly gedungen haben, um Denon zu überfallen, Daly überließ die „Arbeit" aber anderen Kerlen. Diese sind sämtlich als Staatszeugen gegen Boener aufgetreten.

Ertränkte sich.

Der Maschinist Charles Schwartz als Leiche aus dem Calumetfluß gezogen.

Charles Schwartz, ein 9737 Escanaba Ave. wohnender, vierzig Jahre alter Mann, welcher in Rosenbaums Getreidespeicher in South Chicago als Maschinist angestellt war, verließ heute Morgen um sechs Uhr seine Arbeitsstätte. Eine Viertelstunde später sahen ihn Mitarbeiter als Leiche im Calumetfluß an der 102. Straße treiben. Die Leiche wurde geborgen. Der Unglückliche hat augenscheinlich Selbstmord begangen. Vor zwei Monaten war er im Detentionshospital auf seinen Geisteszustand untersucht worden.

Staatsmann vermißt.

In Belvidere, Ill., ist man besorgt über das Verbleiben des früheren Staatsabgeordneten Thos. F. Burns. Dieser hat vor etwa zehn Tagen Belvidere verlassen. Man weiß, daß er sich nach Chicago begeben hat, doch hat er nicht angegeben, zu welchem Zweck. Auch hat er seither nichts mehr von sich hören lassen. Die hiesige Polizei, welche aufgefordert worden war, Erkundigungen einzuziehen, will ermittelt haben, daß Burns vor einigen Tagen mit der Wabash Bahn von hier nach St. Louis gereist ist.

Leset die „Sonntagpost"

„Gebrauchst Du TIZ, Großmutter?"

„Ja, Harold, es macht meine Füße wie die Deinigen, befreit sie von Müdigkeit, Schmerzen und Hühneraugen!"

„Dein Papa und Mama, Dein Großpapa und Deine Großmama, alle benutzen Tiz, Harold. Und Du wirst es auch gebrauchen, wenn Du ein Mann bist. Dann werden Deine Füße niemals schmerzen oder müde werden. Deshalb gebrauchen wir alle Tiz."

Die meisten von uns werden in den Füßen zuerst alt. Die Leichdorne werden alt, schmerzhaft und unangenehmer. Die Hühneraugen werden hart und unerträglich, während die Füße weich werden. Zur Zeit, wenn alte Leute Ihre Füße am meisten gebrauchen, können sie dieselben am wenigsten benutzen — außer sie gebrauchen Tiz.

Wenn Ihr nie zuvor Tiz gebraucht habt, wird Euch die erste Anwendung Eure Mädchenjahre wiederbringen. Tiz macht Eure Füße jung, stark, kräftig. Sie werden niemals zart sein, sich schälen oder schmerzen, niemals voller Blasen sein oder anschwellen, und Eure Hühneraugen, Leichdorne und Beulen werden verschwinden. Nichts kann oder wird es tun außer Tiz. Versucht nichts anderes; andere Leute haben es für Euch getan und sie gebrauchen jetzt alle Tiz.

Tiz wirkt auf eine neue Weise — es zieht die giftigen Stoffe aus den Füßen heraus, welche das Leiden verursachen.

Tiz, 25 Cents per Schachtel, überall verkauft, oder direkt nach Empfang des Preises versandt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill. Empfohlen von allen Apotheken, Department und allgemeinen Läden.

Sullivan ist befriedigt.

Bezeichnet Ausgang der Wahlen als Erfolg der dem. Organisation.

Harrisons Ansicht.

Sucht Niederlage seiner Faktion im Kampf gegen Ald. Richert zu beschönigen. — Fick als unabhängiger Kandidat. — Aus Tafts Hauptquartier.

Der Ausgang der gestrigen Vorwahlen für den Stadtrat bildete naturgemäß heute das Hauptgespräch in politischen Kreisen, und Politiker bemühten sich, aus dem Resultat Schlüsse auf den Ausgang der Vorwahlen im April zu ziehen, in denen der Kampf um Kontrole der Parteiorganisationen zum Austrag kommen wird. Das Interesse am Ausgang der gestrigen Vorwahl war auf der demokratischen Seite bedeutend größer als auf der republikanischen, da die Lincoln Protective League, welche die Anhänger Senator Lorimers umfaßt, sich abgesehen von einigen Wards nicht besonders ins Zeug gelegt hatte.

Auf demokratischer Seite hatte der Faktionskampf in nahezu jeder Ward der Stadt eine Rolle gespielt. Politische Kreise machen kein Hehl daraus, daß auf der demokratischen Seite die Faktion Hearst-Harrison bedeutend schlechter gefahren sei als die regelmäßige demokratische Organisation, die von Roger C. Sullivan, dem Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß, kontrolirt wird. Die Erklärung, die Mayor Carter H. Harrison über die Vorwahl abgab, schien diese Ansicht zu bestätigen. Sie war lahm. Das Stadtoberhaupt beschränkte sich in der Hauptsache auf eine Erklärung hinsichtlich seiner Haltung in der 4. Ward, in der seine Faktion Ald. John A. Richert aufs Hartnäckigste bekämpfte und aufs Haupt geschlagen wurde. Im Uebrigen erklärte das Stadtoberhaupt, daß der Ausgang der Vorwahl andeute, was am 9. April geschehen werde, eine Ansicht, die von politischen Kreisen im Allgemeinen geteilt wurde. Allerdings faßten diese Kreise das Ergebniß der Wahl anders auf als der Mayor.

Harrisons Ansicht.

„Man kann der Bevölkerung nur Glück wünschen", erklärte Mayor Harrison, „zur Erwählung ehrlicher und tüchtiger Kandidaten für den Stadtrat. Es ist jetzt an ihr, tüchtige Männer für den Stadtrat zu erwählen. Ich freue mich, daß Ald. Richert nominirt worden ist. Ich konnte mich nicht offen für ihn erklären, da Ald. Ryan und F. C. Haberzetle, Richerts Gegner, im vorigen Frühjahr nachdrücklich für mich eingetreten sind. Ich lud sie vor und forderte sie auf, ihre Streitigkeiten gütlich zu regeln. Der Ausgang der gestrigen Wahl zeigt, was im April geschehen kann. Die Elemente, welche für eine gute Verwaltung eintreten, werden siegen, man mag sie fortschrittlich nennen, oder mit einem anderen Namen bezeichnen. Der Ausgang der Vorwahl in der 13. und 14. Ward deutet an, was geschehen wird."

Sullivan ist befriedigt.

Roger C. Sullivan, das Haupt der Harrison feindlichen Elemente, beschränkte sich in seiner Erklärung nicht auf Gemeinplätze, sondern rechnete mit Tatsachen. „Wir haben in mehr Wards gesiegt als die andere Seite," erklärte er. „Die regelmäßige Organisation hat in der 4., 8., 10., 18., 24., 27., 29., 30. und 31. Ward gesiegt, während sie nur in der 13., 20., 26. und 35. Ward unterlegen ist."

Daß in der 14. Ward ein Kontest anhängig gemacht werden wird, ist als sicher anzusehen. Die Anhänger Sullivans erklärten heute, daß ihr Kandidat Joyce mit drei Stimmen Mehrheit gesiegt habe, und daß sie dies eidlich erhärten könnten. Nach dem Ergebniß der ursprünglichen Zählung hat der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison mit 56 Stimmen gesiegt.

Fick als unabhängiger Kandidat.

Der Ausgang der Vorwahl, in der Ald. H. L. Fick unterlegen ist, bildet voraussichtlich noch nicht den Abschluß des Kampfes in der 20. Ward. Es verlautete heute, daß Ald. Fick wie vor zwei Jahren als Unabhängiger „laufen" werde. Damals besiegte er den regelmäßigen demokratischen Kandidaten, der in der Vorwahl nominirt worden war.

Die amtliche Zusammenstellung der gestern abgegebenen Stimmen begann heute Nachmittag in den Räumen der Wahlbehörde. Sie wird in ungefähr zwei Tagen vollendet sein.

Eine Wahlrauferei.

Ein Haftbefehl gegen John C. Werdell, Kandidaten für die demokrat Nomination für den Stadtrat in der 22. Ward, wurde heute von E. C. Knight, einem Anhänger J. H. Baulers, erwirkt. Werdell griff nach der Angabe Knights Henry Couter, einen Aufpasser für Bauler, an, der einen Wähler beanstandete. Knight mischte sich ein und erhielt angeblich von Werdell einen Schlag auf die Nase.

Ein liebenswürdiger Herr.

Lawrence Y. Sherman, Vorsitzender der staatlichen Verwaltungsbehörde, welcher die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind, und Bewerber um den Sitz im Bundessenat, den gegenwärtig Senator Shelby M. Cullom inne hat, fand sich heute in seinem Hauptquartier im Hotel La Salle ein und kündigte seine Pläne für die Kampagne an. Er wird sich, wie er erklärte, in der Kampagne aller persönlichen Bemerkungen enthalten, entschädigte sich aber dafür heute mit einigen giftigen Bemerkungen über seine Gegner.

„Ich bin kein kindischer Greis, noch leide ich an Wahnvorstellungen," erklärte er mit Bezug auf seine Mitbewerber Senator Shelby M. Cullom und Hugh S. Magill. „Der eine ist dreißig Jahre älter als ich, der andere zehn Jahre jünger." Sherman, der getreue Diener der ländlichen Temperenzler in der Legislatur, wird seine Kampagne am 5. März eröffnen, und zwar in Springfield. Er gedenkt eine ausgedehnte Kampagnetour durch den Staat zu unternehmen und in allen größeren Städten zu sprechen.

Deneens Kampagne.

Die Kampagneleiter Gouverneur Charles S. Deneens werden im Lauf der Kampagne der landwirtschaftlichen Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit schenken und sie darauf hinweisen, was das Staatsoberhaupt während seiner Amtszeit für die Landbezirke und die ackerbautreibende Wählerschaft getan hat. Ein besonderer Zweig des Hauptquartiers unter dem Vorsitz G. Schermerhorns von Champaign wird in dieser Beziehung nach dem Rechten sehen.

In einer Ansprache in Bloomington sprach Gouverneur Deneen heute Mittag über seine Bemühungen und Erfolge im Interesse der Arbeiterschaft. Er gab eine Schilderung der zahlreichen gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Arbeiter, die während seiner Amtszeit und auf seine Veranlassung angenommen worden sind.

Organisiren sich für Taft.

Im hiesigen Hauptquartier des Taftklubs von Illinois wurde gestern der „National Young Men's Taft Club" organisirt. Zum Präsidenten wurde William Kixmiller, zum Sekretär Harry Swan und zum Schatzmeister A. G. Brown erwählt.

Bezahlung der Wahlbeamten.

Hunderte von Wahlbeamten und Besitzern von Wahllokalen fanden sich heute im Amtslokal des städtischen Zahlmeisters ein, um ihre Vergütungen für die gestern geleisteten Dienste in Empfang zu nehmen. Ein großer Teil der Wahlbeamten und Inhaber von Wahllokalen erhob bereits gestern Abend seine Gebühren. Die übrigen holten es heute nach.

Nach 11 Uhr Vormittags hatten sich mehr als Hundert eingefunden, und der Stadtkämmerer sah sich genötigt, auf der Bildung einer Reihe zu bestehen, damit der Verkehr im fünften Stockwerk des Rathauses nicht gestört werde. Der Stadtkämmerer ist sehr befriedigt mit dem Plan, die Wahlbeamten am Tag der Wahl zu bezahlen, da damit den Wucherern das Handwerk gelegt wird.

Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster

ist ein vortreffliches Heilmittel gegen

Abscesse, Beulen, Ausschläge, Geschwüre, Krätze, Brand-Frostbeulen, Schnittwunden.

Ein Packet Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster kostet 25 Cents. In allen Apotheken zu haben. Nach Empfang von einem Dollar senden wir fünf Packete frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Seifenfabrik eingestürzt.

Arbeiter retten sich rechtzeitig. — Die Leiche des unbekannten Knaben in Lockport.

George Callahan, August Berlinsky und James Lirereck hörten heute Morgen bei der Arbeit in der Seifenfabrik der Gebrüder Heine, 4043 Süd Ashland Ave., ein verdächtiges Geräusch und liefen auf die Straße. Gleich darauf stürzten die Backsteinmauern des fünfzig Fuß im Geviert messenden Gebäudes ein. Da keine Explosion vorhergegangen war, ist die Ursache des Unfalls den Firmainhabern unerklärlich. Der Schaden ist beträchtlich. Verletzt wurde Niemand.

Noch immer unerkannt.

Die aus dem Abwasserkanal bei Lockport am Samstag herausgezogene Leiche eines etwa zehn Jahre alten Knaben liegt noch immer unerkannt in dem Goodellschen Bestattungsgeschäft, 9. Ave. und State Straße, Lockport. Der Knabe wiegt etwa 90 Pfund, ist vier Fuß groß, hat große braune Augen, helles Haar, ist mit schwarzen Kniehosen und Strümpfen, neubesohlten Schuhen und grauem „Sweater" bekleidet.

Dienstmädchen an Gas erstickt.

An Gas erstickt wurde heute in ihrem Zimmer im Heim der Familie Jesse B. Alton, 577 Cherry Str., Winnetka, die 24jährige Enedie Irgens von Alton gefunden. Herr Alton weiß nicht, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt. Das Mädchen war seit drei Wochen in Diensten der Familie; über etwanige Angehörige ist nichts bekannt.

Kind lebensgefährlich verbrannt.

Durch siedendes Fett wurden gestern die Kleider der fünf Jahre alten Marie Bender, 4747 Nord 45. Ave., in Brand gesetzt und die Kleine lebensgefährlich verbrannt; ihre Mutter erlitt beim Ersticken der Flammen ebenfalls Brandwunden.

— Den Vereinigten Grubenleuten von Illinois wird die Frage der Errichtung von Ko-operativläden im ganzen Staate zur Urabstimmung unterbreitet werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die dreizehn Pechvögel.

Disziplinarverfahren vor der Zivildienstkommission noch im Gange.

Vor der städtischen Zivildienstkommission war das gestern begonnene Disziplinarverfahren gegen dreizehn Polizeisergeanten und Schutzleute von der Südseite heute noch im Gange. Verteidiger Donahoe unterwarf den als Belastungszeugen auftretenden Frank Freemuth, einen Späher des Vertreters der Anklage, einem scharfen Kreuzverhör. Freemuth, der seine direkten Aussagen an der Hand von Notizen gemacht, mußte während des Kreuzverhörs diese Notizen zeitweilig aus der Hand legen. Er vermochte sich dann an zahlreiche Einzelheiten, über die Donahoe ihn befragte, nicht zu erinnern.

Verlangen Entschädigung.

Im Superiorgericht sind heute von Landwirten im Desplaines- und im Illinoistal weitere elf Schadenersatzklagen angestrengt worden gegen die Abwasserbehörde, wegen Hochwasserschadens, den der Abwasserkanal verursacht haben soll. Es schweben jetzt zusammen 64 derartiger Klagen gegen die genannte Behörde. Die Summe der eingeklagten Forderungen beträgt gegen $800,000.

Der alte Goldschatz der Hohenzollern.

In diesen Tagen der Feste und Prunkmahle am preußischen Hofe darf man für einen kurzen Abschnitt aus der von Professor Paul Seidel, dem Direktor der Kunstsammlungen in den königlichen Schlössern, geschriebenen „Geschichte des Silber- und Goldschatzes der Hohenzollern" wohl Interesse voraussetzen. Von den märchenhaften Kostbarkeiten, die sich im Schlosse an der Spree besonders während der Regierung des prachtliebenden ersten Königs angehäuft hatten und unter dem sonst so sparsamen Soldatenkönig, soweit es sich um silberne Prunkstücke handelte, in sehr beträchlichem Maße vermehrt wurden, hat sich nur weniges erhalten. Es ist ja allgemein bekannt, daß Friedrich der Große in den Zeiten der höchsten Not, 1745 und 1757, den weitaus größten Teil des Silberschatzes in bares Geld ummünzen ließ. Der goldene Schatz, von dem wahrscheinlich viele Stücke aus der Oranischen Erbschaft stammten, hatte schon zur Zeit Friedrichs I. den für damalige Verhältnisse sehr erheblichen Metallwert von 106,000 Thalern. Friedrich Wilhelm I. ließ ihn aus dem Tresor nehmen und übergab ihn der persönlichen Obhut seiner Gemahlin, deren Privatbesitz an goldenen Geräten er durch reiche Geschenke vermehrte, unter denen sich ein Gießbecken und eine Kanne im Werte von fast 2000 Talern befanden. Gegen Ende des Jahres 1741 beschloß Friedrich der Große, den gesamten Goldschatz, den ihm sein Vater hauptsächlich aus der Erbschaft des ersten Königs hinterlassen hatte, einschmelzen zu lassen und zur Anfertigung eines großen, goldenen Tafelservices zu verwenden. Der Juwelier Lieberkühn, dem die ganze Goldmasse zu diesem Zwecke ausgeliefert wurde, mußte eine Kaution von 33,000 Talern in liegenden Gründen und eine andere von 80,000 Talern durch die Bankiers Splitgerber und Daum stellen. Die letzten Stücke dieses goldenen Tafelgeräts zu dem zwölf Dutzend Teller gehörten, wurden im Jahre 1744 abgeliefert. Nach dem Siebenjährigen Kriege ließ Friedrich der Große aus dem sogenannten „Goldenen Kabinet" seiner Mutter — Krons-, Arm- und Wandleuchter, Gueridons und Brandruten des Kamins aus purem Golde — ein zweites goldenes Tafelservice anfertigen, und mit dieser Ergänzung bildete das erste nun bei allen großen Festlichkeiten das Hauptglanzstück königlicher Prachtentfaltung. Im Jahre 1809 befahl Friedrich Wilhelm III., um die für sein Land nicht erschwingbare Last der an Frankreich zu zahlenden Kriegskontribution zu verringern, die Einschmelzung des ganzen goldenen Tafelservices, das zu diesem Zwecke nach Hamburg gebracht wurde, wo man über 230,000 Taler daraus erzielte. Nur ein einziger Teller von diesen Herrlichkeiten blieb erhalten. Königin Luise ließ ihn sich nach Königsberg senden, gab ihn aber bald wieder an die Hauptkasse der Seehandlung zurück, die bei die Ueberführung des Schatzes nach Hamburg vermittelt hatte. Das Gewicht des in seiner Gesamtform äußerst gefälligen Tellers beträgt 688 Gramm, den Metallwert hat man auf 1720 Mk. berechnet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika und Pennsylvania von Hamburg; Kroonland von Antwerpen; Benezia von Marseille usw.
Philadelphia: Menominee von Antwerpen.
Port Said, Egypten: Cincinnati von New York.
Madeira: Caronia von New York.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das triumphirende Volk.

Allseitige Zufriedenheit scheint die soeben abgehaltene Vorwahl für den Stadtrat erweckt zu haben. Der Hearst-Harrisonflügel jubelt über die Niederlage Roger Sullivans, und dieser frohlockt ebenso laut ob seines großen Sieges. Desgleichen behauptet sowohl der Lorimer- wie der fortschrittliche Flügel der republikanischen Partei, einen herrlichen Erfolg errungen zu haben. Auch die Municipal Voters' League erblickt in dem Wahlergebnisse eine Bestätigung ihres großen Einflusses, weil nicht alle von ihr empfohlenen Kandidaten geschlagen worden sind, und mit demselben Rechte können die „United Societies" einen Erfolg beanspruchen, weil ihre Ratschläge hier und da befolgt worden sind. Es gibt also nur siegreiche Besiegte und geschlagene Sieger. Der Stadtrat aber wird wieder einige tüchtige Männer verlieren und keine besseren gewinnen. Am allerwenigsten wird er die noch vorhandenen „grauen Wölfe" loswerden, denen die direkten Vorwahlen den Garaus machen sollten.

Tatsächlich hat sich an dieser direkten Vorwahl „das Volk" wieder nicht stärker beteiligt, als es sich früher an den Delegatenwahlen zu beteiligen pflegte. „Heiß gekämpft" wurde nur in denjenigen Wards, in denen die verschiedenen Maschinen einander zu vernichten suchten. War aber der sich um die Wiederwahl bewerbende Alderman selbst der „Boß" seiner Ward, so wurde entweder gar kein Gegenkandidat aufgestellt oder der Boß warf mit Leichtigkeit die Opposition zu Boden. Die direkte Vorwahl hat somit an den tatsächlichen politischen Machtverhältnissen nichts geändert, obwohl in dem verhältnißmäßig kleinen Umkreise einer Ward die Bürger sehr wohl im Stande sein sollten, sich von den Einzelbössen und den Parteimaschinen zu befreien. Leider haben sie es jedoch noch nicht der Mühe wert gehalten, unabhängige Bürgervereine zu gründen, die den für das Amt geeigneten Mann suchen könnten.

Noch viel weniger wird der Volkswille bei den Vorwahlen zur Geltung kommen, die am 9. April stattfinden sollen. Denn bei diesen handelt es sich nicht um die Besetzung eines einzigen Amtes, sondern um ein halbes Hundert der denkbar verschiedenartigsten Aemter, und um jede Nomination — vom Gouverneur bis herunter zum Gerichtsschreiber — bewerben sich in allen Parteien mehrere Männer. An der Spitze der republikanischen sowohl wie der demokratischen Kandidatenliste werden die Namen der Leute stehen, die von der „regulären" Parteileitung empfohlen werden. Wer sich nach diesen Empfehlungen nicht richten will, wird entweder das vollständige „Ticket" unterstützen müssen, das von einer anderen Maschine aufgestellt worden ist, oder er wird unter den Kandidaten Umschau zu halten haben, die sich auf eigene Faust um ein Amt bewerben und von keinem „Flügel" in Vorschlag gebracht werden. Da letztere sehr zahlreich sind, wird das sogenannte unabhängige Votum sich arg zersplittern. Der Sieg wird also voraussichtlich in den weitaus meisten Fällen demjenigen zufallen, der die stärkste Parteimaschine hinter sich hat.

Beispielsweise wünschen mindestens sechs republikanische Staatsmänner, als Gouverneurskandidaten aufgestellt zu werden. Einer von diesen ist der Gouverneur Deneen, der seine eigene Staatsmaschine hinter sich hat; ein anderer ist der Lorimermann Ben Small. Nun behauptet zwar jeder der vier übrigen Bewerber, daß der Kampf nur zwischen ihm und Deneen liegt, aber es wird sich wahrscheinlich herausstellen, daß sie sich gegenseitig sozusagen im Schach gehalten haben. Das „unabhängige" Votum wird sich mutmaßlich so gleichmäßig vierteilen, daß nur Deneen oder Small eine „Pluralität" erhalten kann. Doch wer auch schließlich nominirt werden mag, wird nur von einer winzigen Minderheit der Parteimitglieder aufgestellt worden sein, vielleicht nur von einem Fünftel. Wer in einer solchen Minderheitsherrschaft einen Triumph des Volkes über die Bosse erblicken kann, ist um seine Anspruchslosigkeit zu beneiden.

Willkür in Lawrence.

Seit Jahresbeginn ist in Lawrence, Massachusetts, dem Hauptsitz der östlichen Wollwaarenindustrie, ein Streik von Textilarbeitern im Gange. Den unmittelbaren Anstoß zum Ausstand gab das Inkrafttreten eines „arbeiterfreundlichen" Gesetzes — des neuen Staatsgesetzes, welches die Dauer der Tagesarbeit auf neun Stunden festsetzt. Die Arbeiter wären mit der Verkürzung der Arbeitszeit wohl zufrieden gewesen, erklärten aber, sich eine entsprechende Lohnverkürzung einfach nicht gefallen lassen zu können. Die verringerten Löhne würden nicht genügen, die allernotwendigsten Lebensbedürfnisse zu decken. Sie würden bei solchen Hungerlöhnen nicht leben und nicht sterben können. Die Fabrikanten machten geltend, eine der Verkürzung der Arbeitszeit entsprechende Verringerung des Tage-, bezw. Wochenlohnes sei durchaus notwendig, da sie sonst den Wettbewerb der Industrien anderer Staaten, die weniger „arbeiterfreundliche" Gesetzgebung haben, nicht aushalten könnten. Sie müßten eine entsprechende Lohnverringerung eintreten lassen, um überhaupt bestehen zu können.

Je älter der Streik wurde, desto erbitterter wurde der Kampf. Die anfangs ruhigen und durchaus friedlichen Streiter wurden hochgradig erregt und desperat in dem Maße, wie sie mehr und mehr dem äußersten Mangel und der bittern Not verfielen und es den Fabrikationsgesellschaften gelang, aus ihren eigenen Reihen und auswärts Arbeitswillige zu gewinnen. Verschiedene Krawalle führten zur Verstärkung der Polizei und Entsendung von Milizen nach Lawrence, und heute, nach zweimonatiger Dauer, herrscht in der Stadt eine Art Kriegszustand, und zwischen der Polizei und den Milizen auf der einen und den rund 12,000 Streitern auf der andern Seite eine höchst feindselige Spannung, die schon zu vielen Krawallen führte und ernste Zusammenstöße befürchten läßt.

Das ist aber nicht das Schlimmste, und nicht das Außerordentliche, das dem Streik von Lawrence seine ganz besondere Bedeutung gibt; nicht das, was zur Zeit die Aufmerksamkeit des ganzen Landes auf die Massachusettser Fabrikstadt lenkt oder doch lenken sollte. Lohnstreitigkeiten, hartnäckiges Beharren auf dem eingenommenen Standpunkt, mehr oder weniger willkürliche Verhaftungen von Ausständigen, Uebergriffe von Streikern und blutige Zusammenstöße zwischen Ausständigen und Polizei und Miliz sind nichts Neues in unserer Geschichte. Der Streik von Lawrence trieb noch eine ganz besondere Blüte: Die durch die lange Verdienstlosigkeit an das Hungertuch gebrachten Streiker — Männer und Frauen, Väter und Mütter — kamen vor ein paar Wochen auf den Gedanken, durch Verschickung von Kindern — ihrer Kinder — nach anderen Städten die Zahl der hungrigen Mäuler zu verringern und so den Zurückbleibenden längeres Aushalten zu ermöglichen. In zwei Sendungen wurden hundertundachtzig Kinder nach New York abgeschoben, und weitere dreißig oder so wurden nach Vermont geschickt. Letzten Samstag sollte ein weiterer Schub nach Philadelphia abgehen. Da legten sich die Behörden in's Mittel. Die Abfahrt der Kinder wurde von der Polizei und den Milizen verhindert; die Kinder wurden nach der Armenfarm gebracht, und mehrere der Mütter, die sie begleitet und sich zum Teil der Polizei widersetzt hatten, wurden verhaftet und eingesperrt. Dabei sollen die „Ordnungsdiener" sich zum Teil großer Brutalität schuldig gemacht haben.

Senator Poindexter von Washington, der sich auf die Kunde von diesen Vorgängen hin am Sonntag „inkognito" nach Lawrence begab, um die dortige Lage aus eigener Anschauung kennen zu lernen, sagt über die Verhinderung der Kinderverschickung u. a.: „Es ist offensichtlich eine Kampagne der Aushungerung von Frauen und Kindern. Die Fabrikbesitzer machen, unterstützt, seltsamerweise, von der Polizei, der Miliz, dem Staatsanwalt und den örtlichen Richtern, ein „Konzentrirungslager" aus Lawrence, nach Art der Konzentrirungslager auf Kuba, unter General Weyler, und derjenigen Kitcheners im Burenkriege in Südafrika.... Die Art und Weise, wie die Sache in Lawrence gemacht wurde, wie Frauen und Kinder behandelt und in's Gefängniß geworfen wurden, alles ohne Berechtigung und selbst den Schein der Gesetzmäßigkeit, erinnert stark an die russischen und türkischen Brutalitäten Juden und Armeniern gegenüber...." Der Senator wird sich da etwas in der landesüblichen Uebertreibung ergehen und ein wenig dick auftragen. Ganz so schlimm wird's nicht sein, aber schlimm genug ist's auf jeden Fall; auch dann, wenn die Polizisten und Milizen sich keinerlei Rohheiten und Tätlichkeiten gegen die Frauen und Kinder schuldig machten. Die Tatsache, daß die Abfahrt der Kinder von der Polizei verhindert wurde, daß die Kinder gewaltsam und gegen den erklärten Willen der Eltern in der Stadt festgehalten wurden, ist schlimm genug. Es scheint ein Willkürakt, für den man in der neueren Geschichte des Landes schwerlich ein Seitenstück finden wird und für den eine befriedigende Erklärung oder Entschuldigung unerfindlich ist. In Lawrence waren und sind die Kinder dem Mangel und der Not preisgegeben und auf widerwillig geübte öffentliche Wohltätigkeit angewiesen — in Philadelphia hätten sie Aufnahme gefunden bei Freunden und Gesinnungsgenossen der Eltern. In Deutschland ist solche Verschickung von Kindern aus Streikorten schon oft geübt worden, und man hat nicht gehört, daß die Polizei sie zu verhindern suchte, und Deutschland ist hierzulande als „Polizeistaat" verrufen. Wie will man dergleichen hier in der freien demokratischen Republik rechtfertigen?

Wir werden's erfahren. Denn drei Untersuchungen des Vorfalls sind schon anberaumt worden, und auch eine kongressionelle Untersuchung steht in Aussicht. Eine Rechtfertigung der Behörden von Lawrence wird dabei zwar nicht herauskommen können, aber die Untersuchungen werden voraussichtlich die ganze Streiklage und Arbeitslage in Lawrence beleuchten, und davon läßt sich nur Gutes erwarten. Die Fabrikanten und ihnen dienstwilligen Ortsbehörden haben durch ihre Härte und ihren Uebereifer Gutes gewirkt, indem so das Elend der Arbeiter einer der bestbeschützten amerikanischen Industrien an die große Glocke gehängt und damit die Behauptung, der Zollschutz komme den Arbeitern zugute, wieder einmal als ausgestunkene Unwahrheit einmal als ausgestunkene — Unwahrheit erwiesen wird. — —

Gegen die Dampfergesellschaften.

Fast schlimmer noch als die Einwanderer kommen in der Dillingham-Bill die sich mit der Einwandererbeförderung befassenden Dampfergesellschaften weg. In den Augen des Verfassers der Bill sind sie die Hauptsünder; denn wenn sie nicht wären, so gäb' es keine Einwanderung, wenigstens keine überseeische. Schon in dem Berichte, welchen seinerzeit die mit Untersuchung der Einwanderungsverhältnisse beauftragte Kongreßkommission (unter Senator Dillinghams Vorsitz) abgestattet hat, wurden die Dampfergesellschaften als die Haupturheber der „beklagenswerten" Zunahme „unerwünschter" Einwanderung hingestellt. Durch verführerische Anzeigen mit trügerischen Versprechungen und durch gewissenlose Agenten würden von ihnen Tausende und aber Tausende von Leuten zur Auswanderung verlockt, die andernfalls ruhig zuhause bleiben würden.

Dem soll nun Einhalt getan werden. Es wird für ungesetzlich erklärt, daß irgendwelche Korporation, Gesellschaft oder Person, welche sich mit der Beförderung von Ausländern nach den Ver. Staaten befaßt, auf irgend welche Weise, durch Schrift, Druck oder mündliche Darstellungen, irgend welchen Ausländer „anregt, auffordert oder ermutigt", nach den Ver. Staaten zu kommen. Wer sich dagegen vergeht, soll dafür zivilgerichtlich oder strafgerichtlich verantwortlich gehalten werden. Er soll zu $1000 Geldbuße oder zu halbjähriger bis zweijähriger Gefängnißstrafe verurteilt werden können. Eingeschlossen in diese Strafbestimmungen sind alle Eigentümer, Kapitäne, Offiziere und Agenten der Schiffe, so daß also, wenn ein solcher auch nur einem Bekannten gesagt hat, daß er glaube, er (der Bekannte) könne in den Ver. Staaten ein besseres Fortkommen finden als zuhause, als Verbrecher zu betrachten ist und den angegebenen Strafen unterliegt. Weiter ist bestimmt, daß wenn der Handels- und Arbeitssekretär findet, daß eine Schiffsgesellschaft besagtes Verbot „beharrlich übertritt", er den Schiffen solcher Schiffsgesellschaft auf so lange, als er es für gut findet, die amerikanischen Häfen sperren kann, so daß sie nicht bloß keine Einwanderer, sondern auch keine anderen Fahrgäste oder Frachtgüter mehr landen dürfen.

Ferner sollen die Dampfergesellschaften verpflichtet sein, auf allen der Beförderung von Einwanderern dienenden Fahrzeugen „Inspektoren" und „Matronen" zu befördern, welche der Handels- und Arbeitssekretär ernennt und die sich während der Fahrt nach den Ver. Staaten als Aufpasser — man könnte auch sagen Spione — in den Einwandererräumen aufhalten sollen. Denn diese Inspektoren sollen nicht etwa bloß darauf sehen, daß die Beschaffenheit der Aufenthaltsräume der Einwanderer und daß ihre Behandlung gegen die gesetzlichen Vorschriften nicht verstößt, sondern sie sollen auch — und das ist offenbar als Hauptaufgabe gedacht — die Einwanderer beobachten und bei der Ankunft alles vermelden, was irgendwie Grund bieten könnte, Ankömmlingen die Landung zu verwehren. Auch sollen die Schiffsgesellschaften gehalten sein, auf Anordnung des Handels- und Arbeitssekretärs auf jedem Einwandererschiff einen im hiesigen Bundesdienste stehenden Arzt zu befördern, der das Recht haben soll, irgendwelche, in Hinsicht auf die amerikanischen Passagiergesetze ihm notwendig scheinenden Befehle und Anordnungen zu erlassen, welche Befehle und Anordnungen der Schiffskapitän zur Ausführung bringen „muß".

Hat eine Schiffsgesellschaft oder sonstige Beförderungsgesellschaft einen Ausländer nach einem unserer Seehäfen oder an einen Punkt unserer Landgrenze gebracht, so soll es ihre Pflicht sein, zu verhindern, daß der Ausländer irgendwo anders als an einer der gesetzlich bestimmten Einwanderungsstationen an's Land geht. Wenn trotz aller Wachsamkeit der Ausländer entspringt und das Gebiet der Ver. Staaten betritt, so soll der „verantwortliche" Schiffseigentümer, Offizier oder Agent mit Geldbuße bis zu $1000 oder mit Einsperrung bis zur Dauer eines Jahres bestraft werden.

Werden Einwanderer nach der ersten, auf dem Schiffe vollzogenen Prüfung nach Ellis Island oder sonst einer Einwanderungsstation zu weiterer Untersuchung gebracht, so sollen die Schiffsgesellschaften oder deren hiesige Vertreter alle aus dem Aufenthalt der beanstandeten Einwanderer entstehenden Kosten tragen. Sie sollen für den Unterhalt der Eingewanderten aufkommen, bis entweder deren Landung erlaubt oder ihre Rücksendung erfolgt ist. Auch für etwaige ärztliche Behandlung im Einwandererhospital sollen sie bezahlen; und wenn Einer während des Aufenthaltes stirbt, so fallen ihnen die Begräbnißkosten zur Last.

Die Bill bestimmt auch ausdrücklich, was unlängst in einer gerichtlichen Entscheidung auf allgemeine Grundsätze hin erklärt wurde: daß sich die Schiffsgesellschaften für die Kosten etwaiger Rücksendungen nicht schadlos halten dürfen. Wird ein von ihnen hergebrachter Einwanderer wieder abgeschoben, so müssen sie ihn auf ihre Kosten zurückbefördern. Läßt sich eine Gesellschaft von einem ihrer zur Einwanderungsklasse gehörigen Fahrgäste außer den Kosten der Herfahrt auch die Kosten der Rückfahrt entrichten unter der Bedingung, daß die letzteren, wenn ihm die Landung gestattet wird, ihm zurückerstattet werden, so ist sie strafbar. Auf jede Uebertretung ist $300 Geldbuße gesetzt.

Schließlich wird den Schiffsgesellschaften noch die Aufgabe auferlegt, den Einwanderungsbehörden genaue Auskunft zu erstatten über alle Rückwanderer; über alle Ausländer, die sich von hier einschiffen und über alle Bürger der Ver. Staaten, welche von hier abreisen mit der Absicht, in einem fremden Lande dauernden Aufenthalt zu nehmen. Wie die Gesellschaften diese Absicht aus dem freien Bürger herausbekommen sollen, wenn er sich nicht freiwillig dazu bekennt, oder ermitteln sollen, wo er zuletzt gewohnt hat, wo er künftig zu wohnen gedenkt, wieviel Geld er hat u. s. w. — (auch das wird verlangt)—darüber schweigt leider die Bill. Nur Strafe verfügt sie, nicht gegen den Abreisenden, sondern gegen die Schiffsgesellschaft, für den Fall, daß die Auskunft nicht gegeben wird.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die erkaltete Schwesternliebe.

Aus Rom wird geschrieben: Alles Wettlaufen der französischen Presse, die verlorene Gunst Italiens wiederzugewinnen, hat bisher zu keinem sichtbaren Ergebniß geführt, vielmehr beginnt auch die letzte Säule einstiger Franzosenliebe zu wanken: die Republikaner, die der Gallierin ewige Treue geschworen zu haben schienen, haben bei einer abermaligen Prüfung ihres Herzens gefunden, daß die alte Liebe rostet. Der Abg. Colajanni erklärt es mit dürren Worten in dem Parteiorgan, der „Ragione", dem einzigen Blatt, das Gabriele d'Annunzios Schmähgedicht veröffentlicht hatte, daß er nunmehr zufrieden sein werde, wenn der Dreibund sich erneuere. „Hat ja doch die Haltung Frankreichs, mehr noch die der Franzosen als die ihres Ministeriums, den Dreibundfreunden ihre Aufgabe erleichtert und Penelopes schönes Gewand zerstört, das von Barrere (dem französischen Botschafter) gewebt worden war." Das nationalistische „Giornale d'Italia" weist täglich in einem oder zwei Artikeln nach, daß und warum Italien von Frankreich so schwer gedemütigt worden ist. Allmählich macht man sich auch klar, daß mehr noch als die politischen, die wirtschaftlichen Gegensätze ein Zusammengehen der Schwesternationen fürderhin verhindere. Der alte Kampf um die Herrschaft des Mittelmeeres hat sich erneuert. Der italienische Flottenverein erklärt in einem flammenden Aufrufe, daß, auch wenn die Zwischenfälle von Cagliari den Bruch mit Frankreich nicht beschleunigt hätten, die Interessen Italiens eine Trennung der Wege der beiden Nationen dennach unvermeidlich gemacht hätten. Das Stimmungsbarometer der Regierung läßt sich am besten in der „Stampa", dem Organ des Ministerpräsidenten Giolitti, ablesen. Hier schlägt der Abg. Cirmeni nachgerade mit Keulen auf den Minister Poincaré ein, indem er ihm zum so und so vielten Male nachweist, daß er, entgegen allem diplomatischen Brauch, den Blättern alle seine geheimen Instruktionen gegeben und unter Nichtachtung aller diplomatischen Ueberlieferungen in der Kammersitzung vom 22. Januar Italien in der ärgsten Weise beleidigt habe. Cirmeni nennt den französischen Minister „unerfahren" und „gewissenlos" und kommt zu dem Schlusse, daß der Haß der Franzosen sich jetzt mehr gegen Italien als gegen Deutschland wende. „Für Frankreich", erklärt Herr Cirmeni in einem anderen Artikel, „gibt es nur eine große Nation: Frankreich. Italien aber soll klein bleiben, weil es weiter nichts sein soll als Frankreichs Vasall." Dann rechnet er mit Frankreich wie folgt ab: „Die Einheit Italiens war in Frankreich nie populär. Napoleon III. suchte sie zu hindern, indem er den Allianzvertrag mit Piemont brach, von dem er sich als Entgelt für die nicht eingehaltene Treue die Stadt Nizza geben ließ und obendrein noch 60 Millionen Kriegskosten, obwohl weder das eine noch das andere Geschenk im Allianzvertrag vorgesehen war. Dann tat er sein möglichstes, um seinen Vetter Plonplon in Etrurien als König einzusetzen und die Expedition der Tausend (in Süditalien unter Garibaldi) auf dem Wege zum Triumph zu hindern." Weiter erinnert Cirmeni, wie Napoleon III. alles daran gesetzt hat, um die weltliche Macht der Päpste zu stützen, und wie erst der große Zusammenbruch von Sedan für Italien den Weg nach Rom freigemacht hat. Endlich erinnert Cirmeni daran, wie auch die dritte Republik in den Zollkriegen mit Italien, bei der Besetzung von Algerien und Tunis, im Kriege gegen Abessinien und jetzt gegen die Türkei sich nie als Freund Italiens gezeigt habe.

Dumas und seine „Drei Musketiere".

Mehr als drei Jahre hindurch war Dumas mit den „Drei Musketieren" beschäftigt; von all seinen Romanen sind sie stets sein Lieblingswerk gewesen. Noch kurz vor seinem Tode dachte er ihrer, wie eine von seinem Sohne berichtete Anekdote zeigt. Während des Krieges 1870 hielt sich Dumas bei seinem Sohne auf, der in Puits in der Nähe von Dieppe lebte. Damals schon äußerst gebrechlich, war er Tage hindurch fast gänzlich umnachtet und gab sich dem Schlafe hin. Am Tage vor seinem Tode jedoch hatte er plötzlich einige lichte Augenblicke. Er fragte seinen Sohn, der teilnahmsvoll an seinem Lager stand: „Mein Kind! ich vertraue auf Dein Gewissen, daß Du mir die Wahrheit sagst, und zwar die volle Wahrheit." — „Ich verspreche es Dir", war die Antwort. „Das ist nicht genug, Du mußt es schwören." — „Ich schwöre es Dir." — „Glaubst Du, daß eines meiner Werke mich überleben wird?" — „Aber sicherlich! Viele werden Dich überleben, und man würde in Verlegenheit geraten, sollte man das beste Deiner Werke auswählen." — „Ist das wahr?" — „Ja, das ist wahr." Kurze Pause. Plötzlich fragte er mit ängstlicher Stimme: „Die drei Musketiere vielleicht? d'Artagnan? d'Artagnan!" Er umarmte seinen Sohn zärtlich und voll Dankbarkeit und fiel dann wieder in seinen alten Schlummer zurück, aus dem er nicht erwachen sollte.

Deutsches Theater.
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Mittwoch, zum 5. Male: „Die Reise durch Chicago in 80 Stunden." Donnerstag, den 29. Februar, und Sonntag, den 3. März: „Der Meineidsbauer", Volksstück mit Gesang und Schuhplattlertanz von Anzengruber. Dienstag, den 5. März: Benefiz- und Ehrenabend für Remy Marsano! Oper: „Der Trompeter von Säkkingen."

Lokalbericht.

Mußten schleunigst flüchten.

Fünf- und Zehncentladen zerstört.—Kunden und Personal mußten flüchten.

Hinten in dem unter dem Namen Busy Bee bekannten Fünf- und Zehncentladen 1020 West Madison Straße brach heute Morgen Feuer aus, welches sich so schnell verbreitete, daß Käufer und Bedienungspersonal in aller Eile auf die Straße flüchten mußten, wie auch die sechs Familien, welche in den drei oberen Stockwerken des Backsteingebäudes wohnten. Die Flammen bedrohten auch das fünfstöckige Nachbargebäude, in dem sich die Möbelhandlung der J. G. Bruns Co. befindet, infolge dessen die Meldung Großfeuer erging und Feuerwehrchef Seyferlich selbst die Leitung übernahm.

Die 50jährige Elisabeth Wolf sprang aus einem Fenster des zweiten Stockwerks des brennenden Gebäudes, und der 34 Jahre alte Ernest Watts, welcher sie zu retten versuchte, mußte sich auf die gleiche Weise in Sicherheit bringen. Beide entkamen fast unverletzt. Sechs andere Personen wurden in den oberen Stockwerken von Feuerwehrleuten bewußtlos und von Rauch überwältigt aufgefunden und hinausgetragen, nämlich die 52jährige Frau Elizabeth Terry, Inhaberin einer Herberge; Rotherford Martin, 44 Jahre alt, lag krank im Bett; Frau Mary E. Martin, Anna Brandt, Wm. Morgan und Frank Kutz, Zimmermieter der Frau Terry. Der ausgebrannte Laden gehört J. T. Casey. Die Polizeiambulanzärzte Dr. Wall und Dr. Weber nahmen sich der halberstickten Personen an.

Watts hatte Frau Wolf, da die Korridore mit Rauch gefüllt waren, auf der Rettungsleiter aus dem dritten ins zweite Stockwerk getragen. Die Frau war dann vor Aufregung auf den Bürgersteig gesprungen und hatte dabei eine Fußverstauchung erlitten; Watts, der ihr nachgesprungen war, erlitt Schürfwunden an den Armen und am linken Bein. Frau Terry wollte, nachdem sie unter Mitnahme ihres Hündchens gerettet worden war, in das Gebäude zurückkehren, um auch ihre Katze zu retten, wurde aber daran gehindert. Das Feuer wurde bald gelöscht. Der Sachschaden ist $5000.

In dem dreistöckigen Backsteingebäude der Fruchtgroßhändler Schafter & Co., 117 West S. Water Straße, richtete Feuer heute Morgen gegen sieben Uhr $75 Schaden an. Schlecht isolirte elektrische Drähte waren die Ursache.

Ein zweistöckiges Holzwohnhaus an der Wentworth Ave., zwischen West 43. Straße und West 43. Place, brannte gestern Abend nieder, und ein benachbartes Gebäude, in dem sich eine Farbenhandlung befand, wurde leicht beschädigt. George Baumgarten, 4320 Wentworth Ave., entdeckte das Feuer, weckte die Hausbewohner und benachrichtigte die Löschmannschaften.

Lesen Sie gerne?
gute Bücher? Dann versäumen Sie es nicht, unserem Spezialverkauf von Büchern und Zeitschriften zu herabgesetzten Preisen beizuwohnen. Nur noch einige Tage! Eine gute Hausbibliothek für ein paar Dollars! Ein jeder Besucher erhält einen handlichen Taschenkalender gratis!
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Stephen Samueli

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Febr., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1801 W. Chicago Ave., nach dem National Bohemian Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Samueli, Gattin.
Maria Praschenskt, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Maurer

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 1. März, halb 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1217 S. Springfield Ave., nach der Maria Hilf-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte keine Blumen.

Edward und George Maurer, Söhne.
Josephine Heuty, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Tarnow

im Alter von 81 Jahren am 27. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Riverside, Jll., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

mido Wilhelmine Tarnow

Stimmt für
☒ M. J. HUSS
Demokratischer Kandidat für
Staatsanwalt.
Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit, er ist unser Freund.
Deutsche Einigkeit mein Wahlwort!
feb3—2mk

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Nur für Donnerstag

Strümpfe

Feine baumwollene Kinderstrümpfe—echtschwarz — alle Größen — das Paar zu............	14c
Feine Cashmere Finish Damenstrümpfe — graue Fersen und Zehen — das Paar zu............	10c
Männerstrümpfe, — großes Sortiment von Farben — wert aufwärts bis zu 19c das Paar zu............	11c
Weiße Cashmere Babystrümpfe —fein gerippt — Größen 4 bis 6 — das Paar zu............	12½c

Unterzeug

Fein geripptes fließgefüttertes Damen-Unterzeug, reg. wert 59c; zu............	33c
Wollenes Damen-Unterzeug — grau und creamfarbig, wt. bis zu $1.39; zu............	63c

Percale

500 Yds. helles od. dunkelblaues Percale, Fabrikenden, 36 Zoll breit, neue Muster — per Yard............	7½c

Mehl

Gold Dollar Patentmehl;—½-Faß Sack 2.70; — 24½ Pfd. Sack zu............	69c

Geflügelfutter

Geflügelfutter —speziell 100 Pfund Sack für............	1.65

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Theodor Pethes

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, von seiner Wohnung, 713 Blue Island Ave., um halb zehn Uhr Vorm., nach der St. Franziskuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Frau M. Olsen, Frau E. Lansei, Elizabeth Pethes, John J. Pethes, Frau F. Chicoine, Theodor J. Pethes, Kinder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter, Tochter und Schwester

Elise Schirrmann

am 26. Februar im Alter von 38 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 29. Februar, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1327 School Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Schirrmann, Gatte.
Albert, Sohn...
Ferdinand und Marie Megow, Eltern.
Helena Heinig, Schwester. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Augusta Malich

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, um 1 Uhr Nachm., von der Wicker Park Halle, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Malich, Gatte.
August und Charles, Söhne.
Emma und Margarete, Großkinder.

dimi

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Malich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, 1 Uhr Nachm., von der Wicker Park Halle nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich 12:30 Uhr in der Wicker Park Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin,
1219 Millard Ave.

Todesanzeige.

Douglas Frauenverein.

Den werten Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Augusta Malich

gestorben ist. Beerdigung von der Wicker Park Halle am Donnerstag, den 29. Febr., 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Sittinger, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Malich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Febr., 1 Uhr Nachm., von der Wicker Park Halle, 2040 North Ave., aus nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um halb 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Kath. Schoknecht, Präsidentin.
Chr. Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Dorathea Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Malich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, Nachm. 1 Uhr, von der Wicker Park Halle aus nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten werden freundlichst ersucht, punkt halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Poß, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Malich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, Nachm. 1 Uhr, von der Wicker Park Halle nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Johnson, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin.
1001 N. California Ave.

Todesanzeige.

Damenverein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Augusta Malich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, 1 Uhr Nachm., von der Wicker Park Halle nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christine Scheibe, Präsidentin.
Caroline Lang, prot. Sekretärin,
1502 N. 40. Court.

Todesanzeige.

Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß die Schwester

Augusta Malich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 29. Februar 1912, 1 Uhr Nachm., von der Wicker Park Halle nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

William Knistendorf, Präsident.
Caroline Lang, Sekretärin,
1502 N. 40. Court.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Maria König

am 26. Februar 1912, um halb 8 Uhr Morgens, im Alter von 73 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1806 N. 41. Ave., am Donnerstag, den 29. Februar, um halb 9 Uhr Morgens, nach der St. Philomenakirche und von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Dahlmann, Mary Leisch, Lena Reed, Ferdinand und Klara König, Kinder.
George, Eddie, Willie, Joseph, Walter, Frank und Teddy Leisch, Klara, Aliek, Gertrude König, Irwin Reed, Enkelkinder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Matthias Haidacher

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5430 Talman Ave., nach der St. Clara Kirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Haidacher, Gattin.
Katherine, Joseph, Frank und Anton, Kinder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Buclow

wohnhaft Nr. 3448 N. Irving Ave., im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. März 1912, 2 Uhr Nachm., vom Leichenbestatter Ernst Schmidt, Belmont und Hoyne Ave.

Caroline Buclow, geb. Bescow, Gattin.
Julius, Wilhelm und Louis Buclow, Söhne.
Emilie Wolm, Tochter; nebst Schwiegertöchtern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Angela Moreth

am Dienstag, den 27. Februar, im Alter von 12 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. März, halb 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1412 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Angela Moreth, Mutter.
Frau J. N. Hughes, Marie, Helen, Mathias und Margaret Moreth, Geschwister. m'do

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Johanna Meder

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Februar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2254 W. 37. Str., nach der St. Mauritiuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Frank Meder, Gatte.
John, Francis, Elizabeth, Katharine, Rosa und Mary Meder, Kinder.

Gestorben: Frau Anna Engelhardt, 71 Jahre, 3 Monate und 19 Tage alt. Starb am 27. Februar; Mutter von Frau E. Zimmermann, Frau Hugo Fromman, E. E. Seuberth und Victor A. Seuberth. Beerdigung am Freitag, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2738 Racine Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. dndo

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

August Klein,

welcher heute vor einem Jahre, am 28. Februar 1911, gestorben ist.

Mein teurer Gatte ist nun tot,
Und manches Aug ist naß und rot;
Er war so lieb, so treu und gut,
Der nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes er allhier getan,
Das schrieb ihm Gott im Himmel an.
O Gott, schau' doch vom Himmel nieder,
Was du verwundet, heile wieder,
Und schenk' uns Gott in Himmelshöh'n
Dereinst ein frohes Wiederseh'n.
Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel
Und weinen Schmerzenstränen dort.
Denn ohne dich ist's trüb' hienieden,
Wenn auch hell die Sonne scheint,
Ueberall wohin ich blicke
Fühl' ich ohne dich verlassen zu sein.
Dein Tod hat mir viele Tränen gebracht,
In Liebe werde ich deiner stets gedenken,
Bis ich wieder an deiner Seite ruhen mag,
Immergrün und schöne Rosen,
Die hab' ich dir gepflanzt aufs Grab,
Das keine Stürme mehr umtosen,
Nur stiller Frieden weht herab.

Gewidmet von deiner tieftrauenden Gattin:
Emilie Klein, geb. Teschke.
Ruth Klein, Töchterchen,
Nebst Schwiegereltern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Lilly Merten, geb. Böhm,

welche uns vor 2 Jahren, am 28. Februar 1910, durch den Tod entrissen wurde.

Nachruf:

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut' jährt er sich zum zweiten Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual,
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach.
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch sanft tönt es aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Sie ruht in kühler Erde bloß.
Sie ist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Sie ruht in Gottes Haus.

Kunigunde Boehm und Kinder.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten

John Sutterlin,

welcher heute vor 5 Jahren, am 28. Februar 1907, gestorben ist.

Schlaf' wohl in kühler Erde,
Nichts störe deine Ruh',
Und Rasen grün und duftend
Deckt deine Asche zu.
Und kommt der Frühlingsbote
Mit raschem Blütenlaub,
Dann schießen aus deinem Grabe
Die schönsten Blumen auf,
Und oben in lichten Zweigen,
Da singt ein Vöglein schön,
Sein Zwitscherlied, daß es weithin klingt,
Leise, leise auf ein Wiedersehen!

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unseres lieben

Heini Wendland,

der am 28. Februar 1911 im dritten Lebensjahre uns so unerwartet entrissen wurde.

Kurz war die Freude, ewig währt der Schmerz, Liebling, Dein Scheiden brach uns das Herz.

Die trauernden Eltern und Geschwister in Elmhurst.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzliche Teilnahme und für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Schwester

Dora Matthiessen

sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren allerherzlichsten Dank. Ebenfalls Herrn Pastor John für die trostreichen Worte vielen Dank.

Frau Johanna Kobs, Frau Ida Bormann, Töchter.
Wm. Kobs, Edw. Bormann, Schwiegersöhne.
Lillian und Elmer Kobs, Enkelkinder.
Theodor und Charles Schnitz, Brüder.
Frau M. Hoepfner, Frau H. Schmidt, Frau Louis Toll, Schwestern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für Se zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Luttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*1

Tanzkränzchen, Unterhaltung
Verlosung wertvoller Gegenstände usw.,
veranstaltet von der
Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago
am Sonntag, 3. März, 4 Uhr Nachmittags, in Counis Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Vierte vorläufige Ankündigung der

Möbel-Woche

Der Verkauf beginnt am Montag, 4. März.

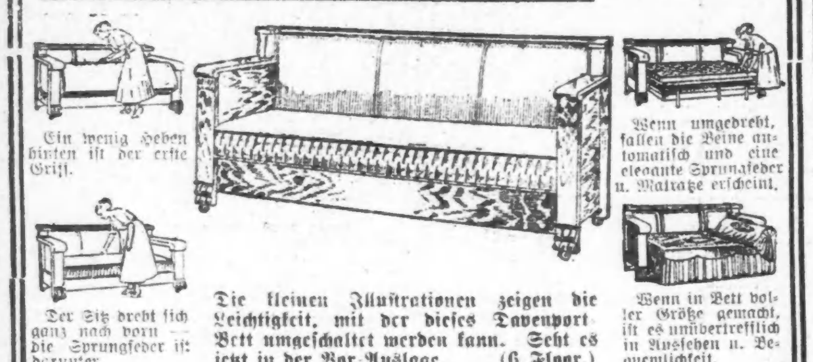
Die Vorauslage ist jetzt fertig.

Ihr könnt irgend welche der speziellen Werthe zu diesen Verkaufspreisen wählen. — Beachtet unsere täglichen Bulletins

Der Zweck dieser Vor-Auslage ist, vor dem öffentlichen Verkauf genügend Gelegenheit zur Untersuchung, Vergleichung und Auswahl zu den niedrigsten Preisen für gute Möbel, die je in Amerika offerirt wurden, zu geben.

Einkäufe von Anschreibekunden werden auf das Märzkonto eingetragen

Dies $35 „Unifold" Davenport Bett ist ein unvergleichlicher Bargain zu 16.75



Ein wenig Heben hinten ist der erste Griff.

Wenn umgedreht, fallen die Beine automatisch und eine elegante Sprungfeder u. Matratze erscheint.

Der Sitz dreht sich ganz nach vorn — die Sprungfeder ist darunter.

Die kleinen Illustrationen zeigen die Leichtigkeit, mit der dieses Davenport Bett umgeschaltet werden kann. Seht es jetzt in der Vor-Auslage. (6. Floor.)

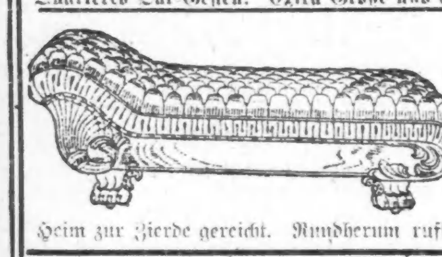
Wenn in Bett voller Größe gemacht, ist es unübertrefflich in Aussehen u. Bequemlichkeit.

Das Gestell dieses hübschen Sofa-Betts ist aus quartered Oak gemacht, mit massiver fluted Column am Kopf, ruffled Front. Gepolstert mit Bostonleder. Eine Bewegung der Hand öffnet das Bett. Der Sitz ist durch erstklassige stählerne Coil Springs gestützt. Das Bett ist wirklich $35 wert, speziell 16.75.

Falls Ihr je daran gedacht habt, eine Leder-Couch zu erwerben, so wählt diese.

Eine echte $40.00 Leder Couch, — 18.75

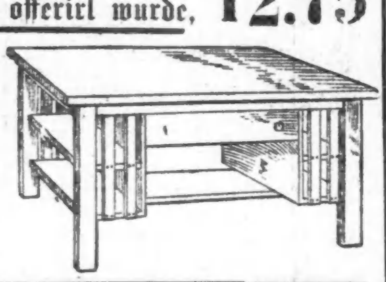
Quartered Oak-Gestell. Extra Größe und extra Bargain.



Von allen Bargains, die wir je in echten Leder-Couches offerirt haben, ist diese die beste. ... Eine Couch, die jedem ... 18.75

Dieser „Mission" Tisch ist 28.75 wert

Er bestimmt der allergrößte Wert der unseres Wissens je in Mission Tischen offerirt wurde, 12.75



Einer unserer größten Mission Möbelwerte

Dieses $40 Wohnzimmer Set, mit spanischem Leder gepolstert; Setee, Stuhl u. Schaukelstuhl 18.75

Dies ist zweifellos der größte Bargain der je in Chicago in einem 4 Stück Parlor Set offerirt wurde. Ein 38.75 Set zu 18.75

$65 Parlor Set mit Tisch, gepolstert mit echtem Leder. Ein hübsches, massives Set zu einem unerhörten Preis 28.75

Wahlergebniß.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

und der republikanischen Maschine mit Leichtigkeit über die Kandidaten der fortschrittlichen Republikaner und der Lincoln Protective League. In der 23. Ward erlangte der frühere städtische Aichmeister John Kjellander, der Kandidat der republikanischen Organisation, die nennenswerte Mehrheit von 748 Stimmen über Harry T. Ellis, den Kandidaten der fortschrittlichen Republikaner, den Ald. Jakob Hey unterstützte. In der 33. Ward siegte der fortschrittliche Republikaner George H. Bradshaw mit 525 Stimmen über die Kandidaten der republikanischen Organisation Otto Brettman und der Lincoln Protective League E. van Bever, während in der 34. Ward die republikanische Maschine siegte.

Kandidaten der Verbündeten Vereine.

Von den 22 Stadtvätern, welche die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung indossirt hatten, wurden fünf, sämmtlich Demokraten, geschlagen. Die beiden geschlagenen republikanischen Stadtväter Parker und Snow waren von dem Verband nicht indossirt worden. Die unterlegenen Stadtväter, welche dem Verband genehm waren, sind Derpa, Buckley, Jarecki, Fick und Mahoney.

Beteiligung sehr gering.

Die Beteiligung an der Wahl war sehr gering. Beamte der Wahlbehörde waren der Ansicht, daß sich noch nicht 125,000 Wähler beteiligt hätten. Da die Ergebnisse aus den Wards, in denen Kämpfe nicht stattgefunden haben, noch nicht zusammengezählt sind, läßt sich nicht genau feststellen, wie viel Stimmen abgegeben worden sind.

Ein teurer Spaß.

Die Prohibitionisten, welche Kandidaten in 17 Wards aufgestellt hatten, gaben 19 Stimmen ab; in 11 Wards, wo nur ein prohibitionistischer Kandidat im Feld war, hielt dieser selbst es nicht für nötig, für sich zu stimmen, und erhielt keine einzige Stimme. Der Spaß kostet der Stadt eine ganze Menge Geld. Der Druck von je 100 Stimmzetteln für einen jeden der 1341 Wahlbezirke kostet allein $250. Dazu kommt noch der Druck der Probestimmzettel, so daß jede einzelne der abgegebenen prohibitionistischen Stimmen der Stadt mehr als $13 kostet.

Die Sozialisten hatten in jeder Ward nur einen Kandidaten aufgestellt.

Die Abstimmung in den Wards.

Das Ergebniß der Abstimmung in den einzelnen Wards, wie folgt:

Republikaner.

1. Ward	Seamans	394
	Goodman	224
2. Ward	Norris	1,552
	Wright	958
3. Ward	Longenecker	1,174
	Parker	1,003
4. Ward	Schultz	511
	Launderville	333
7. Ward	Helwig	1,555
	Snow	1,450
	Bowman	373
	Williams	34
	Calhoun	46
	White	302
8. Ward	Walsh	266
	Croß	895
	Aspin	45
11. Ward	Berg	324
	Krüger	208
13. Ward	Judge	495
	Evans	785
	Manahan	610
14. Ward	Lucas	1,176
	Daley	162
16. Ward	Rybcinski	422
	Singer	257
17. Ward	Einsporn	182
	Revere	382
	Jacobson	48
20. Ward	Griffin	290
	Klein	140
21. Ward	Peters	229
	Burns	849
	Bramer	291
23. Ward	Kjellander	1,924
	Ellis	1,176
26. Ward	Pretzel	1,250
	Houze	600
	Wyant	26
	Cochran	35
27. Ward	Washburn	1,623
	Dal Jones	269
29. Ward	Golombiewski	524
	Tobey	443
31. Ward	Nordberg	335
	Ringquist	1,029
	Brown	565
	Arkema	95
	Tipton	25
	Notter	216
32. Ward	Rea	1,890
	Gilmore	743
	Heßler	74
33. Ward	Brettmann	596
	Bradshaw	1,121
	Van Bever	538
	Nelson	138
	Jacker	24
34. Ward	Vondrasek	58
	Vanek	963
	Karasek	762
35. Ward	Leptien	795
	Todd	827

Demokraten.

3. Ward	Mayer	1,563
	Waldron	190
	Frank	52
4. Ward	Richert	2,899
	Haberzetle	1,545
	Thornton	216
5. Ward	Martin	1,954
	Treacy	746
7. Ward	Behrer	239
	Bishop	885
	Bied	96
8. Ward	Derpa	1,333
	Woodhull	1,533
9. Ward	Block	1,163
	Murphy	286
10. Ward	McNichols	798
	Michal	616
	Vavricek	1,088
	Byrne	68
	Meyer	93
11. Ward	Biewersdorf	1,024
	Ruske	376
	McGeean	238
	Przybiski	392
	Schneider	175
13. Ward	McDonald	2,191
	Buckley	1,746
	Mahoney	16
14. Ward	Clancy	1,348
	Joyce	1,292
15. Ward	Bierndt	826
	Miller	140
	Abraham	216
16. Ward	Czekala	1,238
	Jarecki	1,223
17. Ward	Wallowiak	1,562
	Lein	549
18. Ward	Andersen	1,030
	Duddleston	339
	Morpall	178
19. Ward	Bowler	2,179
	McCaffrey	467
20. Ward	Fick	989
	Pitte	1,556
21. Ward	Malloy	330
	Code	628
	Schofield	1,185
	Noelle	94
	Marubio	179
	Burnes	248
22. Ward	Bauler	1,641
	McCaffrey	495
	Werdell	758
	(Langer Termin.)	
22. Ward	Schaeffer	1,565
	Wilde	1,135
	(Kurzer Termin.)	
23. Ward	Lampert	686
	Larsen	136
	Paul	472
	Phillips	98
	Hedegard	51
24. Ward	Weber	1,091
	Haderlein	1,624
	Kwidzinski	730
	Burke	150
	Heim	70
	Krüger	19
26. Ward	Reinberg	2,104
	Weber	1,307
	Jahn	26
27. Ward	Wilson	960
	Jentzsch	633
	Dominowski	449
28. Ward	Twigg	1,529
	Stephany	424
29. Ward	McDermott	1,804
	Grimm	922
30. Ward	Mahoney	827
	Swift	888
	Latchford	770
	Fenton	306
	Lynch	827
	Quinn	235
	Vogel	34
31. Ward	Bergen	1,268
	Donohue	663
	Moloney	1,114
	McMullen	28
	Phelan	23
33. Ward	Hambach	569
	Chenneour	165
	McDonnell	684
34. Ward	Toman	1,690
	Rada	393
	Held	495
	Kacena	379
	Davy	519
35. Ward	Donahue	2,176
	Cruise	930
	Ferran	57

Tritt in des Doktors Schuhe.

Herr G. Anger von Tremonton, Utah, erzählt seine Erfahrung: „Meine Frau war zuerst etwas eingenommen gegen fertiggestellte Medizin, aber sie hat gelernt, darüber anders zu denken. Sie wurde schwer krank. Ihr Herz schien angegriffen zu sein. Sie medizinirte für eine lange Zeit. Dann wurde sie operirt, und nach einer Weile kamen die Aerzte zu dem Beschluß, daß eine andere Operation notwendig sei. Wir nahmen sie wieder nach dem Hospital, und nachdem wir sie heimgebracht hatten, trat ein Rückschlag ein, und sie wurde eine schwerkranke Frau."

„Dann entschloß ich mich, selbst Doktor zu sein, und gab ihr, genau nach Vorschrift, den Alpenkräuter. Das war vor drei Jahren. Sie hatte niemals wieder einen Arzt gehabt, und besorgt alle ihre Hausarbeit, sowie noch andere Arbeit dazu."

Nicht eine Apotheker-Medizin, — gerade ein einfaches, zeiterprobtes Kräuterheilmittel. Tausende bezeugen seine wundervollen Heilkräfte. Zubereitet und dem Publikum direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und ...

Frau Vermilyas Prozeß.

Sein Beginn soll morgen zwischen den Anwälten vereinbart werden.

Frau Luise Vermilya, welche der Ermordung des Polizisten Arthur F. Bissonette angeklagt ist, soll morgen Richter Kersten vorgeführt werden, damit dort Hilfsstaatsanwalt Burnham und Verteidiger Joseph R. Burres sich über den Zeitpunkt des Anfangs des Prozesses verständigen können. Der Prozeß hätte ursprünglich morgen vor Richter Honore beginnen sollen, da dieser aber mit anderen Fällen beschäftigt ist, so hat man diese Absicht aufgeben müssen. Die Frau ist von ihrem Selbstmordversuch mit Arsenik so weit wiederhergestellt, daß sie in einem Rollstuhl vor den Richter wird gebracht werden können. Professor Walter S. Haines vom Rush Medical College, mit dem Hilfsstaatsanwalt Burnham heute eine Unterredung hatte, hat die Eingeweide des angeblich Vergifteten chemisch untersucht und wird ein wichtiger Zeuge im Prozeß sein. Frau Vermilya ist noch zum Teil gelähmt und befindet sich unter dauernder Pflege im Countyhospital, wo sie gefangen gehalten wird.

— Leopold Solomon, Rechnungsführer von Hamburg, Deutschland, wurde zu Hoboken, N. J., unter der Anklage verhaftet, einer Hamburger Maschinengesellschaft $8500 unterschlagen zu haben.

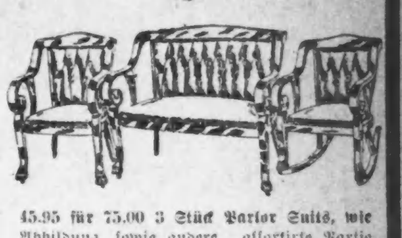
Modern Parlor Furniture Co.'s Ausstellungs-Muster

zu Preisen, welche im Durchschnitt 55 Cents vom Dollar betragen.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

394 Stücke von dem Möbel-Ausstellungs-Gebäude.



26.50 — 4.35 — 10.50 — 10.95 — 45.95

Waschstoffe — Seidene und wollene Kleiderstoffe — Domestics

12½c — 15c — 19c — 1.19 — 98c — 45c — 98c — 39c — 12½c — 1.75

Coats 2.98 — Beinkleider 19c — Stickereien 48c, 10c, 5c, 48c, 3c — Schürzen 19c — Kämme 19c

Unterröcke 25c — Gowns 68c — Rugs 35.75 — Bilder 55c

Groceries und Fleisch.

brechen — Opal Gasglocke, Pilot By Paß. 1.19

34c — 16c — 34c — 10c — 10c — 39c — 33c — 25c — 17c — 15c — 69c — 39c — 25c — 9¾c

... Werk — Nickel Westenkette mit steinbesetztem Anhängsel — vollständig für 89c

Blüht und gedeiht.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago.

Ungemein günstig lautet der Kassenausweis, welchen der „Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago" für das letztverflossene (41.) Jahr seines Bestehens seinen Mitgliedern hat zugehen lassen.

Es erhellt daraus, daß die Einnahmen der Krankenkasse des Vereins sich während des Jahres auf $34,091.99 belaufen haben, die Ausgaben auf nur $24,660.41; die Einnahmen der Sterbekasse bezifferten sich auf $19,071.85, die Ausgaben auf $14,900.00. Das Vereinsvermögen ist während des Jahres von rund $40,000 angewachsen auf rund $48,000, wovon $45,000 zinstragend in guten Pfandbriefen angelegt sind.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein hatte am Schluß des vorigen Jahres 2811 Mitglieder, die sich auf 22 Sektionen verteilen, von denen zwei im Laufe des vergangenen Jahres organisirt worden sind. Der Verein unterhält in der unteren Stadt, Zimmer 418 Ashland Block, eine Geschäftsstelle, in welcher Auskunft erteilt wird über seinen Betrieb, die Versammlungslokale der Sektionen u. s. w. Er zahlt $10 Krankengeld die Woche und $500 Sterbegeld. Im vorigen Jahre hat er nur 30 Mitglieder durch den Tod verloren. Neu in den Verein aufgenommen wurden 300 Mitglieder.

Die Leitung des Vereins übt ein Verwaltungsrat aus, der sich aus Vertretern der 22 Sektionen zusammensetzt. Die Beamten des Verwaltungsrates sind:

Präsident: Nic. Ginter, 3833 N. Seeley Ave.

1. Vizepräsident: Wm. Panzer.

2. Vizepräsident: Gus Scheel.

Protokollsekretär: Peter Seyl, 3724 N. Hermitage Ave.

Finanzsekretär: Joseph Sieben, 611 S. Taylor Ave., Oak Park.

Schatzmeister: Georg Nürnberg.

Trustees: Fred Ranke, Carl Hoffmann.

Finanzausschuß: John Christian, Vorsitzender; C. Grueneberg, Fred Neblitz, L. Januchowski, Carl Hoffmann.

Kollektor: Wilhelm Schultz, 1240 Montana Str.

— Parlament von Britischkolumbia gestern Abend aufgelöst. Neuwahlen am 28. März. Premier McBride appellirt an das Land um Gutheißung seiner Eisenbahnpolitik.

Sind Sie kränklich?

Lassen Sie sich überreden, das Bitters heute zu probiren. Es fördert die Gesundheit u. verhindert Schlechten Appetit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Erkältung, Grippe.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen sein. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich lese in der „Sonntag"- und in der „Abendpost" von der Absicht, hier eine zentrale Arbeitsbörse einzurichten. Die Herren von der Arbeitslosenkommission mögen ja guten Willen haben; ich will ihnen nicht widersprechen und sie nicht tadeln, will ihnen vielmehr Glück wünschen und Erfolg. Ich bin ja selber Arbeiter und gegenwärtig beschäftigungslos. Ich bin ein Oesterreicher und habe in Wien gearbeitet. Dort war damals auch ein solches Arbeitsnachweisbüro, welches Arbeiter über die ganze Monarchie verschickte. Es wurde sehr strikt verfahren, doch konnte man sich nur mit Gelegenheitsarbeitern befassen, und mehr, als das Büro, bekam mit diesen die Polizei zu tun. Jetzt gibt es auch in Oesterreich in jedem Gewerbe Gewerkverbände wie hier. Aber dort unterstehen diese Verbände behördlicher Kontrole. Arbeitsverträge können nur gelöst werden nach vorheriger sechzigtägiger Kündigung. Würde es auch hier so gehalten, so würde man weder über Dynamitereien zu klagen haben, noch würden Dinge vorkommen können, wie sie aus Lawrence, Mass., gemeldet werden, und jeder Arbeiter käme leichter zu seinem Recht.

Der Herr Edward Tilden hat als Mitglied der Kommission die Ansicht geäußert, die Zahl der Arbeitslosen wäre hier gegenwärtig nicht größer, als sonst auch um diese Jahreszeit. Ich meine, es sind ihrer heuer mehr, und jedenfalls gibt es mehr, als genug.

Uebrigens, die Arbeiter des besagten Herrn Tilden sind das ganze Jahr hindurch nicht auf Rosen gebettet und verdienen nicht genug, um sich mit ihren Familien satt zu essen. Herr Tilden und die anderen Schlachthausbesitzer sollten ihre Leute stetiger beschäftigen, und es würden vielleicht die Schweine besser gesäubert werden, so daß keine Borsten in die Wurst kommen, wie es jetzt so häufig der Fall ist. Achtungsvoll,

A. F.

Verbündete Vereine.

Agitationsversammlung am Sonntag in der Lincoln Turnhalle.

In der Lincoln-Turnhalle findet am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, eine Agitationsversammlung der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zu dem Verband „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören. Der aus den Herren Wm. Fischer, Ernst Bühler, Jos. Gerard, Chas. Frank, Emil Link, Karl Hedl, Peter Allmendinger und Ben Krüger bestehende Vorkehrungsausschuß erläßt in Verbindung damit den nachstehenden Aufruf:

Alle Mitglieder der deutschen Vereine, die zu den Vereinigten Gesellschaften gehören, sind dringend aufgefordert, am Sonntag, dem 3. März, Nachmittags 3 Uhr, in die Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., zu kommen, um einen Angriff der Mucker und Fanatiker abzuwehren. Im Stadtrat schwebt eine Ordinanz, derzufolge der Verkauf von alkoholischen Getränken in Tanzhallen verboten werden soll. Unsere Feinde beabsichtigen aber noch weiter zu gehen und uns zu verhindern, Festlichkeiten am Sonntag abzuhalten. Jeder komme daher mit seinen Freunden zur Versammlung!

Redner sind: A. J. Cermak, Dr. A. D. Weiner, Chas. Kellermann, John A. Cervenka, Leopold Saltiel und Leopold Neumann.

Die Gesangvereine Fidelia, Harmonie, Schweizer Männerchor und Harugari Sängerbund werden unter Leitung des Herrn von Oppen singen. Außerdem werden die Oesterreichisch-ungarischen Gesangvereine ein Lied vortragen.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1911.

Einnahmen der Krankenkasse.

Beiträge	$30,554.45	
Zinsen	1,905.19	
Strafen	97.35	
Eintrittsgeld	1,523.50	
Summa		$34,081.99

Ausgaben.

Krankenunterstützung	$17,199.25	
Geschäftsunkosten	1,609.99	
Drucksachen	331.74	
Gehälter	2,505.00	
Eintrittskommission	1,186.50	
Aerztliche Unterstützungsgebühr	618.00	
Premium an Bonds	296.48	
Agitationsfonds	521.95	
Summa		$24,666.11
Mithin Ueberschuß		$ 9,415.58
Einnahme der Sterbekasse		$19,071.85
Ausgaben		14,900.00
Restbetrag		$ 4,171.85

Benefiz für Aug. Rodenberg.

Am Sonntag, dem 17. März, findet in der Sozialen Turnhalle nach langer Pause wieder eine deutsche Theatervorstellung statt, und zwar zum Benefiz für den beliebten Schauspieler August Rodenberg. Der Benefiziant hat sich zu seinem Ehrenabend Sacher Masochs Preislustspiel: „Kaiserin Maria Theresia und die Freimaurer, oder der Mann ohne Vorurteil" gewählt. Er selbst spielt eine seiner Lieblingsrollen, den Redakteur Joseph Sonnenfels. Da mehrere Vereine ihre Unterstützung zugesagt haben, rechnet der Benefiziant auf ein volles Haus.

Noch nicht handelseinig.

Ueber den Preis für den 150 Acker großen Trakt Land in Austin, welcher für Parkzwecke angekauft werden soll und der jetzt Eigentum der katholischen Kirche ist, hat die Parkbehörde der Westseite sich mit der Kanzlei der Erzdiözese noch nicht geeinigt. Diese verlangt $600,000 für das Land, die Parkbehörde will allenfalls $500,000 dafür zahlen, obgleich der Wert des Traktes von der Grundeigentumsbörse nur auf $450,000 geschätzt wird.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	2040
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

KNEIPP.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Jll.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Reise durch Chicago."
College. — „Salvation Nell."
Garrick. — „Little Women."
Chicago Opera House. — „Irish Drama Players."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „She Knows Better Now."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „School Days."
Cort. — „Kindling."
Crown. — Der Zauberkünstler Thurston.
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Celtic Hense. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Ein Feinschmeckerkalender.

Die Führer der französischen Revolution waren bestrebt, alles Ueberkommene zu beseitigen. Sogar der alte Kalender wurde, wie bekannt, umgeformt, und die Monate umgetauft. Im Jahre 1790 empfahl ein Feinschmecker einen republikanischen Kalender, dessen Einteilung völlig aus Speisen, Früchten oder sonstigen kulinarischen Dingen aufgebaut war. Die Namen der Monate waren folgende: Austernmond (Haitrinares), Junghasenmond (Levreaumaire)" Krapfenmond (Crépose), Schinkenmond (Jambonose), Trüffelmond (Truffose), Wurstmond (Boudinal), Entenmond (Canardinal), Erdbeerenmond (Fraisinal), Grünerbsenmond (Petitpoisidor), Kirschenmond (Cerisidor), Melonenmond (Melonidor) und Traubenmond (Raisinidor). Alle gewöhnlichen Tage sollten, statt wie bisher einem Heiligen, jetzt einer Frucht, einem Gemüse oder einem Tiere geweiht sein. Die Festtage sollten im Zeichen gewisser Nationalgerichte stehen, und für einen schlug der Verfasser des „Calendrier des Gourmands" den „Fromage de Brie" vor. Das bedeutendste Fest des Jahres aber sollte dem — Schwein zu Ehren abgehalten werden, und es sollte in den Schinkenmond fallen. i

— Wortspiel. — Tausende Felle kaufte er jüngst und hundert Häute heute.

PISO'S

heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen

Husten und Erkältungen

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Mann oder Junge, an Biscuits und Brot. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Junge an Brot; $7 und Board. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Schreiner. 2041 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot, Rolls, Kaffeekuchen und Pastry, muß allein arbeiten können. 4119 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener starker Junge an Cakes; $12 die Woche. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Zigarren Bunchmakers, Zigarren-Rollers und Tabakstripper. 3759 Armitage Ave., Ecke Hamlin.

Verlangt: Polnisch sprechender Butcher. S. H. Nathan, 1403 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Buffet und Hotel. Hotel Northwest, 400 Wells Str.

Verlangt: Maschinist. Vorzusprechen 1800 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, einer mit etwas Erfahrung. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Maschinist, mit allen Arbeiten vertraut, ebenso Tinner. 763 Milwaukee Ave., Employment Office.

Verlangt: Floor Men. American Taxicab Co., 1810 Wells Str.

Verlangt: Guter Schneider an alte und neue Arbeit; stetiger Platz, guter Lohn. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher willens ist, Porterarbeit zu verrichten; nur halben Tag zu arbeiten. 643 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann, Meatmarket zu führen und, wenn nötig, in Grocery zu helfen. Nachzufragen 8803 Lincoln Ave. mido

Barbiere, $15; Hotels, hoher Lohn; Abends $11; Männer, die ausgelernt haben; auch Shop zu verkaufen. Krampe Barber Supply, 127 S. La Salle Straße. mifr

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß gut kochen können und willens sein, Porter zu helfen; guter Lohn. 509 W. Van Buren Str.

Verlangt: Reinlicher Junge, 15 Jahre alt, um Kaffeewagen zu fahren. 1040 Barry Ave.

Verlangt: Polsterer; durchaus erfahrene Männer; sofort zu erfragen in der Office des Superintendenten, 9. Flur. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Str. midofr

Verlangt: Zwei junge verheiratete Männer oder Vater und Sohn, für Farmarbeit, nahe Chicago. Vorzusprechen zwischen 12 und 1 Uhr Donnerstag. Sydney Tate, 1222 Marquette Bldg.

Verlangt: Tüchtiger Klempner an Automobil-Radiators bei höchstem Lohn, aber nur gute Klempner, die vollständig mit dieser Arbeit vertraut sind, mögen vorsprechen. 4097 Wabash Ave.

Verlangt: Maschinisten, Painters, Tool u. Die Makers, Lathe Hands, Rip Säger, Stallarbeiter, Porters. Central Employ, 184 Washington Straße.

Verlangt: Metallarbeiter, Maschinist oder Mill Wright, mit Fachschulbildung. Adr.: E. 332, Abendpost. midofrsa

Verlangt: Guter tüchtiger Bushelmann. 3503 North Ave.

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 312 W. Madison Str., Chicago, Ill. 31janlmX

Verlangt: Zum 1. März, ein Schmied für Pferdebeschlag, Pflug- und Wagenarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr, einer der in Deutschland gelernt, zuverlässig, kein Trinker ist, bevorzugt. Verheirateter oder lediger Mann möge sich melden schriftlich oder mündlich. Robert C. Schmidt, Akron, Iowa. dimi

Verlangt: Rag Carpet Weber, erster Klasse Mann, stetiger Platz. A. Pries, (The Only Old Carpet Rug Man), 2723 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge, 15 Jahre alt, um das Polstergeschäft zu erlernen. 4433 State Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Mann für allgemeine Janitor-Arbeit in Fabrik. Muß Referenzen vorweisen. Guter Lohn. Adr.: E. 331 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein guter „Deformity Bracemaker, nach Omaha, Nebr., zu gehen. Nachzufragen Mittwoch. Western Instrument Co., 427—441 W. Randolph Str. dimi

Verlangt wird ein junger Bursche für Hausarbeit im Milchgeschäft. 2021 Ruble Str., zwischen Canalport und 21. Str., bei John Brosch. dimi

Verlangt: Glasdekorateure. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. fb7—29*X

Verlangt: Mann für Saloonarbeit, muß englisch sprechen und Pferde besorgen können. 232 West Erie Straße. 26fblm

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein alter deutscher Mann und Frau für Country, um im Haus und Garten zu arbeiten, Leute die Kühe melken können. Süddeutsche im Alter von 55—60 Jahren, die das Countryleben gewohnt sind, vorgezogen. Gutes Heim für die richtigen Leute. Nehmt Chicago & Joliet Electric Line bis Willow Springs. Fragt nach Mrs. E. Webers Farm. mido

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Milchfarm. — 172 West Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht irgend welche Fabrikarbeit. 1224 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher arbeitsamer Mann sucht irgend welche Beschäftigung, versteht auch Dampfheizung. F. Schreiner, 1223 Milwaukee Ave.

Gesucht: Barbier in mittlerem Alter sucht Stellung außerhalb Chicago, Montag anzufangen. Adr.: L. T. 165, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Susie, 1561 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider, frisch eingewandert, sucht Arbeit, am liebsten als Helfer an erster Klasse Herrenröcke. Kaiser, 1511 Dayton Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle zum Kochen in Restaurant oder Saloon. Bitte zu schreiben. M. L., 812 Belmont Ave.

Gesucht: Kräftiger, deutscher Mann, verheiratet, gelernter Handwerker, sucht Arbeit. Adr.: A. 69, Abendpost.

Gesucht: Bartender und Porter, sauber, nüchtern, arbeitswillig, wünscht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. 1446 Greenwood Terrace. Majer.

Gesucht: Erste Hand Cakes und Brotbäcker wünscht stetige Stellung. Tel. Lincoln 6696. mido

Gesucht: Porterarbeit im Saloon, habe etwas Erfahrung. 2914 Fifth Ave.

Gesucht: Stelle als Hausmann oder Porter; kann Pferde besorgen. Telephonirt Lincoln 6177.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, versteht Saloonarbeit. Kafto, 1728 Orchard Straße. midofr

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht Stelle; scheut keine Arbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. mido

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; hat gute Zeugnisse. 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Durchaus tüchtiger nüchterner Saloon-Porter und Bartender, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. 2447 High Str.

Gesucht: Erfahrener Kellner, verheiratet, sucht Stellung. Engber. Telephonirt Graceland 3306. mido

Gesucht: Butcher, der auch Koscher versteht, spricht nur deutsch, ungarisch und slawisch, wünscht in einem Butchershop unterzukommen. 3135 N. Richmond Straße.

Gesucht: Ein guter Bartender, der am Tisch aufwarten, Lunch besorgen und Porterarbeit verrichten kann, sucht stetigen Platz. Chas. P. D., 858 Elston Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Butchershop, thut auch Hausarbeit. 3933 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: A. 62, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann, 32 Jahre alt, spricht und schreibt englisch, deutsch und polnisch, sucht Stellung. St. Martin, 2423 Racine Ave.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Saloon-Porter oder irgend andere Arbeit, spricht deutsch, russisch und polnisch. 1225 West Erie Str., Stefan Holowach.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in Restaurant, hat Erfahrung im Kochen. 636 Grove Place.

Gesucht: Ein erster Klasse Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. 5619 Jefferson Ave.

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: 2300 S. Troy Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht das elektrische oder ein anderes Maschinenhandwerk zu erlernen. Bin ein Jahr im Land. Adr.: Paul Ke, 3057 Elbridge Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann bittet um irgend welche Arbeit. Heinrich Suppan, 1340 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, ledig, sucht Stelle als Hausmann, Janitor oder dergl., ist mit allem Werkzeug vertraut, besorgt Reparaturen. — Rudolph Keite, 1328 West 20. Str.

Gesucht: 1. oder 2. Hand Bäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. Petelinz, 126 Indiana Str. mido

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes, sucht Stelle. 1617 Nutt Str., hinten. midomo

Gesucht: Junger Mann, 25 J. alt, gelernter Schlosser, spricht gut englisch, sucht irgend eine Arbeit, Automobilshop bevorzugt. Adr.: A. 58, Abendpost.

Gesucht: Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, wünscht stetigen Posten. Vogl, 560 West Lake Straße. momi

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker, stetig und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Tagarbeit bevorzugt. Adr.: A. 64 Abendpost. dimidofrsa

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Josef Neker, 954 Adams Str. dmdo

Gesucht: Deutscher Mann, 38 Jahre alt, sucht leichte Arbeit. Anton Nobel, 4744 Winchester Ave. dimido

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, guter Helfer an Cakes, sucht Arbeit. Lorenz, 1160 W. 18. Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an waschbaren Waists und Damenkleidern. Nachzufragen 10. Flur, Montgomery Ward Gebäude, 6 N. Michigan Avenue. Marshall Field & Company.

feb23,24,26,27,28,29,mz1,2

Verlangt: Operators (Frauen) an Power Maschinen, um Rouleaux zu nähen. Sofort nachzufragen, Srpt., 9. Flur. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Str. midofr

Verlangt: Deutsche Frauen finden während einiger Stunden lohnende Beschäftigung. Vorzusprechen am Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, in Nr. 160 N. Fifth Ave., Zimmer 416. feb21,28,mz16

Verlangt: Schneiderin fürs Haus. Hotel Gerard, 1132 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. R. Tolgner, 3236 Greenwood Terrace, Logan Square. mido

Verlangt: Erfahrene Skirt Finishers, stetige Stellung an gute Leute. Ash, Madden, Rae Co., 317 West Adams Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Barber- und Bar-Jackets, stetige Arbeit, guter Lohn.— D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Zwei Mädchen zur Hilfe beim Hosenschneider, Kundenarbeit, müssen schon bei Schneider gearbeitet haben. Possel, Zimmer 22, 40 N. Fifth Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kleidermacherinnen, sowie Mädchen, erfahrene Mäntelmacherinnen. 1972 Evergreen Ave. dimidofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 5100 LaSalle Str., Saloon. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 626 York Place. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche. Deutsch-ungarisch. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Lohn $7. Referenzen. Goldstine, 4754 Greenwood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4548 Prairie Ave., 3. Fl. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2018 W. Division Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches zweites Mädchen. 'Phone: Kenilworth 557. dimido

Verlangt: Erfahrene einfache Köchin, bei der Wäsche mithelfen; Deutsche bevorzugt; willens im Sommer aufs Land zu gehen. 'Phone: Kenilworth 557. dimido

Verlangt: 18-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., drittes Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1442 Birchwood Ave. mo—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1169 Cleveland Ave., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 2143 W. 13. Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit; eins, das Liebe zu Kindern hat, vorgezogen. Mrs. W. Kronert, 2233 Cullom Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen bei G. Eder, 1900 W. Division Str., 3. Flat. Telephon Humboldt 6258. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen im Grocerystore, 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; oder eine ältere Frau, sich im Haus nützlich zu machen. 619 Beddee Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen. 1102 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Empfehlungen. 632 Addison Str., Haus. Nehmt Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Ein beständiges zuverlässiges Mädchen, mit guten Empfehlungen, zur Hausarbeit, keine Wäsche; für die richtige Person ein gutes Heim. Mrs. C. Baer, 417 E. 45. Str., Phone Drexel 3858.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. 5210 Michigan Ave., 3. Apt. Telephon Oakland 4358. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3893 N. 48. Ave., nahe Milwaukee Ave., Phone Irving Park 9763.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Heim als Haushälterin. 2042 Clybourn Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1346 Hood Ave., Clark Str.- oder Evanston Ave.-Car bis Hood. Telephon: Edgewater 2143. mido

Verlangt: Eine Köchin. 553 Fullerton Ave., Phone Lincoln 5454.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags und Dienstags, $1.75 per Tag. 6036 Kenmore Ave.

Verlangt: Frau ohne Kinder oder Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, bei einem Witwer mit einem Kind von 11 Monaten. Vorzusprechen von 5 bis 9 Uhr Abends, sobald wie möglich. 2135 West 22. Place, 1. Flat in der Front. Gutes Heim und guter Lohn. midofrsa

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3819 Grand Blvd., erstes Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei. 2988 Roscoe Blvd.

Verlangt: Besseres Mädchen aus Deutschland für Hausarbeit und etwas Nähen, in kleiner Familie, modernes Flat. North Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, $4. 1411 Otto Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Irving Park 11353. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Elektrische Waschmaschine. Nachzufragen Morgens 3100 West 12. Str., Phone Kedzie 3491. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, junge Wittwe, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 3 Uhr Nachmittags. H. Wegener, 1441 Maplewood Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4319 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4961 State Str., 2. Flat, über Saloon.

Verlangt: Ein erfahrenes englisch sprechendes deutsches Mädchen. 5318 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; gutes Heim. 4451 Forestville Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können; guter Lohn. 310 East 53. Str., nahe Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; keine Kinder; gutes Heim und guter Lohn; muß zu Hause schlafen; Nordseite. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen. 540 Roscoe Straße, Apartment 2.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. Dr. Sahud, 1441 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in Edgewater; eins, das zu Hause schläft, vorgezogen. Telephonirt Ravenswood 1268.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln; muß zu Hause schlafen; Stunden von 8 bis 5 Uhr; Donnerstag und Sonntag Nachmittags frei; auf der Nordseite wohnendes Mädchen vorgezogen. Persönlich vorzusprechen 2681 Orchard Str., 2. Flat, südlich.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und der Mutter mit Baby behilflich zu sein; kein Waschen oder Bügeln; muß zu Hause schlafen; Stunden von 8 bis 5 Uhr; Donnerstag und Sonntag Nachmittags frei; ein auf der Nordseite wohnendes Mädchen vorgezogen. Persönlich vorzusprechen 2681 Orchard Str., 2. Flat südlich.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Familie von 2. Kahn, 2110 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Ginsberg, 2434 Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 833 South Oakley Blvd., Flat 2. midofr

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Empfehlungen verlangt, $7. Telephon: Edgewater 5494, 1. Apartment, 5833 Kenmore Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie — keine Wäsche. 4563 Lake Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Haushälterin in kleiner Familie. Muß zu kochen verstehen. Solche die Kinder liebt, wird vorgezogen. Muß sauber und zuverlässig sein. Phone Edge 8942 oder sprecht vor 911 Lafayette Parkway, 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 718 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4516 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4346 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Frau Zander, 4041 N. 41. Ave., Irving Park. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; guter Lohn. 3618 Kosedy Str., 2. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. J. E. Brill, 3730 Sheffield Ave., Flat 3. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, weder waschen noch kochen. Hermann, 5820 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4339 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon; Lohn $6.00. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1010 Ashland Blvd., Top Flat. dimi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., Flat 3. dimi

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 8290. 18fbsondimilm

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 2829 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Ein ehrliches, braves älteres Mädchen oder Frau, welche der englischen und deutschen Sprache mächtig ist, für Hausarbeit, 6 Stunden täglich. Keine Sonntagsarbeit. Muß zu Hause schlafen.— Nachzufragen im Saloon bei Frau Maria Theeler, 1800 Melrose Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorsprechen. 4935 Shields Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 2329 Cooper Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für waschen und reinmachen. 4915 Princeton Ave., oben. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; hat Erfahrung im Waschen, Bügeln und Kochen. Bitte vorzusprechen. 2119 N. Marshfield Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 626 Hinsche Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1833 Maud Avenue. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1189 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Kann gut waschen und bügeln. 1927 Austin Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, Bayerin, willig, sucht Stelle für $5 und Board, in Privatfamilie oder Ladengeschäft. Adr.: L. T. 588, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, geht auch in Restaurant als Lunchköchin. Bitte zu schreiben. F. Maticza, 4317 S. Francisco Ave. mido

Gesucht: Eine deutsche Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. 2034 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit. 2034 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen über 15 Jahre, sucht Hausarbeit in Grocery oder Bäckerladen, spricht deutsch und englisch. Anzufragen jeder Zeit. 433 S. Sangamon Str., 3. Floor, hinten. mido

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit. 1717 Dayton Str.

Gesucht: Ein katholisches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 1852 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Wäscherin, sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1508 Diversey Parkway, 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4402 La Salle Str., oben.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4410 La Salle Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche, Anfangs der Woche. Mrs. K., 1437 Barry Str. mido

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 3118 N. Sacramento Avenue. dimido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In u. außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. Adr.: E. 349, Abendpost. 28fblwX

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G. A.-V.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. dimi

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 10fbsasonmilm

Zithers, Mandoline, Guitar-Unterricht. W. Moehlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee. 25fblwX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30zs

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf ersteres Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darleiben gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3il*X

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. di—fa

Anleihen auf bebautes Grundeigentum.
Wm. A. Narten, 2023 Lowe Ave. 21fp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14oe*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 2423 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. A. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1509. *X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 33 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8my*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisafon*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1il*X

National Cash Register, Penny Keys, so gut wie neu, Angel Dial Computing Scale, neu, für Butcher oder Delikatessen, zur Hälfte des Fabrikpreises; ebenso Cashiers Desk und kleine Delikatessen Eisbox zu irgend einem Preis. 1306 Wells Str.

Zu verkaufen: Miadiby Ofen Nr. 3, sehr billig. 3219 Wall Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Muster Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Teppichen und Eisenbetten, spottbillig.

Wir machen das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß wir auch dieses Jahr wieder alle Muster, die wir in unseren 9 Etagen haben, ohne Reserve, um Platz für die Frühjahrswaaren zu machen, zu ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losschlagen.

Bitte nachfolgende Preisliste genau durchzusehen, denn dieses ist eine außerordentliche Gelegenheit, um Geld zu sparen. wert für

2-Stück Parlor-Suit (Polstermöbel), mit Seidenplüsch oder Marocco-Leder überzogen, starker Sprungfeder-Sitz	$27.50	$16.50
Starke Sprungfeder-Couches (Sofas), mit Velour oder Bostonleder überzogen	12.00	5.75
9×12 nahtlose Brussel Rugs	16.50	8.75
Feine Kochöfen, garantirt gute Backöfen	17.50	9.75
Starke Eisenbetten, in allen Größen	4.25	1.28
Populär Küchentische		0.98
Stühle mit hoher Lehne für		0.39

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
North Avenue Furniture Co.,
A. Botschen, Eigentümer,
723—725—727 North Avenue, nahe Halsted Str.
Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr. 23fb*X

Verschleudere hochelegantes schweres Colonial Parlor Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 28fblw

Zu verkaufen: Davenport, Speisetisch, Kinderwagen, Betten, alles fast neu. 4767 Calumet Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Ein schönes Oelgemälde, billig. — 1030 Oakdale Ave., 2.

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Verlassen der Stadt. 2250 Ward Str.

Zu verkaufen: Möbel, Hand-Nähmaschine, goldene Damenuhr. 3329 Evergreen Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise. George Folmer, 1630 Burling Str. mido

Zu verkaufen: Sofort, 5 Zimmereinrichtung, ganz oder einzeln. Kern, 25 Aberdeen Str., nahe Madison. 28fblw

Zu verkaufen: Spottbillige Gelegenheit, muß verkaufen, gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Leder Couch, Rocker, 2 prachtvolle Rugs 9 bei 12 Eßzimmer-Set, Sideboard, saubere Messingbetten, Dresser, Bilder, neue Singer Nähmaschine, Oefen, Spiegel, einzeln oder zusammen verschleudern wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten 26feb.1w

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 24feblwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zuverlässige Pianos zu Bargain-Preisen.

Wir haben, was wir ankündigen, Ihr werdet nicht enttäuscht sein. Wir stellen unsere Kunden zufrieden.
$50 kaufen ein Bradford Upright Piano, Ebenholzgehäuse.
$100 kaufen ein Kimball Upright Piano, Mahagonigehäuse.
$75 kaufen ein Chickering Upright Piano, Ebenholzgehäuse.
$65 kaufen ein Luchs Upright Piano, Mahagonigehäuse.
— Baar oder so niedrig wie $1 die Woche. —
88 Noten Mahagoni Spielerpiano, die neueste Sorte, speziell mit Bank und Musikrollen, nur $290.
Pianos sind völlig garantirt und können innerhalb zwei Jahren zum vollen Werte umgetauscht werden für irgend ein neues Piano, Auswahl von 12 Fabrikaten. Kauft Euer Piano ohne die hohen Kosten des Schleifendistrikts bei der
Reichardt Piano Co.,
Chicagos größtes Musikgeschäft,
733—39 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str., ein Block südlich von Chicago Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend. modimi

Zu verkaufen: Großer Phonograph, fast neu, wegen plötzlicher Abreise, billig. 634 Willow Str., Saloon.

Zu verkaufen: Upright Piano in feinem Zustand, $75. 607 Wells Str., 1. Flat, Phone Dearborn 357.

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20feb*X

$85 kaufen $400 Upright Piano, fast neu. 1956 Larrabee Str. 25fblwX

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe prachtvolles neues $400 Mahagoni Upright Piano zum Schleuderpreis wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 26fb.1w

Hochelegantes $600 Piano, einige Monate gebraucht, wegen Abreise nach Europa für $175 Baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 22fblwX

Nur $75 für ein schönes Upright Piano; $15 für ein gutes Square, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22feb,1m,X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7bz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Spiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28fb—10mzX

Zu verkaufen: Kleines braunes Pferd, in gutem Zustande, $15. 1615 Dayton Str.

Muß verkaufen: 28 Pferde und Stuten, alle außer harter Arbeit; ebenfalls Dump Wagen und Team Harnesses, billig; 4 Blak Manufacturing Company Dump Boxes. 3 Wagen Gears. 1501 N. Halsted Str., zwei Blocks südlich von North Ave. 'Phone: Lincoln 578. dimido

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5fblmX

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten, 9 trächtige Stuten, von 800—1700 Pfund schwer, von $20 aufw. Dies ist eine Gelegenheit für Bargains. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. fbl—29X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10o*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 21jn*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf! Wegen Erbschaftsangelegenheit wollen die Brüder Josef, Kaspar und Jakob Michel, geboren in Würzburg, vorsprechen bei Oscar Kuehne, 1572 N. Halsted Str., Room 12, Südwestecke North Ave., Chicago.

Skatspieler, welche sich einem neuzugründenden gemütlichen Skatklub anschließen wollen, werden gebeten, sich im „Sachsen-Heim", Arnolds Place, 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str., nahe Halsted Str., einzufinden.

Painting, Paperhanging vor der Saison billiger. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Telephon: Wellington 8967. 12fbmomifrlm

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,mifa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmifa*

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 20fblm

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7bj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen. Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3073. 27mat*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44, E. Fred Keller, Mgr. 1ib*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains in Greens, 105 W. Monroe Str.
80 Acker Farm, nahe Lobin, Minn., beste Verbesserungen, Wert $100 per Acker, Preis $35 Acker Baar. Ebenso 77 Acker, nahe Glyndon, Minn., feiner Boden, $40 per Acker. 320 Acker, nahe Glyndon, gutes Land, keine Gebäude, $30 per Acker. Land ist eben und geklärt. Feine Kartoffeln wachsen dort. Riesiger Schleuderpreis für diese Plätze.
Elegante Farm, nahe Victor, Montana. Feinstes Getreide- und Gemüseland. 50 Acker kultivirt. Feines Klima. Gutes Haus, Quellen etc. Genügend Wasser, 1000 Obstbäume. Feiner Stock, Wert $8000, verkaufe für $6200.
400 Acker, feinstes Farmland, Bates Co., Missouri. Feinste Verbesserungen. 2 Häuser, 9 Zimmer und 6 Zimmer, mit Nebengebäuden. Zisterne gebaut. Feinste schwarze Erde. Bestes Land im Staat. Feines Mais, Weizen, Hafer etc., teile auf wenn nötig. Preis $54,000. Bedingungen nach Belieben.
100 Acker, Tillburn, Ont., Kanada. 35 Meilen von Detroit. Guter Boden. Verschleudere zu $80 per Acker.
8 Zimmer Haus, Wheaton, Ill., alle Verbesserungen. Hübscher Garten mit tragenden Obstbäumen, $3300.
147 Acker Farm, Pulaski Co., Ill. Auf das Feinste verbessert. Keine Stumpen, 55 Acker in Weizen. Wirklicher Bargain zu $125 per Acker. Bedeutend mehr wert. Bargain.
Kleider- und Ausstattungswaaren-Geschäft in blühender Iowa Stadt. Alt etablirt und große Profite. Countysitz Stadt. 85 Cents am Dollar. Ebenso feines Wohnhaus nahebei mit Stall etc., verschleudere für $5500.
Harneß Geschäft in blühender Nebraska Stadt. Einschließlich Gebäude und Lot. Feine Lage. 7000 Einwohner. Guter Stock, Haus und Lot $900. Stock wie er aufgenommen wird.
Carriage Factory, Upholstering und Garage, Illinois Stadt. Beste Verkaufsgründe. Sämtliche Maschinerie etc. Billige Miete. Gute Profite. Verschleudere für $2200.00.
Hardware Stock und Gebäude, blühende Minnesota Stadt. Goldgrube. Hier seit 1870. Beste Gründe zum Verkaufen. Stock ungefähr $8000. Zwei Gebäude und Land, $10,000. Sprecht sofort vor.
Quarter Sektion Land, Calgary, Alta, Kanada. Bargain $19 per Acker. Bedeutend mehr wert.
125 Acker Farm, Kilbourn, Wis. Sehr feines Land und Häuser. Bargain $5500.

Grocery-Store-Käufer, Achtung! Sehr seltene Gelegenheit!
Muß sofort verkaufen: Einen der bestgelegenen Grocery-Stores auf der Nordseite, in hervorragender Geschäftsstraße, in dichtbesiedelter Nachbarschaft; die Einnahmen haben täglich $50 betragen, welche von einem guten Käufer noch erhöht werden können; riesiges Lager von importirten und einheimischen Waaren; feine Fixtures; niedrige Miete; wird Familienangelegenheiten halber verkauft; dies ist unzweifelhaft einer der besten Läden, die jemals zum Verkauf offerirt worden sind; nehme $675 dafür oder beste Baar-Offerte, billig für $1000, oder verkaufe teilweise auf Abzahlung an guten Käufer. Man frage wegen dieser seltenen Oferte sofort nach oder Donnerstag von 10 bis 5 Uhr.
1306 Wells Straße.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft billig wegen Aufgabe des Geschäfts. 1535 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Candystore, Ecke. 1830 Sheffield Ave. mido

Muß verkaufen: Tee- und Kaffeeladen, Bargain, anderes Geschäft. Nachzufragen 1140 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 8 Zimmer Flat billig. 113 W. Ontario Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Saloon, $700, wegen Krankheit. — 1721 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt, billig. 739 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Billig. Schuhreparaturwerkstatt; guter Platz, keine hohe Miete. Vorzusprechen 1149½ Webster Ave. mido

Zu verkaufen: Butchershop. 3945 N. Kimball Ave., nahe Belmont Ave. misamo

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 4 Groceries, 10 Delikatessen-, 3 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, 2 Butcher-Stores, von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Mg. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Ladenbäckerei, hohe Preise. Habe selbst gebaut. 2509 So. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturenwerkstätte, gute Gegend, neueste, erster Klasse Maschinerie, verschleudere wegen Krankheit. Nachzufragen 1224 N. California Ave.

Habe gutes Hotel und Restaurant zu vermieten, Restaurant alles neu hergerichtet und viel Geld zu machen, Hotel besetzt. Alles in gutem Zustande. Nachzufragen von 7 bis 9 Uhr Abends. 314—316 N. Clark Str., Geneva Hotel, Zimmer 30.

Zu verkaufen: Meatmarket. 648 Milwaukee Ave., nahe Erie Str. mifr

$145 kaufen sofort Candy-, Zigarren- und leichten Grocerystore, gutes Auskommen garantirt. Keine Konkurrenz. 2 feine Zimmer mit Store, nur $15 Miete. 1817 Milwaukee Ave.

$525 kaufen alt etablirte Grocery und Meat-Market, keine Konkurrenz innerhalb 3 Blocks, muß verschleudern. 5228 S. Paulina Str. 27fblw

Habe einige gutgehende 5c Theater wegzugeben: Gelegenheitskauf. 108 Süd LaSalle Str., Zimmer 1115. 24fblwX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Teilhaber in gutgehendem Geschäft mit einigen hundert Dollars. Adr.: A. 68, Abendpost.

Partner verlangt: Zur Vergrößerung meiner Wholesale Bäckerei suche ich einen Finanzmann als Partner mit $10,000 Kapital. Meine Bäckerei ist bestens eingeführt, habe prima Kundschaft und lasse 6 Wagen laufen. Da ich auf 3 Lots eine moderne Bäckerei mit Lagerraum und Stall in Kürze bauen lasse, wäre ich geneigt, einen Partner mit obigem Kapital aufzunehmen. Referenzen sowie volle Einsicht gegeben. Adr.: A. 57, Abendpost. midosa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine alleinstehende Frau ohne Kinder, 60 Jahre, noch kräftig und gesund, mit eigenem Heim, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn mit Vermögen zu machen. Nur Anständige und Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Diskretion Ehrensache. Adr.: E. 344, Abendpost.

Heiratsgesuch: Rheinländerin wünscht mit fleißigem Dekorator bekannt zu werden zwecks Heirat. Muß Protestant und nicht unter 25 Jahren sein. Schönes Geschäft in der Familie. Volle Einzelheiten erwünscht. Adr.: D. 123, Abendpost.

Heiratsgesuch! Deutsche Wittwe mittleren Alters wünscht mit einem anständigen Mann bekannt zu werden zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Adr.: E. 348, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Wittwer, lutherisch, 48 Jahre alt, mit drei Kindern und einem kleinem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer treuen und ernsthaften heimliebenden Wittwe oder älteren Dame mit Vermögen zwecks Heirat. Offerten bitte zu richten an Adr.: E. 350, Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage an kleine erwachsene Familie. Antei, Gas, Closet, $12. Beste Transportation. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Eine Wohnung für leichten Haushalt, 3 doppelte sowie 2 einfache Schlafzimmer. — 2247 Warren Ave.

Zu vermieten: 3 schöne Dachbodenzimmer und Badezimmer. 3646 N. Richmond Str. dimi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, heißes Wasser geliefert, modern und hell, 5 Straßenbahnlinien, nahe Northwestern-Hochbahn, $20. Ebenfalls 4 Zimmer, $12. 1165 Sedgwick Str. 25fblwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Nettes möblirtes Zimmer in Privatfamilie, billig. 1943 Sheffield Ave., nahe Center Hochbahnstation.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Wiener Familie. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Oesterreicher wünschen 2 Roomers oder Boarders. 1508 Diversey Parkway, 2. Flat, nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Schön möblirte doppelte und einzeine Zimmer, Wittwe. 46 Ost Illinois Str., 1. Flat. mifrso

Roomers verlangt. 12 North Halsted Str. midofrsason

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str. dimi

Zu vermieten: Zimmer mit 1 oder 2 Betten, heißes Wasser, Heizung, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Avenue. 27fblw

Vermiete möblirtes Zimmer, 1030 Wells Straße. 23fblwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Frau. Adr.: O. R. 709, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 helle Zimmer oben, mit Toilet; Cottage vorgezogen; 3 ältere Leute; muß westlich sein von Southport Ave., nördlich von Fullerton Ave. Miethe $12 bis $15. Offerten erbeten. 1258 Barry Ave., erster Floor. modimi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in modernen zwei-Flat Brickhäusern:

Zwei-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Furnace-Heizung, an Waveland Ave.	$6000
Zwei-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Furnace-Heizung, an Robey Str.	$6200
Zwei-Flat Brickhaus, sechs Zimmer in jedem Flat, Furnace-Heizung, an Robey Str.	$6400
Zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, sechs Zimmer jedes, Furnace-Heizung, an Leavitt Str.	$6500
Zwei-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Furnace-Heizung, 32½ Fuß Lot, an Waveland Ave.	$6600
Zwei-Flat Brickhaus, sechs Zimmer jedes, Furnace-Heizung, an Irving Ave.	$6800
Zwei-Flat Brickhaus, sechs Zimmer jedes, Furnace-Heizung, an Lincoln Str.	$7300

Habe noch andere Bargains in Cottages, Wohnhäusern, Baustellen und größerem verbessertem Eigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Billig wegen Deutschlandreise, schönes 3 Flat und Store Eckhaus an Racine Ave., nahe Diversey Blvd. Zu erfragen bei H. F. Heinz, 224/25—3166 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Framehaus an Claremont Ave., nahe Cornelia, mit Barn. Alle neuesten Einrichtungen. Nur $2850. Miete $500. Kleine Anzahlung. H. F. Heinz, 224/25.—3166 Lincoln Ave.

Großer Bargain! Drei 6 Zimmer Wohnungen und Keller, Brick, nahe Lincoln Park. Miete $741, für $5800. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

$2000 Baar kaufen 1958 Sheffield Ave., nahe Center Str., ein solid gebautes 3stöckiges Brickhaus, vier 6 Zimmer Flats und Stall, Alley-Ecke, ein Block bis zur Hochbahnstation; $6500 Hypothek, fällig in 5 Jahren; Miete: $900 jährlich; 3 Mieter bewohnen dieselben Flats über sechs Jahre; Straße neu gepflastert und bezahlt. Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave., nahe Clark Str. mido

Zu verkaufen: Ein „Snap", 5 Zimmer Cottage, 1 bis 3 Blocks von vier Carlinien; gepflasterte Straße, $1850; $800 Baar. momifr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Sieben Zimmer Residenz. Oak-Trim, offener Treppengang; Heißwasserheizung; 2 Blocks von Hochbahnstation. $5000.
William Jelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. momifr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus, 6 Flats, nahe Park, $3400; $400 Baar, Rest auf Zeit. 1235 Penn Straße. 25fblwX

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, 2 Flats, nahe Park, $2200; $300 Baar, Rest auf Zeit. 1217 Pleasant Str. 25fblwX

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3stöckiges Framehaus, Zementfundament, helle Zimmer, drei Flats, $3200; $300 Baar, Rest auf Abzahlung. 25fblwX

Zu verkaufen: 621 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave., 2stöckiges Brickhaus, Steinfundament, 4 Flats, modern, $3200 Baar. 25fblwX
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 1½stöckiges Framehaus, Furnaceheizung. Lot 35 bei 125. Preis $2200. Fred Ruedel, 602 North Ave. 24fblwX

$500 Anzahlung kaufen zwei 6 Zimmer Brick-Gebäude, Hypothek $1500 zu 5½% Zinsen, Rest auf Bedingungen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 24fblwX

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

$300 Anzahlung, $15 monatlich kaufen 2stöckiges Gebäude, Brickbasement, 2 Lotten, passend für 3 Familien. Nordwestseite. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: Elegantes 2—6 Zimmer Haus an 42. Ave., nur ein Block zur Straßenbahn. Lot 50 bei 173. H. F. Heinz, 224/25—3166 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ballou Str. Bargain! $3650 kaufen 7 Zimmer moderne Residenz, Brickbasement, Furnace, elektr. Licht, Autostall, $1000 Anzahlung. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. mom

Westseite.

Zu verkaufen: 726 Drake Ave., nahe Chicago Ave., Brick-Cottage; gute Nachbarschaft, $1700; $200 Baar, Rest auf Zeit; monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. 25fblwX

113 N. Francisco Ave., nahe Washington Blvd., Miete $1260 jährlich; zu haben für $8500. 22fblmX

Südseite.

Muß mein 2stöck. Brickhaus, 12 Zimmer, Stall, verschleudern. Muß $1200—$1300 Baar haben. 5939 Center Ave. misa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 2½stöck. Brickhaus, 4 Zimmer-Wohnungen, vermietet, Bad, Gas, heißes Wasser, Porch hinten, Attic zum Wohnen, Giebelfenster, Ausgang hinten, 3 Closets, 3 Sinks, 3 China Closets, durchweg Zementwege, Lot 25 bei 125, Preis $2500. Eigentümer zweites Flat. 3240 S. Hoyne Ave., nahe 35. Str. und Archer Ave.

Farmländereien.

Exkursion am 5. März 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es: 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. fb28,29mz1,2,3

Wir garantiren: daß 10 Acres unseres Berieselungslandes im Unteren Rio Grande Tal Euch reich machen werden und wir wollen es beweisen. Kommt wo wir drei Ernten das Jahr haben und wo über 35,000 zufriedene und glückliche Menschen wohnen. Erkundigt Euch nach unserer freien Fahrt für Käufer am 5. März—über 10,000 Deutsche jetzt dort. The Evans Land Co., Steinway Bldg., Chicago. 20fb*X

——Farmen — Staat New York.——
60 Acker, $1200; 62 Acker, $1200; 32 Acker, $800; 88 Acker, $1800; 100 Acker, $2200; 100 Acker, $2400; 98 Acker, $2400; 127 Acker, $2800; 138 Acker, $3500, nebst guten Gebäuden, Wasser, schöne Obstgärten, genügend Wald, alle Früchte gedeihen, gute Märkte, mit großen Fabrikstädten, mit 5 Bahnlinien, nebst elektrischen Bahnen, gute Raten, gute Gelegenheit für Leute mit wenig Anzahlung können hier immer eine Farm kaufen, Rest auf lange Zeit zu 5—6%. Nähere Auskunft wird erteilt in deutsch, böhmisch, polnisch, englisch.
Real Estate Co., Lock Box 462, Elmira, N. Y.

Zu verkaufen oder vertauschen: 70 Acres Fruchtfarm, nahe Benton Harbor, Mich., 1½ Meilen von elektrischer Carlinie; großes neues Haus, feiner Stall, 1500 Pfirsichbäume, 300 Kirschbäume, 500 Birnbäume, 200 Aepfelbäume, 6 Acres Weinreben, 3 Pferde 4 Jahre alt, 4 Kühe, 2 Rinder, 100 Hühner, Mais, Hafer, Heu, Maschinerie. Eigentümer wünscht in den Ruhestand zu treten. Kann sofort gekauft werden. Plotke & Grosby, 207 W. Division Straße. 23fblw

Zu vertauschen für Chicago Eigentum: 139 Acres Farm, Adams County, Wisconsin, 30 Acres Holz- und Weideland, 100 Acres unter Kultur; 7 Zimmer Haus, Stall 40×50, andere Außengebäude; Preis $5000, schuldenfrei.
Wm. Miskelly, Eigentümer,
2300 Süd Ridgeway Avenue. dimi

160 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt mit 12,000 Einw.; gute Straße, Verbesserungen, Lehmboden, kein Sand, Kies oder Stein; $12.50 per Acre. Bedingungen. 1943 Grace Str., 2. Flat. 28fb*X

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acker Farm, nahe South Bend, Indiana. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 501 mido

Zu verkaufen: 203 Acres Farm, gut versehen mit Marsh und Timber, 65 Acres kultivirt, 17 Jahre am Platze, $32 per Acre. Keine Agenten. Anzufragen im Store, 2658 Cortland Str. misajon

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. in3mifa*

Ausgezeichnete 20 Acker Fruchtfarm. 450 tragbare Obstbäume, fünf Acker Wald dabei. Preis $600, gut für Geflügelfarm. Verkaufe 70 Acker fertige Farm für $2000. Schöne Ecke. Leichte Zahlung. J. War, Route. Grand Haven, Michs 7febmifajoln

Zu verkaufen: 200 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, 150 Acres unter Pflug, 6 Stunden Fahrt von Chicago. Nachzufragen: Janitor, 3301 Monroe Str., Basement. 27fb.lwX

Verschiedenes.

Großer Bargain: Hübsche Residenz, 3-stöck. und Basement, $5500. 1255 La Salle Ave. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

All Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $1 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ol*X

Derselbe Erfolg hier wie in Europa.

Aerzte erfreut darüber, was „Tona Vita" vollbracht hat.

Ermüdete, erschöpfte, halbkranke Leute sind nicht mehr so zahlreich wie vor einem Jahre. „Tona Vita", das großartige, moderne Tonikum, hat sich ebenso erfolgreich in den Ver. Staaten wie in Europa erwiesen, und viele tausende von Amerikanern wurden gestärkt und gesundeten wieder durch diese Medizin.

Die Aerzte, welche „Tona Vita" in diesem Lande einführten, sind enthusiastisch über den wunderbaren Erfolg dieser Medizin, und diejenigen, welche wieder gesund wurden, erzählen Euch gerne über ihre Erfahrungen. Frau Smith von Rochester, N. Y., eine geprüfte Krankenwärterin seit sechzehn Jahren, und eine Graduantin des Bellevue Hospitals in der Stadt New York, sagt:

„Ich fand nicht Zeit genug, mich auszuruhen, und dies machte sich seit dem letzten Jahre sehr fühlbar bei mir. Meine Nerven beunruhigten mich. Ich schlief schlecht und mein Appetit und meine Verdauung waren nicht so, wie sie sein sollten. Ich ermüdete leicht und hatte nicht mehr die Kraft, eine harte Tagesarbeit wie früher zu bewältigen. Dieses Tonikum „Tona Vita" wurde mir empfohlen, und ich entschloß mich, es zu versuchen. Ich habe durch diese Medizin wieder an Gesundheit und Kraft zugenommen. Ich glaube bestimmt, daß das Tonikum äußerst wertvoll ist, nach meiner eigenen Erfahrung zu urteilen."

Mangelt es Euch an Stärke und Lebenskraft? Erkältet Ihr Euch leicht, und schlaft Ihr schlecht? Seid Ihr nervös und niedergeschlagen? Wenn dies der Fall ist, dann leidet Ihr an Nervenschwäche, und Ihr solltet Euch sofort eine Flasche „Tona Vita" kaufen und erproben, wie schnell diese Medizin Eure Gesundheit wieder aufbaut. The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago. Euer Geld wird Euch wieder zurückerstattet, wenn Ihr mit dem Tonikum nicht vollständig zufrieden seid. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Lokalbericht.

Nationales Gesundheitsamt.

„American Medical Association" befürwortet dessen Einrichtung.

Die „American Medical Association", welche hier ihre jährliche Konferenz abgehalten und gestern zum Abschluß gebracht hat, wird nachdrücklich für die im Bundeskongreß von Senator Owen eingebrachte Vorlage eintreten, welche die Einrichtung eines nationalen Gesundheitsamtes bezweckt. Zu solchem Amte sollen zunächst drei bereits bestehende, aber jetzt von einander völlig getrennte Abteilungen vereinigt werden, und zwar: die unter der Kontrole des Schatzamts stehende Abteilung für Sanitätswesen und Marinehospitäler, das zum Zensusamt gehörende Büro für Sterblichkeits- und Geburtsstatistik und das dem Ackerbauministerium unterstellte Büro für angewandte Chemie. Dr. John B. Murphy, Präsident der „American Association"", hält es für sicher, daß diese Vorlage unverändert angenommen werden wird, sofern die Vertreter des ärztlichen Berufes das halbwegs einmütig verlangen.

Die „Association" hat auch verschiedene andere wichtige Beschlüsse angenommen. Einer davon sieht die Organisirung eines nationalen Gesundheitsamtes vor, zu welchem die Vorsteher der Sanitätsämter des Bundes, der Einzelstaaten und der Stadtgemeinden vereinigt werden sollen, und das jährlich zusammentreten soll, um Maßnahmen zu erörtern, die im Interesse der öffentlichen Gesundheit getroffen werden sollten.

Es wurde ferner beschlossen, den Kongreß um eine Bewilligung anzugehen für den im September zu Washington abzuhaltenden internationalen Kongreß für Hygiene und Völkerkunde. Der „Rat für Sanitätswesen und Belehrung des Publikums" wurde beauftragt, eine Gesetzvorlage auszuarbeiten zur Regelung der ärztlichen Praxis; dieser Entwurf soll dann den gesetzgebenden Körperschaften sämtlicher Bundesstaaten zur Annahme vorgelegt werden. Ein Ausschuß wurde ernannt, der statistisches Material sammeln soll in Bezug auf Blattern und Kuhpockenimpfung; der Ausschuß soll einen Gesetzentwurf ausarbeiten behufs Einführung des Impfzwanges in allen Bundesstaaten.

Vorsteher Ladd vom Nahrungsmittelamte des Staates Nord Dakota trat dafür ein, daß in allen Staaten eine strenge Kontrole in Bezug auf Patentmedizinen eingeführt werde, sowie in Bezug auf Nahrungsmittel, die nach patentirten Verfahren zubereitet und mittels Anzeigenreklame in großen Mengen auf den Markt gebracht werden. Es müsse für straffällig erklärt werden, Genußmittel unter falscher oder irreleitender Bezeichnung feilzubieten.

Dr. W. Petit, Vorsteher der Zeltkolonie bei Ottawa, Ill., hielt einen Vortrag, in welchem er entwickelte, wie die Tuberkulose systematisch zu bekämpfen sei.

Werden verlegt.

Die in der Bezirkswache an S. Clark Str. untergebrachten Stadtgerichtsabteilungen.

Die beweglichen und nur zu berechtigten Klagen der Stadtrichter Walker und Beidler haben geholfen. Die beiden Abteilungen des Stadtgerichts, welche gegenwärtig in der Bezirkswache an der S. Clark, nahe Harrison Straße, untergebracht sind, werden verlegt werden. Eine soll im Rathaus untergebracht werden, die andere im Countygebäude.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an. „Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerics und Apotheken.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Weitere Vermehrung des Fieldschen Landbesitzes in der unteren Stadt.

Das Grundstück Nr. 14 W. Washington Straße, welches im Jahre 1873 von dem Methodist Book Concern für $48,000 angekauft worden war und sich seither im Besitz dieser kirchlichen Verlagsbuchhandlung befunden hatte, ist jetzt von ihr für $600,000 veräußert worden, und zwar an Herrn Joseph N. Field, den in London ansässigen Bruder des verstorbenen Marshall Field. Die Vertreter der Field'schen Interessen haben im Verlaufe der letztvergangenen zwölf Monate ihren schon immer sehr bedeutend gewesenen Grundbesitz in der unteren Stadt ganz beträchtlich vermehrt, und man schätzt den Wert der Liegenschaften, die ihnen dort jetzt gehören, auf rund $70,000,000. Erst vor Monatsfrist hat Herr Joseph N. Field von den Laflin'schen Erben für $730,000 das Grundstück 209—219 S. Wabash Avenue gekauft, und im ganzen dürften von den Fields im Laufe des Jahres gegen $7,000,000 in Bodenwerten und Gebäuden der unteren Stadt angelegt worden sein. Bemerkenswert ist übrigens, daß von der Steuerbehörde das jetzt von Herrn Field für $600,000 erworbene Grundstück nur auf $450,000 bewertet worden ist.

Gerüchtweise verlautet, daß Herr Field vor einigen Tagen auch das zum Crozier'schen Nachlaß gehörende Grundstück an der Nordwestecke von Fifth Avenue und Jackson Boulevard gekauft habe, einen 60 bei 160 Fuß messenden Platz, der mit dem darauf befindlichen achtstöckigen Gebäude von der Steuerbehörde mit $307,149 eingeschätzt ist.

Einen siebzehn Acker großen Trakt Land an Bloomingdale und N. 48. Ave. hat Thomas M. Smyth, Präsident der John M. Smyth Co., von Jacob Rehm gekauft, und zwar zum Preise von $55,000. Wie es heißt, hat Herr Smyth dieses Land im Einverständniß mit mehreren Möbelfabrikanten erworben, welche ihre Betriebe nach der bezeichneten Gegend zu verlegen beabsichtigen.

Von George M. Murray hat der Bauunternehmer Henry C. Eckebrecht für $45,000 vierzehn Baustellen in der Gegend von Arthur und Magnolia Avenue gekauft. Er will darauf einen Komplex von Zinshäusern errichten.

$15,000 hat Joseph A. Holpuch an George Beidler gezahlt für eine 75 bei 200 Fuß messende Baustelle an der Südostecke von W. Adams Straße und Central Park Avenue. Er wird darauf ein Zinshaus bauen lassen, das achtzehn Wohnabteile enthalten soll.

Einen 360 bei 125 Fuß großen Bauplatz an W. 13. und Lincoln Str. hat die Hartman Lumber Co., bezw. Charles Hartman, zu nicht genanntem Preise von Frau Eugenia A. Thompson Wickes-Nease gekauft. Auf einem Teil dieses Grundstückes will der Käufer mit einem Kostenaufwande von $25,000 ein zweistöckiges Zinshaus aufführen lassen.

Für die Baustelle an Cottage Grove Avenue, 45 Fuß südlich von 62. Str., 110 bei 120 Fuß, hat Fayette W. Reed an Thomas Gaynor $22,000 bezahlt.

Louis C. Leeber hat von John Bain zum Preise von $28,000 das mit $12,000 belastete Grundstück an der Nordwestecke von 63. Straße und Marshfield Avenue nebst dem darauf befindlichen Ladengebäude übernommen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Vereinskreisen.

Die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins hält am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Festlichkeit ab. Allerlei Unterhaltung wie Tanz, Verloosung wertvoller Gegenstände, humoristische und Gesangsvorträge usw., ist vorbereitet worden, und auch die Damen der Mitglieder halten einige schöne Ueberraschungen bereit. Der „Verband der Veteranen der deutschen Armee" hat beschlossen, sich als Ganzes an der Feier zu beteiligen; auch seitens anderer Vereine, die der Sektion für ihr gefälliges Mitwirken bei Festen zu Dank verpflichtet sind, wird die Beteiligung jedenfalls sehr stark werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein großes Tanzkränzchen veranstaltet der Deutsche Wittwenverein am Sonntag, dem 10. März, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., von 3 Uhr Nachmittags an. Der Festausschuß plant unter dem Vorsitz von Frau Emma Stamm allerlei große Ueberraschungen, und die Teilnehmer, unter denen sich auch die Mitglieder des „Klubs Gemütlichkeit" befinden werden, dürfen einer Reihe sehr genußreicher Stunden entgegensehen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 10. März, veranstaltet der Viktoria Frauenverein in der Sozialen Turnhalle eine Unterhaltung mit Ball. Das aus Bühnenaufführungen, Chorgesängen mehrerer Gesangvereine und Einzelvorträgen bestehende Programm stellt viel Unterhaltung in Aussicht und dürfte ein zahlreiches Publikum in die Turnhalle locken. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von folgenden Damen vorbereitet: Minna Sasser, Präsidentin; Emma Schulz, Vorsitzende; Katie Broell, Sekretärin; Anna Seidel, Schatzmeisterin; Katie Oberbillig, Elisabeth Kappler, Martha Gehrke, Henrietta Kiederlen, Katie Kreischer, Auguste Ulrich und Bertha Backhaus.

Fand ihn untreu.

Ein Zahnarzt von seiner Frau auf Scheidung verklagt.

Der Zahnarzt Dr. Theodore Truitt, Nr. 611 S. State Str., wird von seiner Frau, Ethel, in deren Scheidungsgesuch der Untreue beschuldigt. Frau Truitt erklärt, sie habe ihren Mann in letzter Woche verlassen, nachdem sie von seinen Beziehungen zu Helen Bernard erfahren habe.

Richter Burke bewilligte Dr. Abraham J. Newman die Scheidung von Frau Frances Newman auf Grund von Verlassen. Frau Newman hat sich, als ihr Gatte im Jahre 1908 von New York nach Chicago übersiedelte, geweigert, ihm hierher zu folgen.

Fürchten lästige Besucher.

Der Sitzung des Gemeinderats von Wilmette wohnten gestern zahlreiche Bürger bei, die nicht dafür sind, daß der Northwestern Hochbahngesellschaft das Recht zugestanden werde, ihre Linie nach Wilmette zu verlängern. Die betreffenden Bürger des Vororts befürchten, daß durch die Verlängerung besonders während der Sommermonate zu viel lästiger Besuch nach Wilmette gebracht werden könnte. Das Privilegirungsgesuch der Hochbahngesellschaft ist unter diesen Umständen bis auf Weiteres zurückgelegt worden.

Die Einzwängung des Magens

Verursacht durch die Bildung von widrigen Gasen aus unverdauter Nahrung wird durch ein Stuart Dyspepsia Tablet gehemmt.

Probepacket frei.

Wenn Ihr fühlt, als ob Euer Magen eingezwängt ist — wenn die Schmerzen unerträglich werden und Euch bricht ein kalter, klammiger Schweiß aus und Ihr habt etwas im Hals und fühlt Euch schwach und elend, so ist weiter nichts nötig, als ein Stuart Dyspepsia Tablet zu nehmen, um die Ueberbleibsel von unverdauter Nahrung im Magen und in den Eingeweiden wegzuräumen und Euch wieder auf Euren normalen Zustand zurückzuführen. Und das Ganze läßt sich in ein paar Minuten machen.

Das verknotete Gefühl im Magen wird durch ein Stuart Dyspepsie Tablet gelindert.

Tausende von Leuten haben so gut gelernt, wie sicher und zuverlässig Stuart's Dyspepsia Tablets sind für alle Magenbeschwerden, daß sie nie ohne eine Schachtel im Hause oder in der Office sind, und auf das kleinste Anzeichen hin, daß der Magen müde wird, nehmen sie ein Stuart Tablet nach der Mahlzeit während einiger Tage, bis die Verdauungsorgane sich erholt haben.

Dies ist ein prächtiger Plan zum Befolgen und bringt immer die besten Resultate. Der Appetit wird erhöht, die Nahrung schmeckt besser, Euer Schlaf ist erfrischender und Eure Stimmung wird Euch Freunde anstatt Feinde machen.

Für Verdauung, sauren Magen, Blähungen, Gas, belegte Zunge, Eingeweidebeschwerden und alle Magenschmerzen und Leiden oder Appetitverlust, sind Stuart's Dyspepsia Tablets unschätzbar.

Gebraucht sie reichlich—sie sind so harmlos wie Zucker sein würde—und sie können durchaus nicht als „Medizin" bezeichnet werden. Sie haben absolut keine Wirkung auf den Körper, außer die, welche durch die gehörige Verdauung Eurer Nahrung erzielt wird.

Jede Apotheke verkauft Stuart's Dyspepsia Tablets. Der Preis ist 50c die Schachtel. Wenn Ihr wünscht, sie vor dem Kaufen zu probiren, schreibt an F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich., und ein Probepacket wird Euch frei zugeschickt.

Verein „Deutsche Presse".

Beschließt, die Direktion des Deutschen Theaters werktätig zu unterstützen.

In der gestrigen Geschäftsversammlung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" wurde diesem vom Vorstand der von Theaterfreunden angeregte Plan vorgelegt, das „Deutsche Theater", bezw. die Direktion Hanisch, in werktätiger Weise dadurch zu unterstützen, daß der Verein das Protektorat übernimmt für eine bei erhöhten Eintrittspreisen zu veranstaltende Galavorstellung. Der Vorschlag wurde einhellig angenommen. Mit den nötigen Vorbereitungen wurde der Vorstand betraut, der sich für diesen Zweck ergänzt hat durch Hinzuziehung der Herren Heinrich Huttmann, Emil Höchster, Dr. Karl Bertschinger, Dr. C. A. Weil, Jos. Grein, Martin Schmidhofer, Ernst Kußwurm und C. F. Geleng. Die Vorstellung soll am 19. März stattfinden, und zur Aufführung gebracht werden wird ein amüsantes dreiaktiges Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, betitelt „Der blinde Passagier".

Den Mitgliedern des „Verein Deutsche Presse" wird über die Anforderungen, welche in dieser Hinsicht an sie gestellt werden, demnächst Nachricht zugehen. Es handelt sich darum, das tägliche Deutsche Theater Chicagos, welches vorerst noch mit ungünstigen Verhältnissen schlimmster Art zu kämpfen und dem besonders die kalte Witterung während des Monats Januar großen Abbruch getan hat, lebensfähig zu erhalten nicht nur für die gegenwärtige, sondern auch für die Spielzeit des Jahres 1912—13.

Der republikanische Staatskonvent.

Er wird am 19. April in Springfield abgehalten werden.

Der republikanische Staatskonvent wird am 19. April in der Waffenhalle in Springfield abgehalten werden. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern in einer Sitzung der republikanischen staatlichen Parteileitung im Hotel LaSalle gefaßt. Der Staatskonvent wird acht beigeordnete Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent und acht Ersatzmänner für sie erwählen, vier Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität aufstellen und eine Programmerklärung annehmen. Auf je 400 Stimmen, die im Jahre 1908 im Staat für Präsident Taft abgegeben worden sind, wird ein Delegat zum Staatskonvent entfallen, so daß der Konvent 1575 Delegaten aufzuweisen haben wird.

Vertreter der verschiedenen Gouverneurskandidaten und Kandidaten für den Bundessenat hatten sich eingefunden, um zur Stelle zu sein, wenn die Parteileitung am Ende versuchen sollte, Kandidaten für das Gouverneursamt und den Bundessenat zu indossiren. Ihre Vorsicht erwies sich als überflüssig. Ein dahingehender Versuch wurde nicht gemacht. Auch die Frage, ob eine direkte Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten abgehalten werden sollte, wurde nicht angeschnitten.

Neuer Kandidat für Staatsanwaltschaft.

Die Zahl der Bewerber um die demokratische Nomination für den Stadtrat hat gestern einen weiteren Zuwachs erfahren. Eine Petition mit 1300 Unterschriften wurde bei der Countyschreiberei im Namen des Stadtrichters Joseph Sabath eingereicht. Der Stadtrichter erklärte, er wisse nichts davon. Die Petition sei von seinen Freunden aufgebracht worden. Er hatte vor längerer Zeit beschlossen, den Kampf zu wagen, gab aber schließlich die Absicht auf.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Augustine, Joseph, 66 J., 3027 21. Place.
Behrer, Nellie, 33 J., 3928 W. Huron Str.
Berg, Clarence, 10 J., 2129 W. 20. Str.
Hansen, Barbara, 39 J., 1235 Dearborn Str.
Heppner, Henry, 57 J., 3239 Vernon Ave.
Heuser, Christian, 80 J., 1404 Clybourn Ave.
Heß, Della, 39 J., 3000 Prairie Ave.
Kuessow, Henry, 62 J., 2634 N. Sawyer Ave.
Meyer, Alvin, 26 J., 2964 Vernon Ave.
Nunne, Hattie, 69 J., 521 Wells Str.
Schmidt, Anna, 58 J., 1425 Hudson Ave.
Schultz, Herman, 47 J., 9316 Muskegon Ave.
Sturm, George, 46 J., 2424 Perry Str.
Wehling, John, 52 J., 208 W. 113. Str.
Weil, Julia, 65 J., New York.
Wersel, Meyer, 53 J., 2015 Potomac Ave.
Wolf, Bertha, 56 J., 2312 W. 21. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John B. Nicholson, Florence Bridgman, 36, 24.
Samuel Sher, Ida Cohen, 24, 18.
Jacob Rink, Julia Miller, 46, 35.
Cloyd Stoley, Bertha Lowe, 27, 27.
Harry Whipple, Lucena Kauffman, 25, 21.
James J. Walsh, Margaret Dohney, 28, 28.
Otto C. Biechele, Theresa Hennett, 21, 20.
Walter Rith, Myrtle Gillman, 23, 21.
Charles Nelson, Jennie Johnson, 31, 24.
James L. Sparling, Elsie Meschberger, 35, 23.
Arvid Edlund, Mary Nelson, 31, 30.
Axel E. Holmberg, Emma Riebecky, 23, 19.
Arthur B. Knudsen, Mary Stonovich, 21, 19.
Peter E. Krings, Margarete Hannon, 34, 27.
Beverly S. Ovitt, Ruth Consoer, 21, 18.
William J. Donovan, Mary L. Mamix, 30, 21.
Joseph Albrecht, Mayme Askamit, 23, 18.
Benjamin Blieden, Bessie Hurvitz, 34, 22.
Rudolph Hollsay, Mary Schmidt, 43, 38.
Marris Raginsky, Minnie Pozin, 30, 23.
Walter E. Roderick, Elenora Horowitz, 24, 22.
William E. Mitchell, Ruth Tubbs, 29, 22.
Abraham Mincovsky, Ida Ankovitz, 42, 25.
John W. Reiter, Grace Hausen, 25, 24.
Harry Workman, Caroline R. Brautsch, 28, 28.
Alfred A. A. Kingsley, Nellie Monsen, 32, 28.
Isidor Cohen, Millie Honig, 24, 21.
John F. Dostal, Mary Sramek, 32, 19.
Arthur Ford, Anna Mazak, 26, 23.
Thomas H. Towers, Lillian Strathmann, 28, 21.
Mayer Polakoff, Dora Rosenblatt, 27, 28.
Guiseppe Ragano, Mary Dominick, 22, 18.
Abraham Weiß, Rebecca Friedmann, 21, 19.
Charles F. Hilgendorf, Loretta Rank, 27, 22.
Albert G. Crane, Betsey F. Wolff, 25, 21.
Charles Tinn, Hannah Luedke, 24, 29.
George J. Stubenrauch, Alice McLaughlin, 30, 23.
Roy B. Coleman, Margaret Wright, 26, 23.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William H. Decker jr., Hinsdale, Ill.; Verbindlichkeiten $9,075, Bestände $7,915.
Garretson Tenney Corporation; Verbindlichkeiten $6,843.95, Bestände $1,695.
Max Guggenheim; Verbindlichkeiten $3,425.16, Bestände $916.50.
John Fourkos und John G. Colager, 72 Nord State Str.; Verbindlichkeiten $7,694.10, Bestände $36.
Frank F. Bowes, 55 E. 29. Str.; Verbindlichkeiten $25,383.37, Bestände $100.

— Vereinfachung. — Da schickt mir die Fanny vom Ballett tausend Küsse. — Ach, das ist reizend! — Hm, aber gleich unter Nachnahme!

CUT RATES TO CALIFORNIA

Nun! Seid Ihr es noch nicht müde, den ganzen Winter über zu frieren und während des ganzen Sommers zu schwitzen. Diese reduzirte Rate gibt Euch Gelegenheit, nach Kalifornien zu gelangen. Am Tage könnt Ihr in Hemdsärmeln arbeiten. Nachts schlaft Ihr unter Decken. — Kalifornien ist das Land der Gelegenheit. Große Besitztümer werden jetzt in 10, 20 und 40 Acre Stücke geteilt, die, wenn richtig bearbeitet, eine Familie ernähren.

Keine Winterkleider zu kaufen. Die Hälfte der Lebens-Unterhaltungskosten sind in Kalifornien wegen der klimatischen Verhältnisse verringert. Geht West, über die

Union-Southern Pacific

STANDARD ROUTE OF THE WEST

Elektrische Block Signale

Spezielle Kolonisten-Luxuszüge gehen ab von Omaha am 2., 3., 4., 13., 20. und 27. April und am 3., 13., 14., 15. und 16. April und werden persönlich geleitet von erfahrenen Touristen-Agenten. Solide Touristen-Schlafwagenzüge mit besonders billigen Speisewagendienst. Victrola-Konzerte werden dreimal täglich gegeben, wobei die Stimmen der bekanntesten Sänger der Welt wiedergegeben werden.

Tickets zum Verkauf vom 1. März bis 15. April, inklusive.

$33 from Chicago

W. G. NEIMYER, General Agent,
Union Pacific R. R. Co.
73 W. Jackson Boulevard, Chicago, Ill.
Telephones: Bell, Randolph 161; Automatic 63-345

Marktbericht.

Chicago, den 28. Febr. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 99½c—$1.00½; Nr. 3, rot, 98—99½c; Nr. 2, hart, $1.00¼—$1.02; Nr. 3, hart, 99c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.11; Nr. 2, $1.06—$1.09; Nr. 3, 98c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 70—72c; Nr. 3, 61—63½c; Nr. 3, weiß, 61—63¾c; Nr. 3, gelb, 61—63⅝c; Nr. 4, 58½—59¾c.

Hafer, Nr. 2, 51¾—52c; Nr. 2, weiß, 52¾—53¼c; Nr. 3, 49—51¾c; Nr. 3, weiß, 51—52¼c; Nr. 4, weiß, 47—51c; Standard, 52¼—52¾c.

Roggen, Nr. 2, 90c; Nr. 3, 87—89c; Nr. 4, 85c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $11.00—$14.50.

Kleesamen, „Country Lots", $16.00—$22.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.54½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.40—$8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.45—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.00; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Native Ewes", $3.00—$4.30; „Native Yearlings", $4.90—$5.75; „Native Lambs", $5.50—$6.90.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.25	—0.26
„Firsts", das Dutzend	0.26	—0.27
„Extras", das Dutzend		0.30
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17½	—0.18
„Young America", das Pfund		0.19
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund		0.19½
Schweizer, neu, das Pfund	0.19½	—0.20
Limburger, neu, das Pfund	0.15½	—0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.14	—0.15
„Springs", das Pfund	0.14	—0.15
Truthühner, das Pfund		0.18½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.09½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste	3.00	—3.50
Grapefrut, die Kiste	6.00	—7.00
Erdbeeren, Florida	0.20	—0.50
Kronsbeeren, das Faß	9.00	—11.00
Spargeln, die Kiste	5.00	—8.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.50
Kraut, das Faß	1.75	—2.75
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—2.25
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.75
Kopfsalat, das Faß	2.00	—8.00
Blattsalat, die Kiste	0.23	—0.27
Brunnenkresse, das Dutzend	0.15	—0.20
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.40
Spinat, das Faß	6.50	—7.00
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	3.00	—5.00
Rhabarber, das Dutzend Bündchen	0.25	—0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	3.00	—4.50
Rüben, der Kübel		1.00
Petersilie, das Faß	10.00	—11.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.58
Rote Nierenbohnen		2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.05	—1.10
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—5.00

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 274 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 25 bei 124; Oliver Anderson an Frank X. Miller, $11,000.

Hermitage Ave., 238 F. südl. von Granville, Westfront, 20½ bei 162; Fred L. Johnson an Leslie E. Johnson $3000.

Irving Park Blvd., 247 F. östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 118; William C. Peters an Hyman R. Berns, $3100.

N. 40. Court, 89 F. nördl. von Dickens Ave., Westfront, 30 bei 125; Sam Gutterman an Dora Gutterman, $1800.

N. 42. Ave., 200 F. nördl. von Cortland, Westfront, 25 bei 125; Alfred C. Hallenbeck an Emma Fischer, $3000.

Strong Str., 101 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 75 bei 124; James A. Lown an Charles R. Halkett, $1600.

Cleveland Ave., 168 F. südl. von Wisconsin Str., Ostfront, 29 bei 119; Maria Gosche an Louis J. Scheb, $3400.

Larrabee Str., 114 F. nördl. von Hobbie, Ostfront, 25 bei 130, unvert. ½-Anteil; Erben von Salvatore Caponi an Giroland Caponi, $1600.

Ohio Str., 55 F. westl. von Caß, Nordfront, 23 bei 100; Caddie L. McKechney u. And., durch M. in Ch., an William H. Bush, $7500.

34. Place, 328 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 124; Antonia Berg an William Saffrahn, $1210.

Vernon Ave., 60 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 18 bei 109; Sarah Ostermann an Henrietta D. Kelley, $4000.

Trust Deed—Cottage Grove Ave., Nordostecke 65. Str., Westfront, 49½ bei 114; 5½ Proz.; Harold Klemp an Greenebaum Sons B. & T. Co., $27,000.

Escanaba Ave., 250 F. südl. von 80. Str., Ostfront, 25 bei 124; Edwd. W. Washburn an Barbara Wozny, $3100.

Evans Ave., 216 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 25 bei 78; Louis E. Sundberg an Wm. A. Lake, $5600.

Jackson Ave., 200 F. nördl. von 78. Str., Ostfront, 25 bei 125; Theresa Raepke an Oscar A. W. Bushman, $2500.

Ingleside Ave., Nordostecke 74. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. E. Rafferty an Dan'l Campion, $6100.

107. Str., 35 F. westl. von Indiana Ave., Nordfront, 30 bei 125; Nicholas Dykstra an Martin Raitkus, $1450.

115. Str., 150 F. östl. von Prairie Ave., Nordfront, 25 bei 210; Christine Hillstrom an Sarafin Samuhel, $1765.

Trust Deed—1500—1518 Ost 63. Place, Südfront, 190 bei 60, u. Louis Apmts., Nordwestecke Jefferson Ave., 5½ Proz.; Rozetta L. Hebberd und Gatte Edwd. A., an Colonial T. and S. Bank, Trustee, $35,000.

Peoria Str., 110 F. südl. von 78., Westfront, 30 bei 124; Rachel Hart an James J. Burke, $5150.

73. Place, 492 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 50 bei 124; Mary Dana an Wm. Kinkmann, $1000.

61. Str., 120 F. östl. von May, Südfront, 24 bei 125; Harry Ziv an Israel Sulutway, $8000.

Artesian Ave., zwischen Fulton und Lake Str., Westfront, 17 bei 101; Oscar M. Brady u. And. an John W. H. Smith u. And., $2500.

California Ave., 125 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfront, 50 bei 128; Anders Nielsen an John Fuglsang, $21,400.

Carroll Ave., 316 F. östl. von Homan, Südfront, 96 bei 159 u. a. Eigentum; Louise T. Lange, Washington, D. C., an Carl A. Nelson, $4000.

Chicago Ave., 58 F. östl. von N. 51. Court, Südfront, 25 bei 125; Esther J. Matracia an Christen Christensen, $1000.

Cortland Str., 169 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 72 bei 100; Max J. Frankel an Mike Turback, $9000.

Cortez Str., Nordwestecke Washtenaw Ave., Südfront, 31 bei 124; Louisa Iwert an Charles Berger, $1900.

N. 40. Court, 166 F. südl. von North Ave., Ostfront, 25 bei 126; Mary Wendell an Frank Cerny, $5250.

Hirsch Str., 284 F. östl. von N. 43. Ave., Nordfront, 31 bei 124; William J. Clark an Steve Popo, $5500.

Lake Str., 405 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 25 Fuß zur Alley; Alex. Jastrzenski an Boleslaw Zankowski, $4000.

Männer kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kurieren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rat empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.

Privat-krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Flecken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Atmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Frauen-krankheiten

Gebärmutterkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Alter, chronische und nervöse Leiden.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR. CHICAGO

Zwischen Randolph und State Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

16ap.sonmi

Neue Manneskraft

Gebraucht Dr. Lorenz' Elektrische Körperbatterie, das Neueste und Beste in Amerika, deutsche patentirte Erfindung. Sie macht Männer u. Frauen stark, kräftig, machtvoll, lebhaft und gesund; gibt neues Leben, Kraft und Mut; kurirt Rückenschmerzen, Rheumatismus und Magenleiden; ist immer geladen; garantirt 300 Prozent mehr Heilkraft als in den alten Sorten essig-elektrischen, sogenannten Gesundheitsgürteln. Sie übertrifft bis jetzt alles Dagewesene. Eine radikale Heilung ohne Arznei.

Sie erspart Geld, Doktorrechnung und Zeit. Kann irgendwo von jedermann gebraucht werden. Wenn möglich sprecht vor und überzeugt Euch selbst. Rat, Prospekte und Fabrikpreise per Post frei und versiegelt zugesandt.

Lorenz Truss & Electric Works

2240 Lincoln Ave., Chicago.

Brüche geheilt

mit garantirten echten deutschen Bruchbändern. $1.00 aufwärts. feb11,2S

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*3

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. feb26,1wX

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 20okmifxmo*

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & Co.
.1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Donnerstag!

Knaben=Schulanzüge

Hosen — Eine Partie von Arbeitshosen für Männer und Knaben — extra gut gemacht; in hell= und dunkelfarbig; Größen 28 bis 42; bis zu 2.50 wert; in zwei Partien, 1.39 und **1.00**

Knabenanzüge — 1500 2 Stück Anzüge für Knaben; doppelknöpfige und Norfolk Facons; in mittel= und dunkelfarbig; Größen bis zu 16 Jahre; reguläre 2.50 Werte — für **1.19**

Hosenträger — Partie von Hosenträgern für Männer; von starkem Elastic Web gemacht; mit massiven Ledereden — alles 25c Werte; das Paar **12½c**

Ueberhosen — Ueberhosen für Männer und Knaben; von schwerem Denim gemacht; schwarz und Hickory; Größen 28 bis 44 — 65c wert; das Paar **39c**

Kleider und Coats für Mädchen

Winter Coats für Kinder — Bearskin, Cloth und Caracul; in schwarz und farbig; Alter 1 bis 4 Jahre — bis zu 3.50 wert; — die Auswahl für **1.25**

Schulkleider für Kinder — von blau gemusterten Percales gemacht — hübsch garnirt; Alter 6 bis 14 Jahre; 1.00 wert, für **49c**

Haus= u. Straßenkleider für Damen — Eine feine Musterpartie; von Lawns und Percales gemacht; bis zu 2.00 wert, Auswahl **69c**

Gardinen und Blankets

Große Sorte Bettkissen — von fancy gestreiftem Bett=Ticking gemacht; 1.50 das Paar wert; das Stück **29c**

Große Sorte baumwoll. Blankets — in grau, weiß und lohfarbig, mit rosa und blauem Border; 2.50 wert, das Paar **1.29**

500 Paar Nottingham Spitzengardinen — in vielen verschiedenen Mustern — leicht beschmutzt — 2.00 wert, das Paar **1.00**

Baumwollene Waaren

2500 Yds. von 36 Zoll breitem, schweren ungebleichten Muslin, die reg. 7c Qualität; Yard **4¾c**

2000 Yds. von feiner Qual. Cambric — volle Yard breit; die 10c Sorte, die Yard **6½c**

1500 Yards von Pongee — in hellfarbig; schlicht und gestreift; für Shirtwaists und Blousen passend; 15c wert, die Yard **7½c**

1000 Yards von schlichtweißem und punktirtem Swiß, die reguläre 19c Qualität, Yard **10c**

2500 Yards von Kleidergingham — in sämmtlichen neuesten Mustern; überall zu 10c verkauft; Yd. **5½c**

200 feine gehäkelte Bettdecken — in voller Größe — die reguläre 1.50 Sorte, für **98c**

2500 Yards von schwerem Shaker Flanell — in weiß und farbig — regul. 12½c wert, Yard **7c**

Schuh Bargains — Partie von Damenschuhen; Lackleder, Vici Kid und Gunmetal; zum Schnüren und Knöpfen; hoher oder niedriger Absatz; — 2.50 und 3.00 Werte — das Paar **1.00**

Schuhe für Knaben — Lackleder und Satin Calf ganz solides Leder; Größen bis 5½; 1.75 wert; das Paar **98c**

Unterzeug — Partie von wollenem Musterunterzeug — alle Sorten — bis zu 1.50 wert; — die Auswahl **69c**

Baumwoll. geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen — in allen Größen — bis zu 35c wert, für **17c**

Schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen — doppelte Fersen und Zehen, 15c Sorte; Paar **7½c**

Cashmere Strümpfe für Babies — mit seidenen Fersen und Zehen; in allen Farben; die 25c Qualität; das Paar **12½c**

Reinwoll. Cashmere Socken für Männer — in allen Farben; 25c wert, das Paar **10c**

Eine Partie von Torchon Spitzen und dazu passenden Einsätzen; die 7c Qualität, Yard **3c**

BASEMENT

Fels Naptha Laundryseife — 5 Stück für **19c**

Gute Qualität Seifen Chips — 5c das Pfd. wert; 3 Pfd. **9c**

Extra gute Qualität Gasglühstrümpfe; 15c Sorte, für **7c**

4 Qt. grau email. Berlin Kessel, die reg. 45c Sorte, für **23c**

Nr. 4 schwerer galvanisirter Waschzuber, beste 50c Qualität, für **33c**

Eine 7=prozentige solide Anlage

M. RUMELY COMPANY

7% CUMULATIVE PREFERRED STOCK

Dieses Anlage-Papier hat einen regulären und aktiven Markt und kann daher prompt ge- und verkauft werden. Wir sind bereit, Kauf- und Verkaufsaufträge zum Marktpreis auszuführen.

Genaue offizielle Beschreibung wird auf Verlangen gern zugesandt.

Wollenberger & Co.

Erdgeschoß Borland=Gebäude — Bankgeschäft CHICAGO — 109 S. La Salle Str. Ecke Monroe

fb21,24,28n-32

Finanzielles.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave. 8mai,misoalt

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn, am 21. Februar 1912.

Bestände.

Darleben und Diskontos	$ 9,058,843.29
Ueberzogen	5,792.17
Aktien und Bonds	188,486.79
Baar an Hand und in Banken	2,544,484.64
	$12,797,606.89

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Gewinne	36,917.36
Depositen	11,260,689.53
	$12,797,606.89

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.
sonmifri

Haltet die Ausgaben niedrig und die Ersparnisse hoch, und Reichtum ist gewiß.

Laßt Euer Geld nicht müssig liegen, legt es nutzbringend mit 3 Prozent Zinsen an.

Ihr könnt ein Konto mit $1.00 eröffnen.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8.
18jan,momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

25,000 Familien sparen

eine halbe Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Banles gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. 20 Läden in Chicago. Hauptladen 1644 West Chicago Avenue. Tel. Monroe 715.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann 26c

fb14,15,16,18,19,21,23,25,27,28,29

Schiffskarten

$25 / $26 von und nach **Europa**
giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
frsonmomi*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
jan4,somomifr*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimifr

Dr. med. H. S. Herzfeld
Kaiserl. Oberstabsarzt a. D.

behandelt und heilt alle
Haut= und Privat=Krankheiten,
sowie Magen=, Lungen= und Herzleiden. Honorar mäßig und nach Vereinbarung.
Stunden: 10—12, 2—5, 7—9. Sonntags 10—1.

Office: 1574 Milwaukee Avenue,
Ecke Robey Str.
Telephon: .... Humboldt 1829.
feb4,7,11,14,18,21,25,28

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Deutsches Heer und deutsche Flotte. — Der neue Reichstag. — Erbschafts-, Wehr- und Junggesellensteuer. — Verjüngtes Offizierkorps. — Wie der Kaiser reist. — Politisches. — Der 1911er.

Einer Ihrer Leser, dem ich in einer Erbschaftsangelegenheit erfreuliche Auskunft erteilte, — es handelte sich um 30,000 Mark, die ihm ein Onkel hinterlassen hat, den er nur dem Namen nach kannte —, wünscht zu erfahren, wie stark gegenwärtig das deutsche Heer und die deutsche Flotte seien, „aber möglichst genau, wenn ich bitten darf, da es sich um eine Wette handelt". So nahm ich denn meine Zuflucht zum „Militär=Wochenblatt", das amtlichen Karakter hat, und da meine Auskunft auch weitere Kreise, insbesondere alte Soldaten interessiren dürfte, so will ich sie an dieser Stelle zur öffentlichen Kenntniß bringen. Vielleicht, aber nicht wahrscheinlich, wird dadurch der unermüdliche Briefkastenonkel etwas entlastet. Also: Nach der Bekanntgabe des Kriegsministeriums für den Haushalt des Deutschen Reiches, zählt das gesammte deutsche Heer zur Zeit: 388 Generäle, wovon 302 auf Preußen, 46 auf Bayern, 27 auf Sachsen und 13 auf Württemberg kommen. Die Zahl der Regimentskommandeure beträgt 688, Stabsoffiziere und Bataillonskommandeure gibt es 2,399, Hauptleute und Rittmeister 6,687, Oberleutnants und Leutnants 15,579, hinzuzuzählen sind noch 222 weitere Offiziere in besonderen Dienststellungen, sodaß also im Ganzen 25,965 Offiziere vorhanden sind, einschließlich der Aerzte. Tierärzte, hier Veterinäre genannt, gibt es im deutschen Heer 775, Zahlmeister 1,113, Musikmeister 491, Feldwebel und Wachtmeister 5,479, Fähnriche 3,999, sonstige zum Unteroffizierkorps Zählende 78,560, sodaß also, da die Musikmeister, früher Kapellmeister genannt, leider auch dazu gerechnet werden, 88,529 Unteroffiziere vorhanden sind. Der gesamte Mannschaftsstand — Gefreite und Gemeine — beziffert sich auf 508,251, die nicht nur auf dem Papier, sondern wirklich vorhanden sind. Davon kommen auf Preußen 334,457, auf Bayern 56,410, auf Sachsen 37,597 und auf Württemberg 19,787 Mann. Und diese gewaltige Schaar von Streitern kann innerhalb 24 Stunden auf den Kriegsschauplatz ausrücken, wenn der Kaiser als oberster Kriegsherr es befiehlt! Nun kommen wir zur Marine. Diese zählt einschließlich 298 Aerzte, 3,104 Offiziere, 2,710 Deckoffiziere, 1,304 Unteroffiziere, 43,824 Mannschaften und 1,650 Schiffsjungen. Die Zahl der Beamten beziffert sich auf 3,120, einschließlich der Marinepfarrer, Kriegsgerichtsräte, Zahlmeister, Lotsen und das große Heer der Schreiber. Nach den im Reichstage angekündigten Wehrvorlagen werden Heer und Flotte demnächst eine bedeutende Verstärkung erhalten, worüber sich der „schwarz=blaue Block", die Mehrzahl der Nationalliberalen und Volksparteiler einig sind. Die Sozialisten werden dies, auch wenn sie wollten, nicht verhindern können. Ein sogenannter rosaroter Block ist, Dank dem Versagen der Nationalliberalen, nicht zu Stande gekommen. Zwei Volksparteiler und ein Sozialist, Scheidemann, haben das neue Präsidium ohne Beteiligung der Rechten des Hauses an der Wahl in Besitz genommen und damit eine Scheidung zwischen Rechts und Links vollzogen. Ob nun in vier Wochen dieses Präsidium wieder erwählt, bezw. bestätigt wird, oder nicht, wird an der Zusammensetzung der Parteigruppen kaum etwas ändern, die Herren müßten sich denn über die Aufbringung der Kosten für die Heeres- und Flottenvermehrung in die Haare geraten. Diesmal soll die Erbschaftssteuer heran, die durch eine besondere Junggesellen= und Wehrsteuer von Personen, die nicht Soldat zu werden brauchen, aber Erbschaften machen, erweitert werden soll. Warum auch nicht? Es laufen Tausende von jungen kräftigen und wohlhabenden Kerlen in der Welt herum, die den Kommißdienst nur vom Zusehen kennen, während viele tausende armer Burschen ihrem Berufe entrissen werden und zwei Jahre lang mit Gott für König und Vaterland sich bei Kommißbrot, Erbsen= und Kartoffelsuppe placken müssen, ohne dafür eine Entschädigung zu erhalten. Also nur immer heran mit den Drückebergern, wir gönnen es ihnen von Herzen....

Eine, angeblich aus dem Militärkabinet stammende Nachricht hat in den Kreisen der älteren Offiziere großes Unbehagen verursacht. Das Offizierkorps soll nämlich wieder einmal verjüngt werden, und zwar sollen nur noch solche Generale zu Divisionskommandeuren ernannt werden, die das 56. Lebensjahr nicht überschritten haben. Daher soll im Frühjahr in den höheren Stellungen ganz bedeutend aufgeräumt werden, und beispielsweise von den zwölf ältesten Divisionskommandeuren, im Range von Generalleutnants, nur drei im Dienst verbleiben. Bei den Stabsoffizieren ist die Verjüngung schon länger zur Regel geworden. Wer mit 51 Jahren nicht Oberleutnant und mit 54 Jahren nicht Oberst wird, wandert in den Wurstkessel, sodaß also für die höheren Stellungen nur noch Offiziere in Betracht kommen, die im Generalstab, Kriegsministerium oder sonstigen besonderen Kommandos waren. Die, welche stets in der Front standen und den sogenannten Ochsengang machten, rücken nur langsam auf und sind daher viel zu alt, wenn sie zur Beförderung zu höheren Stellen an die Reihe kommen. Prinzen machen natürlich eine Ausnahme; unter ihnen gibt es Manchen, der es nicht mal zum Major gebracht hätte, wenn der Vorzug der höheren Geburt ihm nicht zustatten gekommen wäre. Z. B. der Prinz Friedrich Leopold, Sohn des großen Heerführers Prinz Friedrich Carl, den sein kaiserlicher Vetter zum General=Inspekteur ernannte, obschon alle Welt weiß, daß er militärisch eine Null ist. Sein einziges Verdienst sei, daß er der Sohn seines großen Vaters, sehr reich ist, hochfahrend und grob sein soll.

Der Kaiser ist nun eine ganze Weile daheim gewesen, von kleineren Spritztouren abgesehen, und nun wird er bald wieder auf Reisen gehen. Alle Welt wundert sich darüber, daß ihm niemals ein nennenswerter Unfall auf seinen vielen Fahrten zu Wasser und zu Lande, auf dem Schiff, im Auto oder im Zuge zugestoßen ist. Wie er auf der Eisenbahn reist, darüber hat mir neulich ein höherer Bahnbeamter, der den Kaiser wiederholt auf Reisen begleitete, nähere Einzelheiten mitgeteilt. Wenn S. M. seinen, aus einer Anzahl höchst elegant eingerichteter Salonwagen bestehenden Sonderzug besteigt, tut er es mit dem Gefühl vollkommenster Sicherheit. Auf der von dem Zuge zu befahrenden Strecke sind alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Bahnmeister und Streckenwärter haben den Bahnkörper und jede Schraube der Schienen untersucht, kurz vor dem Herannahen des Zuges nochmals abgeschritten und an jeder Weiche oder Blockstation sind zwei Beamte auf Posten. Auf der Lokomotive fährt ein Maschinenmeister außer dem Lokomotivführer und Heizer, alles erprobte Leute, mit und im Zuge selbst der Betriebsinspektor des jeweiligen Streckenteils. Der kaiserliche Zug hat das Wegerecht vor allen anderen Zügen, die nötigenfalls auf ein Nebengeleise fahren müssen, um den ersteren vorbeizulassen. Als der Kaiser im letzten Herbst im Rheinland weilte und unter dem begeisterten Jubel des Volkes die Eifel durchfuhr und im Schloß zu Lieser an der Mosel bei dem Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer einkehrte, hatten alle Züge auf den in Frage kommenden Strecken Verspätung, weil der kaiserliche Zug verspätet abfuhr und vorbeigelassen werden mußte. Auf allen Stationen unterwegs sind Gendarmen und Polizisten anwesend, und die Telegraphenlinie steht zeitweise im Dienste des Kaisers. Alles wickelt sich indessen ohne Aufsehen in größter Ruhe ab, und Truppenaufgebote, wie in Rußland bei Reisen des Zars, wovon englisch=amerikanische Zeitungen manchmal zu berichten wissen, finden nicht statt. Das neugierige Publikum wird dem Kaiser allerdings heimlich fern gehalten; denn das Händeschütteln des Staatsoberhauptes ist hier nicht Mode und die Leute sind so wohlerzogen, daß sie sich nicht in zudringlicher Weise herandrängen, wie ich das öfters drüben bei Besuchen des Präsidenten bemerkt habe. Wenn es wahr ist, daß im Sommer im Schlosse zu Friedberg eine Begegnung der Kaiser von Oesterreich und Rußland mit Wilhelm II. stattfindet, so werden selbstverständlich die umfassendsten Absperrungs= und Vorsichtsmaßregeln ergriffen werden; denn wenn der Zar mit dabei ist, liegt die Sache ganz anders, und eine Bombe ist schnell geworfen. —

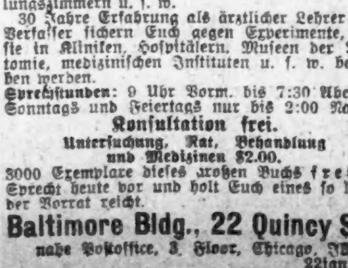
Nachdem nun endlich der Marokkovertrag vom französischen Senat gutgeheißen ist, möchten die Leute auch gern wissen, ob sich die Engländer, endlich dazu bequemen wollen, dem Deutschen Reich seinen Platz in der Sonne nicht länger zu mißgönnen. Von dem Besuche des englischen Kriegssekretärs Haldane erwarteten manche leichtgläubige Menschen alles mögliche Gute, aber bis jetzt hat davon noch nichts Sicheres verlautet. Wie es auch immer kommen mag: Deutschland wird sein Heer vergrößern und seine Flotte weiter ausbauen, und wem das nicht paßt, der muß entweder den Krieg erklären, oder den Mund halten. Man hat hier weder vor Frankreich noch vor England Furcht, und was Rußland angeht, so ist es so gut wie bombensicher, daß sich der Zar nicht dazu mißbrauchen lassen wird, für England die gebratenen Kastanien aus dem Feuer herauszuholen.

Zum Schluß noch die Mitteilung, daß der 1911er Wein ohne Zweifel sehr gut, aber auch sehr teuer werden wird. Ich hatte Gelegenheit, ihn am Rhein und an der Mosel mit einigen anderen Sachverständigen auszuprobiren und wir haben ihm das Zeugniß „recht gut" ausgestellt. Wer von den weinliebenden Lesern in diesem Jahre eine Fahrt hierher macht, sollte nicht versäumen, unseren edlen Rebensaft an der Quelle zu kosten. Gelegenheit dazu bietet sich jederzeit, und da es so bald nicht wieder einen 1911er geben wird, so sollte sie jeder, der kann, benutzen. Mein Freund Dr. Rundbrenner meinte gestern Abend am Stammtisch, man sollte nötigenfalls Geld in der Kirchenkasse leihen, um diesen herrlichen Wein zu kaufen.

— Die meisten Hofnarren hat Prinz Karneval.

Männer, Frauen und Kinder

die wirklich nach
Gesundheit, Kraft, Behaglichkeit und Erfolg
streben, sollten sich
Doktor Roberts
neues großes
Ein Dollar=Buch frei



beschaffen, das Sorgfalt, Vorbeugung und Hausbehandlung von Krankheiten, in gründlicher Weise erläutert. Schwäche bei Männern und Frauen, Nervenschwäche, Absonderungen, schlechte Gewohnheiten und Mißbrauch, Augen=, Ohren=, Nase= und Halsleiden, Blut=, Haut=, Nieren=, Blasen=, Leber= und Herzkrankheiten u. s. w. Auch die Behandlung von Babies und deren Krankheiten.

Dr. Roberts Offices sind vollständig ausgerüstet mit X=Strahlen, Laboratorien, Behandlungszimmern u. s. w.

30 Jahre Erfahrung als ärztlicher Lehrer und Verfasser sichern Euch gegen Experimente, wie sie in Kliniken, Hospitälern, Museen der Anatomie, medizinischen Instituten u. s. w. betrieben werden.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 7:30 Abends; Sonntags und Feiertags nur bis 2:00 Nachm.

Konsultation frei.
Untersuchung, Rat, Behandlung und Medizinen $2.00.

3000 Exemplare dieses großen Buchs frei. — Sprecht heute vor und holt Euch eines so lange der Vorrat reicht.

Baltimore Bldg., 22 Quincy Str.
nahe Postoffice, 3. Floor, Chicago, Ill.
22jan,eod*

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Dauerhafte Korsets für Damen, 50c
Zu diesem Preise offeriren wir eine Facon passend für schlanke und mittlere Figuren, welche sich als besonders dauerhaft erwiesen hat, 4 Garters angebracht — zu 50c. Basement.

Jochkleider für Kinder, 50c.
Yokes besetzt mit Hohlsaum und Tucks; Hals und Aermel eingefaßt mit hohlgesäumter Ruffle — Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre. Basement.

Tafetta=Unterröcke für Damen, $1.95
Taffeta Seide Unterröcke in all den beliebtesten Schattirungen, gemacht mit breiter Flounce, finished mit 8=zölliger Accordion=plaited Ruffle, Underlay und Dust Ruffle — $1.95. Basement.

Muslin=Kleider für Damen, 50c.
Muslin Gowns, Empire Facons; Yoke und Aermel ganz aus Spitzen=Einsätzen — breite Beading an der Waist, mit Band durchzogen — ausgezeichneter Wert — 50c. Basement.

Interessante Aenderungen im Entwurf kennzeichnen d. Frühjahrspartien v. neuen Coats u. Suits f. Damen

Seit Wochen sind wir damit beschäftigt, die neuen Kleidungsstücke zu empfangen und zu arrangiren, welche Damen von jetzt bis Sommer tragen werden, und trotzdem der März noch nicht hier ist, sind die Sortimente doch schon alle vollständig.

Coats zu **$12.50** — Aus navyblauer, schwarzer und lohfarbiger Serge, halb gefüttert mit Satin; großer Shawl Kragen, eingefaßt mit dem neuen Ratine, welches einen solch prachtvollen Besatz bildet.

Coats zu **$10.00** — Damen=Coats aus navyblauer und schwarzer Storm Serge in guter Qualität; Kragen und Cuffs in kontrastirendem Weiß oder harmonisirendem Cadet Blau.

Suits zu **$15.00** — Mehrere prachtvolle, einfach geschneiderte Styles, in navyblauer und schwarzer Serge, gemacht mit Cutaway oder Straight Front Coats; Skirts sind einfach gemacht. Basement.

Vier auffallende Werte in Kleidern für Damen.

Bei jedem einzelnen der folgenden Artikel waren wir mehr als erfolgreich im Geben von seltenen Werten. Damen können keine zu großen Einkäufe für den eigenen Bedarf machen.

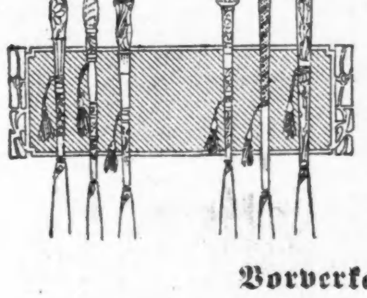
Chiffon=Waists für Damen, $3.75.
Drei elegante Facons, gemacht aus Chiffon in Blau, Schwarz, Braun und Grau, über Body aus Japanischer Seide, sehr schön bestickt und mit Spitzen=Yoke und Kragen versehen.

Seidene u. wollene Kleider, $7.50
Die Seidekleider bestehen aus Taffetas in mannichfaltigen Schattirungen und geblümten Foulards mit Spitzen Netz=Yoke und Kragen; die Wollekleider sind aus Serge, in Schwarz und Navy.

Seidene Kimonos für Damen, $3.95.
Ein schönes Sortiment von Fabritanten=Mustern, aus einer guten Qualität Seide gemacht, in Empire Facon; in schönen geblümten Mustern in verschiedenen Farben; manche schön „piped".

Hauskleider für Damen zu $1.00.
Blau und weiß karrirtes Gingham, einfach blaues Chambray oder Cadet und navyblaues Percale; runder Hals und dreiviertel Aermel; an der Seite zuzuknöpfen. Basement.

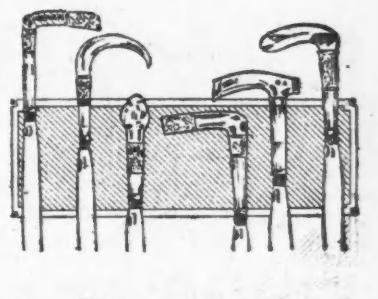
Großer Verkauf von 2500 Muster=Regenschirmen zu $1



Für allgemeinen Gebrauch sind diese Regenschirme die besten, die man zu diesem Preise kaufen kann. Der reguläre Wert von einigen der Griffe kostet sonst so viel wie der vollständige Schirm. Die Bezüge bestehen aus einer vorzüglichen Qualität von amerikanischem Taffeta, mit Tape Edge, Paragon=Gestell und Stahlstangen — jeder Regenschirm hat Ueberzug und Troddel — 26zöllige Schirme für Damen, 28zöllige für Männer.

Regenschirme für Damen — Griffe von Boxwood, Mission, Pimento, Gunmetal, Horn und Gold und Silberknöpfe oder Beschlag, auch mit langen Griffen.

Regenschirme für Männer — Griffe von Buck Horn, Cape Horn, Boxwood, Mission, Pimento, mit Gold= und Silberknöpfen und mit Gold= u. Silberbeschlag.



Vorverkauf von weißen gestickten leinenen Sonnenschirmen—85c.

Fünf ungewöhnlich hübsche Muster in praktischen Sonnenschirmen werden gezeigt: mit Stickerei Einsatz und mit bestickter und hohlgesäumter Kante; mit acht Rippen weiß emaillirtem Gestell und Maple Sticks. Dies ist eine große Ersparniß vom regulären Preis. Basement.

Schlußräumung von Russian Ueberzieher für Knaben, zu $2.95, $3.95, $5.

Seit vielen Monaten ist in dieser Abteilung keine größere gelderspirende Gelegenheit geboten worden. Etwa vierhundert wünschenswerte Kleidungsstücke sind bedeutend im Preise herabgesetzt worden. Die zu $2.95 und $3.95 sind vorhanden in Braun, lohfarbig und Grau, sowohl in schlichten wie in fancy Effekten. Zu $5.00 ist die Auswahl eine noch größere, und zwar sind hierin viele hochfeine Ueberzieher von der Main Section einbegriffen. Größen von 2½ bis zu 10 Jahren. Basement.

2000 Paar von Knickerbocker=Hosen für Knaben, von kurzen Sorten von gemischtem Cheviot gemacht — Größen 5 bis 17 Jahre — 50c und 75c. 300 Sweater Coats für Knaben, Größen 5 bis 14 Jahre — 65c.

Radikal=Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf= u. Rückenschmerzen, Blut= u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt.

Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader= und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave.

Eine denkwürdige Glocke.

Die Glocke der Bartholomäusnacht, die das weltgeschichtliche, blutige Ereigniß am 24. August 1572 einläutete und die Verschwörer zusammenrief, ruhte bis vor einigen Jahren in der Requisitenkammer der Comedie Française. Daß die denkwürdige Glocke erhalten geblieben ist, hat sie wohl nur dem Dichter Marie=Joseph Chénier zu verdanken. Um die Szene der Bartholomäusnacht in seinem durch seine aufrührerischen Ideen Aufsehen erregenden Drama „Charles XI." wirklich naturgetreu darzustellen, erbat sich Chénier sie zur Uraufführung im Jahre 1789. Dieser Umstand rettete ihr das Leben und verhinderte, daß sie, wie so viele ihresgleichen, ebenfalls zu Kanonen umgegossen wurde. Sie blieb im Besitze des Théatre Française, und in der Folgezeit wurde sie vornehmlich dazu verwandt, in Hinrichtungsszenen das letzte Stündlein einzuläuten. So kündete sie zum Beispiel in „Marion Delorme" die Hinrichtung von Didier und Saverny an.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher